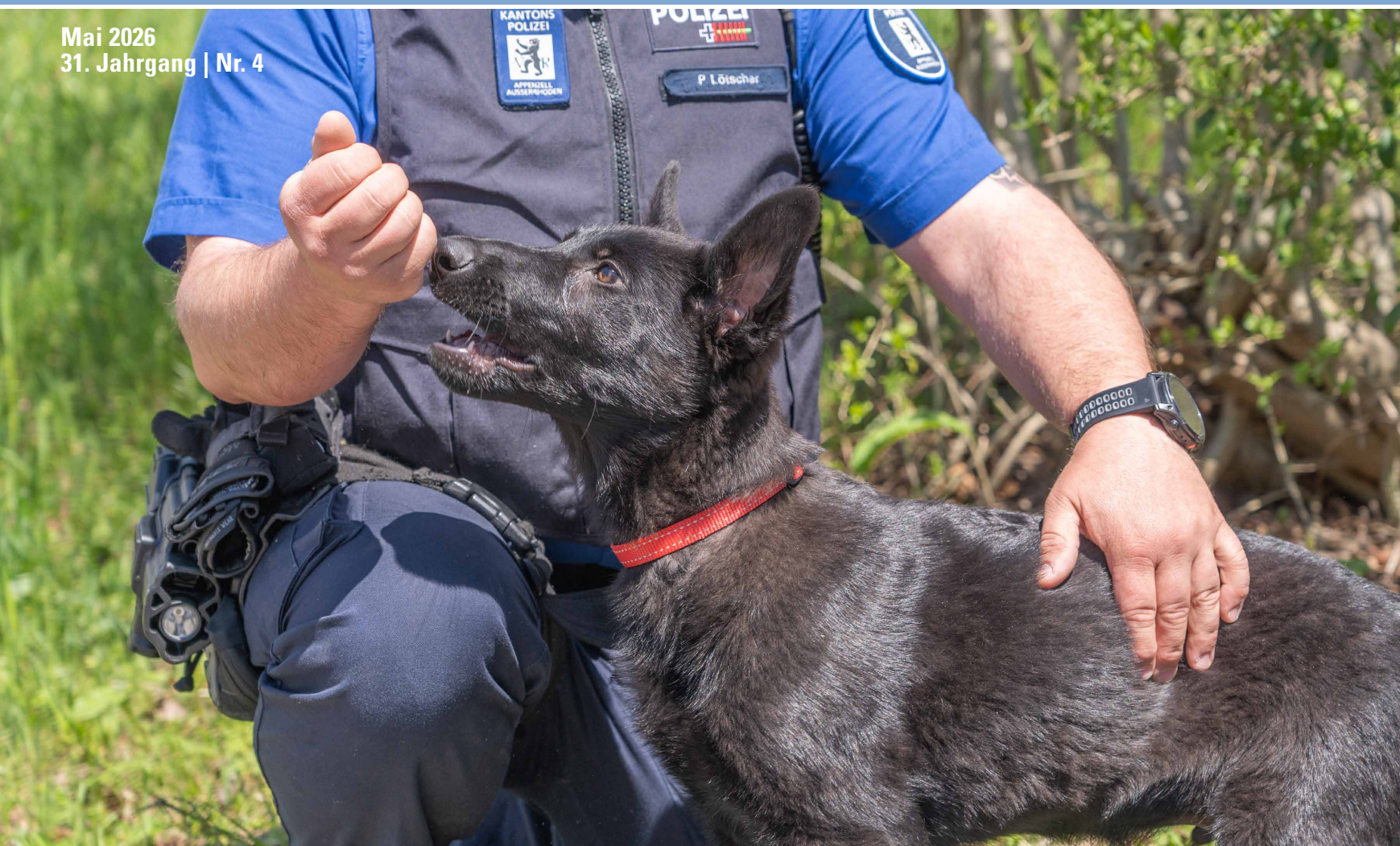


# Tüüfner Poscht

Mai 2026  
31. Jahrgang | Nr. 4



Der Polizeiposten Teufen hat ein neues Besatzungsmitglied: Den jungen Deutschen Schäferhund Vocs. Mit seinem Diensthundeführer Philipp Lötscher ist er fast täglich im Dorf unterwegs. Und zieht viele Blicke – und neugierige Fragen – auf sich. Seite 17. Foto: zVg

## Polizist auf vier Pfoten

HERZOG & LOIBNER

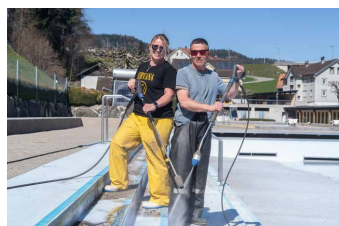
**Gut** seit 1927  
Goldschmied und Uhrmacher

Marktgasse 7 St.Gallen Tel. 071 222 20 67 www.gut-goldschmied.ch



**Die Lankers: Seit 125 Jahren in der «Linde»**

Seite 7



**Badi: Neues Team, neue Technik, neue Angebote**

Seite 11



**Köbi Inauen ist unser Tüüfner Chopf im Mai**

Seite 31



Täglich online:  
[www.tposcht.ch](http://www.tposcht.ch)



Hier entstehen  
Lebensräume

**WURZELWERK**  
Naturgarten AG

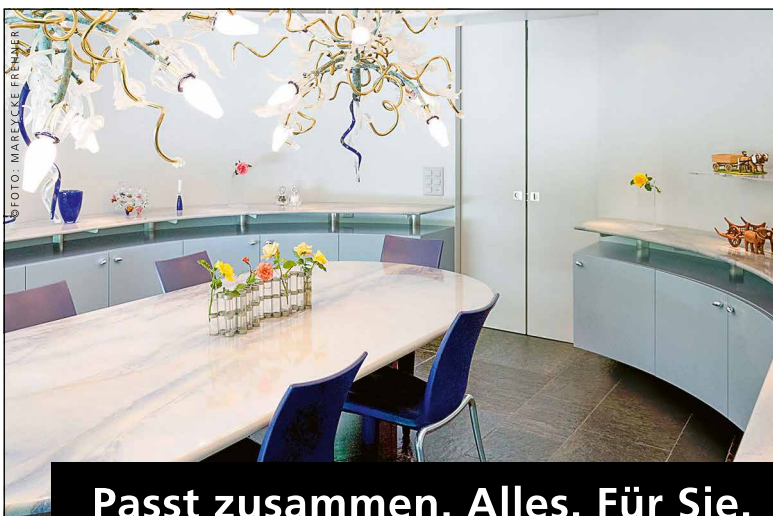
Ihr Fachbetrieb für Beratung, Planung & Ausführung naturnaher Grünräume

**Familienferien – wir kennen die schönsten Strände!**  
Ihr Team Teufen ist für Sie da.



**Helbling Reisen**  
helbling-reisen.ch  
Mo-Fr: 9-12 Uhr | 13.30-18 Uhr  
Sa: 9-12 Uhr

Flurina Klingele    Ylenia Meier    Heidi Berni-Lenz    Melanie Fürer



**Passt zusammen. Alles. Für Sie.**

SCHREINEREI **WIDMER** INNENAUSBAU  
MÖBEL  
KÜCHEN

Sie leben in einem Mix von Möbeln? Haben Sie zu wenig Stauraum? Es «stimmt» einfach nicht? – Lassen Sie uns loslegen! Mit einem Gespräch und ersten Skizzen, es gipfelt in perfekt eingebauten oder auch freistehenden Möbeln, bei denen alles stimmt. Auf den Punkt.

**SO NAH. FÜR SIE DA.**

Schreinerei Widmer Bühler AG  
9055 Bühler  
Telefon 071 791 80 00  
info@schreinereiwidmer.ch  
www.schreinereiwidmer.ch

**IMPRESSUM**

Timo Züst, Chefredaktor (tiz),  
Redaktion Tüüfner Poscht,  
Postfach 255, 9053 Teufen,  
Telefon 078 674 86 62, timo.zuest@tposcht.ch

*Redaktion:* Nerina Keller (nek), nerina.keller@tposcht.ch; Marlis Schaeppi-Luginbühl (ms), marlis.schaepi@tposcht.ch; Sepp Zurmühle (sz), sepp.zurmuehle@tposcht.ch; Félice Angehrn-Tobler (fa), felice.angehrn@tposcht.ch; Alexandra Grüter-Axthammer (axa), alexandra.grueter@tposcht.ch; Esther Schäpper, esther.schaepfer@tposcht.ch

*Agenda:* events@tposcht.ch  
*Inserate-Aannahme:* Daniela Nef,  
E-Mail: inserate@tposcht.ch,  
Telefon: 079 234 86 80 (Montag-Donnerstag),  
Mediendaten/Preise: www.tposcht.ch/inserieren

*Abonnements:* Inland: Fr. 45.-, Ausland: Fr. 60.-,  
Übersee: Fr. 70.-. Bestellung via E-Mail an  
abos@tposcht.ch

«Tüüfner Poscht» im Internet: www.tposcht.ch  
*Druck u. Ausrüstung:* Druckerei Lutz AG, Speicher  
*Redaktions- und Inserateschluss:* Ausgabe 5,  
Juni 2026: 15. Mai 2026

Erscheint monatlich (Juli/August und  
Dezember/Januar: Doppelnummern).

*Auflage:* 4000 Exemplare

Die Tüüfner Poscht ist eine unabhängige  
Publikation und wird im Gebiet der Gemeinde  
Teufen gratis an alle Haushalte verteilt.  
Mit der Gemeinde Teufen besteht eine  
Leistungsvereinbarung.  
*Trägerschaft:* Verein Tüüfner Poscht,  
Hauptstrasse 61, Nieder-teufen,  
Ursula von Burg, Präsidentin;  
ursula.vonburg@tposcht.ch

# Wetten, dass...?

*Liebe Leserinnen und Leser*

Wann haben Sie Ihre letzte Wette verloren? Ging es um Geld oder Ehre? Ich habe kein gutes Händchen beim Wetten. Über die Jahre habe ich deswegen schon viel zu viele Kaltgetränke bezahlt. Meist ging es dabei um sowas wie die Höhe eines Berges, Schnelligkeit, Höchstalter oder Gewicht eines Tiers, den Preis eines Zugtickets oder die Länge einer Gondelbahn. Männer-Wetten halt. Ziemlich sinnfrei. Aber auch ziemlich harmlos. Das gilt aber nicht für alle Wetten.

Auf die erste Fehlermeldung (*keine sichere Verbindung*) folgt bald die zweite. Und die scheint es ernst zu meinen: «Die von Ihnen aufgerufene Internetseite enthält Geldspielangebote, die in der Schweiz nicht bewilligt sind.» Diese Botschaft stammt von der Eidgenössischen Spielbankenkommission (ESBK) und bezieht sich auf Art. 86 ff. des Bundesgesetzes über Geldspiele. Anders gesagt: «kalshi.com» und «polymarket.com» werden von der ESBK als Geldspiel-Plattformen eingestuft. Schliesslich kann man auf diesen Websites nebst diversen Sport-Events auch Geld darauf setzen, ob Jesus vor 2027 zurückkehrt, wie viele Tweets Elon Musk im April absetzt, wann die Strasse von Hormus wieder offen ist, ob Trump während seines nächsten Interviews das Wort «gay» (schwul) sagt oder ob die USA bis Ende Jahr die Existenz von Ausserirdischen bestätigt.

Die Rede ist hier von sogenannten «Prediction Markets» oder Prognosemärkten. Zu beschreiben, was genau das ist, ist allerdings gar nicht so einfach. Im Grunde geht es darum, die Weltgeschehnisse möglichst komplett zu monetarisieren. Über sogenannte

«Event-Contracts» wetten die User hier gegeneinander – und dabei kann es um alles gehen. Auch um Krieg, Aliens, den Erscheinungstag eines Videospieles oder den Ausgang einer Wahl. Eine der führenden Websites dieser Art, kalshi.com, hat den Werbeslogan: «The world has gone mad, trade it.» / «Die Welt ist verrückt geworden, wette darauf.» Und das tun sie, die Amerikanerinnen und Amerikaner (*und viele andere*). Laut «Forbes» erreichten «kalshi» und «polymarket» 2025 ein Handelsvolumen von 44 Milliarden US-Dollar – Tendenz stark steigend. Der Grossteil davon entfällt auf Sportwetten, aber auch die Sparten «Politik», «Kultur», «Wirtschaft» oder «Prominente» finden Anklang.

Eines allerdings haben alle Wett-Sparten gemeinsam: Fast alle Nutzer verlieren viel Geld. Der Mammutteil der Gewinne entfällt auf weniger als 1 Prozent der User. Das klingt dann wieder mehr nach Glücksspiel, als nach «Prognosen». Trotzdem: Einen gewissen Reiz hat diese Idee. Vielleicht würde auch ich ein paar Franken einsetzen, wenn dort «Event-Contracts» wie «Wer wird im Lindensaal eine Frage stellen?», «Wird Teufen noch heuer über das Tunnel abstimmen» oder «Wer kandidiert als Gemeindepräsident?» zur Auswahl stünden. Aber vermutlich ist es klüger, wenn ich bei Wanderfalken, Grönlandhaien und dem Girenspez bleibe.

*Ich wünsche spannende Lektüre und viel Glück im Spiel*



timo.zuest@tposcht.ch

## SEITE VIER

Jo weleweg 4

## IM BILD

Es blüht überall 5

## AKTUELL

125 Jahre Lankers in der «Linde» 7

Musikalischer Altersheim-Besuch 8

Belagsarbeiten auf der Umfahrung 9

Badi: Neue Saison, neue Angebote 11

Ausstellung zum Café Spörri 14–15

Herziger Polizei-Zuwachs 17

Die Ludothek feiert Jubiläum 18

Gmünden und Tempo 30 19

Ist Teufen im Visier der Einbrecher? 21

## AMTLICH

Spital, Strassen, Gefahren 23

Gmünden, LEDs, Wasser 25

Handänderungen im 1. Quartal 26–27

## PANORAMA

Jubiläumsausstellung der TP 28–29

TÜUFNER CHOPF: KÖBI INAUEN 31

## GEWERBE

Die Kraft ätherischer Öle 33

Standschützen feiern Jubiläum 33

KIRCHEN 34–35

GEDENKEN / GRATULATIONEN 37–39

SPORT 41–45

## GASTBEITRAG

Tier des Monats: Waldeidechse 42

DER MONAT 46–51

AUSBLICK 53–55

DIE LETZTE: RÄTSEL 56

## Die Frühform des Datings

Zum Glück habe ich schon eine Frau und muss keine mehr suchen. Ich wüsste nicht wo. Sicher nicht via Dating-App. Dort kommt es aufs Aussehen an, das kann ich vergessen. «Daten» ist übrigens die Vorstufe von «flirten», formerly known as balzen, turteln und bezirzen, herzen, scherzen und scharwenzeln, tändeln, höfeln und flattieren, schäkern, necken, kokettieren. Er ist auf Brautschau und bringt ihr den Schmus, sie macht ihm schöne Augen, hinauf geht's in den Heustock, schwanger wieder hinunter ins Tenn und schon ist der Rest des Lebens aufgegleist, ohne Dating-App.

Vor Jahrzehnten hat meine Mutter mir die äusserst erinnerungswürdige Geschichte einer ihrer Jugendfreundinnen erzählt. Auf die Welt gekommen sei sie fünf Wochen nach der Hochzeit ihrer Eltern. Zwei Wochen nach dem 20. Geburtstag ihrer Mutter. Neun Monate, nachdem ihr Begleiter ihr versichert hatte, beim ersten Mal könne man noch gar nicht schwanger werden. Worauf sie in den Heustock hinauf geklettert seien.

Hoffentlich hatten sie kein Heu, sondern Emd, das sticht weniger. Ja, Menschen hinterlassen allergattig Geschichten, manche ausserdem noch Briefe. So wie meine Mutter. Ich habe diese vor Jahren beim

Haus räumen im Estrich entdeckt. Einer der schönsten stammt aus den 50er-Jahren, handgeschrieben, mit Bleistift, und bezeugt eine frühe Form des Datings. Ich möchte ihn euch nicht vorenthalten. Tipp: Gegenseitig laut vorlesen.

«Liebste Trudi! Nun gebe ich dir das Ja, denn mit der anderen ist es fertig. Es kam nämlich so: Hännies und ich gingen heim, als wir zu Preisigs Haus kamen, standen Vroni und Emmi draussen. Als ich schon ein Stück gegangen war, sagte Hännies, warte mal schnell, ich muss dir etwas sagen. Nun erzählte er, die Vroni wolle mich nicht mehr, denn sie habe von mir allerhand vernommen. Da dachte ich, mir auch recht, dann muss ich nicht mehr lange nachdenken, sonst hätte ich nicht gewusst, mit welcher ich gehen müsste. Ich sagte nur noch, dann ist es eben fertig, und ich ging heim. Nun weisst ja, dass ich mit keiner anderen gehe, und ich hoffe auch, dass du mit keinem anderen gehst. Wegen dem Heustock will ich es dir jetzt sagen, es kam so: Am Nachmittag machten wir Völk, und als ich um vier Uhr die Kühe füttern musste im oberen Gaden, kamen alle mit, aber Hännies und ich taten als ob sie nicht da wären, und fütterten einfach die Kühe. Emmi, Anna und Gerda gingen in den Heustock hinauf und legten sich im Heu nieder, da riefen alle miteinander: Kommt herauf, wir sind bereit, ihr könnt nur anfangen. Wir machten aber kurzen Prozess, liessen sie wo sie waren

und schauten nach den Kühen, denn erstens waren drei oben gewesen, und zweitens hätte ich mit allen sowieso nichts angefangen. Noch vielen Dank für den Brief. Es grüsst und küsst Dich so bald als möglich, Migg.»

Es wurde dann nichts aus Migg und Trudi, weder mit Heustock noch Heirat. Und ich wünsche allen einen erlebnisreichen Wonnemonat Mai. Manche Erlebnisbauernhöfe bieten übrigens «Schlafen im Heustock» an. Mit Empfang.



*Die Kolumne: Willi Näf ist Wahlbaselbieter und Heimwehausserrhoder. Seine Appenzelligkeit sei unheilbar, sagt seine Frau. Hier teilt er seine Gedanken mit dem Publikum der Tüüfner Poscht. Und versucht dabei, möglichst geistreich zu sein. Manchmal klappt das sogar. [www.willinaef.swiss](http://www.willinaef.swiss).*



**Am 11. April eröffnete das Zeughaus seine Ausstellung zum Café Spörri. Bei der Vernissage wurde Riz Casimir serviert. Ein klassisches «Spörri-Gericht». Ziemlich sicher hat es geschmeckt.**

Einen Schnapsschuss gemacht, den Sie teilen wollen? Da können wir helfen. Schicken Sie uns Ihr Foto per E-Mail an [redaktion@tposcht.ch](mailto:redaktion@tposcht.ch).

Abgedrückt hat: Sepp Zurmühle



## Es blüht überall

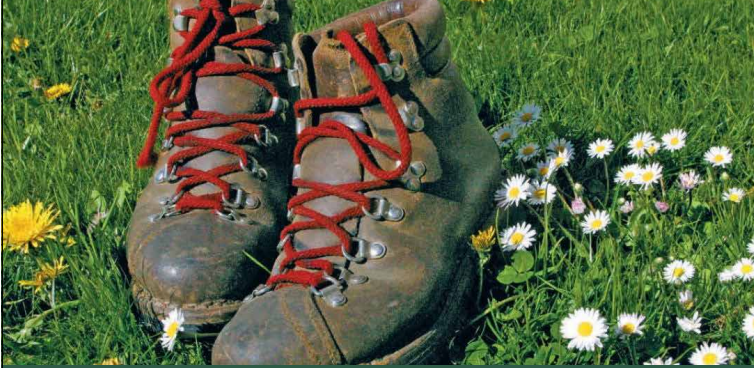
Fotos: Sepp Zurmühle



DONNERSTAG  
14. Mai 2026, 12:30 Uhr



# MAIBUMMEL DER LENZ IST DA!



## ÜBER STOCK UND ÜBER STEIN

Gemeinsame Frühlingswanderung  
mit Zwischenstopps und kulinarischer Stärkung  
mit Julia Lanker.

JETZT ANMELDEN - LASSEN SIE SICH ÜBERRASCHEN!

Familie Lanker – Linde Team – seit 1901  
Hotel zur Linde AG, Bühlerstrasse 87, CH-9053 Teufen  
info@hotelzurlinde.ch | +41 71 335 07 37 | www.hotelzurlinde.ch



WIR SCHREINERN, PLANEN,  
DESIGNEN, VERBESSERN,  
**RENOVIEREN**, SÄGEN,  
SCHLEIFEN, ERNEUERN,  
HOBELN UND REPARIEREN...



**Rothmund AG**  
Schreinerei / Innenausbau

Lütisweesstrasse 1865 | 9062 Lustmühle  
Tel. 071 333 18 53 | www.rothmundag.ch

**IHR SCHREINER  
IM DORF**

Entsorgung/Transporte

# STUDACH

www.studach.ch / 071 335 70 70



Johannes Studach, Entsorgung/Transporte, Bühlerstrasse 698, 9053 Teufen

# MALERGESCHÄFT LOSER GmbH

- sämtliche Malerarbeiten
- Innen und Aussen
- Naturofloor
- Tapezieren/Deko Techniken
- Spritzarbeiten/Farbkonzepte

Speicherstrasse 19  
CH-9053 Teufen  
Telefon 071 333 41 04  
info@malergeschaeft-looser.ch

www.malergeschaeft-looser.ch



**Fahrschule Schweizer**  
Auto und Motorradfahrschule

**Hanspeter Schweizer**  
9053 Teufen  
Handy: 079 698 04 14  
www.fahrschule-hpschweizer.ch

Mit Erfolg und Spass zum Ziel!

**züst**  
BEDACHUNGEN AG

Telefon 071 333 11 77  
info@zuest-bedachungen.ch  
www.zuest-bedachungen.ch

STEILDACH.  
FLACHDACH.  
FASSADEN.



Mit grosser  
Sorgfalt bei  
der Arbeit.

**Mettler&TannerAG**  
Bauen ist Vertrauenssache.

Erzählen Sie uns von Ihrem Bauvorhaben. Tel. 071 333 15 90

**www.mettler-tanner.ch**

Mettler & Tanner AG, Ebni 15, 9053 Teufen

www.mettler-tanner.ch

# 125 Jahre Lankers in der Linde



Zwei Lanker-Generationen mit Erinnerungen von früher (v.l.n.r.): Marcel, Julia, Hans-Jakob und Claudia Lanker. Foto: tiz

**Die Familie Lanker feiert heuer ein ganz besonderes Jubiläum: Seit 125 Jahren wirten die Lankers in der «Linde». Zeitgleich dürfen Julia und Hans-Jakob Lanker auf vier Jahrzehnte im Hotel zur Linde zurückblicken. Zahlen, die stolz machen. Aber auch verpflichten.**

Als Emil Lanker den Grundstein für die Lanker-Ära in der «Linde» legte, war die Elektrifizierung der Schweiz noch lange nicht abgeschlossen. Zeppelin, Büroklammer, Staubsauger und Motorflugzeug waren gerade erst erfunden worden. Aber es gab noch keine Teddybären, kein Eis am Stiel, keine Zahnpasta und keine Verkehrsampeln. Keine Gummibärchen, kein Penicillin, keine Farbfernseher. Das war am 1. Januar 1901.

Nebst der «Linde» führte Emil Lanker auch einen Weinhandel. Drei Jahre später kam das Geschäft mit Futtermitteln hinzu, 1904 wurde der grosse Konzertsaal mit rund 300 Sitzplätzen gebaut. Nach seinem Tod im Jahr 1938 übernahm seine Frau Ida, die bald von ihrem Sohn Hans-Jakob unterstützt wurde. Dieser heiratete schliesslich Lilly Lanker-Müller, mit der er nach dem Tod seiner Mutter im Jahr 1959 das Hotel führte. Er kochte, sie kümmerte sich um die Gäste. 1970 und 1971 liessen die beiden das gesamte Restaurant sanieren. Auch sie hatten einen Sohn na-

mens Hans-Jakob. Ebenjener Hans-Jakob, der heuer mit seiner Frau Julia (ehem. Popp) sein 40-jähriges Jubiläum als Linden-Wirtepaar begeht. An diesem Dienstagmorgen im April sitzt aber noch eine weitere Lanker-Generation am Tisch: Geschäftsführerin Claudia und Küchenchef Marcel. Sie alle feiern heuer «125 Jahre Lankers in der Linde». Wie fühlt sich das an, ein Beruf mit so viel Familiengeschichte im Rücken? Macht das Mut? Oder eher Angst? «Das ist natürlich schon eine Verantwortung», sagt Marcel Lanker. «Aber es ist auch ein grosses Geschenk, so etwas übernehmen zu können», fügt Claudia Heldner-Lanker an.

Heute ist das Hotel zur Linde ein reiner Gastronomiebetrieb – aber diversifiziert ist man nach wie vor. «Das ist wichtig. In unserer Grösse braucht man verschiedene Einnahmequellen», sagt Senior-Chef Hans-Jakob. Dazu gehören nebst dem Restaurant auch die 14 Hotelzimmer, die Seminarräume und der Lindensaal. Dieser ist zwar im Besitz der Gemeinde, die «Linde» wird aber oft für die Bewirtung beauftragt. «Der Betrieb ist wirklich gut aufgestellt. Was unsere Eltern während der vergangenen vier Jahrzehnte geleistet haben, ist überhaupt nicht selbstverständlich», sagt Claudia Heldner-Lanker. Sie ist als Geschäftsführerin auch die Chefin ihres Bruders und Küchenchefs Marcel. Wie gut funktioniert das eigentlich? «Sehr gut. Alleine

würde es nicht gehen. Und sowieso: Man ist immer mehr Schwester als Chefin.»

Mit Claudia und Marcel hat bereits die vierte Lanker-Generation in der «Linde» übernommen. Hat sich in dieser Zeit vielleicht schon so etwas wie ein Gastgeber-Gen entwickelt? «Wer weiss, mein Sohn Noah ist auf jeden Fall schon die 'bare' Omi», sagt Claudia Heldner-Lanker schmunzelnd. Mutter Julia sitzt gegenüber und nickt. «Vielleicht haben wir das schon so ein bisschen im Blut.» Und Vater Hans-Jakob ergänzt: «Man muss das Fieber haben, damit es klappt.» Die gegenseitige Wertschätzung am Tisch ist auf jeden Fall spürbar. Und die Freude über das anstehende Fest. Ein Fest für Lanker-Generationen; für drei vergangene und drei anwesende. *tiz*

## Jubiläumsfest am 6. Juni

Am Samstag, 6. Juni, feiert die Familie Lanker das 125-Jahr-Jubiläum in der «Linde» mit einem grossen Fest. Los geht es um 11:30 Uhr. Im Genussgarten gibt es verschiedenen Posten mit Essen und Getränken zu entdecken – umrahmt von gemütlicher, frühlingshafter Gartenatmosphäre und Musik. Essen und Aperitif gibt es zum Pauschalpreis von 12.50 Franken. Am Abend wird zudem die Zulgaler Partyband für gute Stimmung sorgen.

## Heimatchörli in den Altersheimen

**Einmal pro Jahr besucht das Heimatchörli Teufen die Altersheime Lindenhügel und HUG. Am 14. April war es wieder so weit. Die Bewohnenden durften harmonische Klänge und eingängige Texte geniessen. Und zum Schluss auch das Landsgemeindelied mitsingen.**

Kurz nach halb zwei sind in der Cafeteria des Hauses Lindenhügel bereits Männerstimmen zu hören. Allerdings noch hinter verschlossener Tür. Das Heimatchörli Teufen singt gerade ein. An den Tischen sitzen einige Bewohnende und geniessen noch ihr Dessert. Heute gibt es einen Kokos-Gugelhupf. Nicole Stucki, Fachverantwortliche Aktivierung, schaut, dass alle einen Platz finden.

Pünktlich um zwei Uhr tritt das Chörli dann auf. Präsident Max Waldburger begrüsst das Publikum herzlich. Mit dem ersten Lied stellt das Heimatchörli sich nochmals musikalisch vor, anschliessend besingt es den «herrlichen Frühling». Die Klänge des rund 20 Mann grossen Chors füllen die Cafeteria und reichen bis in die oberen Stockwerke. Ab und zu erscheint ein anderes neugieriges Gesicht auf der Treppe. Kurz den Chorklängen lauschen, das Zäuerli geht durch «Mark und Bein».

*«Beim nächsten Mal gleich mitsingen!»*

Nach einer Trinkpause für die Stimmbänder geht es dann weiter mit Liedern über den Sänktis und das Elternhaus. Auch den «Bajazzo» gibt das Chörli zum Besten. Als Max Waldburger bei einer kurzen Zwischenansprache sagt, dass es gleich noch weitergeht, kommt aus dem Publikum ein spontanes «Juhuu!». Max Waldburger und das Chörli freuen sich sichtlich über den Zuspruch. «Beim nächsten Mal gleich mitsingen!», sagt er und lacht herzlich.

Ganz am Schluss singt das Heimatchörli dann das Landsgemeindelied. Alle sind dazu eingeladen, mitsingen. Nach 45 Minuten verabschiedet sich der Chor. «Wir gehen jetzt noch weiter ins Gremm.» Auch dort dürfen die Bewohnerinnen und Bewohner sich auf ein eregreifendes Nachmittagskonzert freuen. *nek*

Das Heimatchörli Teufen besteht aus älteren Sängern, die Freude am Gesang haben. Die Männer singen Heimat-, Männerchor-, Jodellieder, Zäuerli und auch Ratzliedli. Fotos: nek



Max Waldburger führte durch das Programm.



Die Zuhörerinnen genossen die schönen Heimatchörli-Klänge.

# Neuer Belag für die Umfahrung

**Die Umfahrung Teufen bekommt einen neuen Deckbelag. Die Arbeiten dafür beginnen am 11. Mai und dauern voraussichtlich bis am 19. Juli. Während dieser Zeit wird die oberste Schicht des Belags der Umfahrung abgefräst und neu eingebaut. Die Länge von 4 Kilometern und die rund 7500 Autos – und LKWs – pro Tag sind dabei aber nicht die einzigen Herausforderungen.**

«Der Deckbelag ist die Verschleisschicht der Strasse. Ein bisschen wie der Verputz einer Fassade», erklärt Daniel Berner. Er ist Strassenkreisinspektor beim Tiefbauamt des Kantons und auch für die Umfahrung Teufen zuständig. Ebendiese Umfahrung erhält heuer einen neuen Deckbelag. Dieser wurde zuletzt 2002 bzw. 2004 erneuert und ist in die Jahre gekommen. «Risse und Kornausbrüche sind vielerorts sichtbar, allerdings nur, wenn man zu Fuss zur Kontrolle unterwegs ist. Das ist bei einer so intensiv befahrenen Strasse aber normal. 20 Jahre ist in etwa die Lebensdauer eines solchen Belags», fügt Bauleiter Alfred Koller von «Wälli Ingenieure» an. Anders gesagt: Nach den gut zweieinhalb Monaten Bauzeit diesen Frühsommer sollte die Umfahrung wieder für 20 Jahre verkehrsfähig sein. Wie üblich, wenn auf so einer vielbefahrenen Strasse gebaut wird, ist der Zeitplan eher sportlich. Los geht es am 11. Mai mit den Vorbereitungsarbeiten. Diese werden etappenweise unter Lichtsignal-Betrieb durchgeführt. «Das dauert bis am 5. Juni. In dieser Zeit müssen zum Beispiel alle rund 300 Schächte 'runtergeschraubt' werden», sagt Daniel Berner. Dann geht es ans Fräsen.

*«Der Deckbelag ist die Verschleisschicht der Strasse. Ein bisschen wie der Verputz einer Fassade.»*

Strassenkreisinspektor Daniel Berner

## Teilsperren mit Verkehrsdienst

Für das Abfräsen des alten Deckbelags sind Teilsperren der Umfahrung nötig. Aber diese 4 Kilometer lange Hauptverkehrsachse hat einen entscheidenden Vorteil: die Auf- und Abfahrt auf die Steinerstrasse im Gebiet



Wird bald abgefräst und ersetzt: Der Deckbelag der Umfahrungsstrasse. Foto: zVg

Hinterbüel. «Wir werden am 8. Juni ganz unten bei der Lustmühle anfangen und uns langsam nach oben arbeiten», sagt Alfred Koller. Während dieser Zeit wird der untere Teil der Umfahrung – von der Lustmühle bis Hinterbüel – gesperrt sein. «Der obere Teil bleibt aber befahrbar und wir hoffen natürlich, dass er von den meisten weiterhin genutzt wird. Durch das Dorf sollte man nur im Notfall», sagt Daniel Berner. Die Erfahrung zeige zum Glück, dass es erst zu Ausweichverkehr komme, wenn die Verkehrsbehinderung auf der Umfahrung massiv sei. Trotzdem will der Kanton nichts dem Zufall überlassen. «Staut sich der Verkehr im Dorf bis zum Spar zurück, kann die Bahn diese Engstelle nicht mehr passieren. Das wollen wir auf jeden Fall verhindern.» Deshalb wird an den Werktagen vom 8. Juni bis 19. Juli ein Verkehrsdienst bei der Bahnhofskreuzung im Einsatz sein – jeweils von 6:30 Uhr morgens bis 18:30 Uhr abends. Dessen Ziel: Ein möglichst reibungsloses Passieren der Kreuzung ermöglichen. Mit speziellem Fokus auf die von Nieder-teufen herkommenden Autos und LKWs. Ab dem 22. Juni wird die Sperrung dann in den oberen Bereich der Umfahrung verlegt. Nun kann via Hinterbüel wieder in Richtung Lustmühle eingespart werden.

## Vollsperrung während Sommerferien

Letzter Arbeitsschritt ist das Einbringen des neuen Deckbelags inkl. Wiederherstellen der alten Schachthöhen, Füllen der Fugen, Fräsen der Wasserrillen und Anbringen der Markie-

*«Dann muss der Verkehr wohl oder übel vollständig durchs Dorf rollen. Aber zum Glück sind ja auch Sommerferien.»*

rungen. Zum Einsatz kommt hier ein sogenannter «AC 11H»-Belag. «Das bedeutet, dass die eingearbeiteten Steine im Durchmesser bis zu 11 Millimeter gross sind. Ausserdem sind sie speziell fest und das Bindemittel ist sehr stark», erklärt Alfred Koller. Von dieser Mischung versprechen sich die Planer eine lange Lebensdauer – trotz des intensiven Verkehrs. Wie jeder Belag sollte aber auch dieser, wenn immer möglich, hangaufwärts eingebracht werden. «Nur so erreichen wir die für so eine Strasse nötige Verdichtung.»

Das bedeutet auch: Während der Belagsarbeiten muss die Umfahrung komplett gesperrt werden. Laut Bauprogramm findet das vom 6. bis 19. Juli statt. «Dann muss der Verkehr wohl oder übel vollständig durchs Dorf rollen. Aber zum Glück sind ja auch Sommerferien. Es werden also generell weniger Autos unterwegs sein», sagt Daniel Berner. Die Kosten für dieses Projekt trägt der Kanton. Der entsprechende Kostenvoranschlag – inklusive der im vergangenen Jahr bereits erstellten Winkelstützmauer im Gebiet Battenhaus – beträgt ohne Reserven 3.8 Mio. Franken. *tiz*



## Ihr Zahnarzt in Teufen

- Allgemeine Zahnmedizin
- Zahnärztliche Chirurgie
- Dentalhygiene
- Alterszahnmedizin
- Ästhetische Zahnmedizin
- Implantologie
- Kinderzahnmedizin
- Notfall

Dr. med.dent.  
**Sami Jansen**  
Eidg. dipl. Zahnarzt / Uni ZH

Hauptstrasse 85 • 9052 Niederteufen • 071 333 20 40  
[www.zahnarzt-teufen.ch](http://www.zahnarzt-teufen.ch)



## Gipsergeschäft Antonio F. GmbH



- Neu- und Umbauten
- Trockenbau
- Akustik Decken
- Wärmedämmung
- Fassaden

[www.antoniogips.ch](http://www.antoniogips.ch)

Schachenstrasse 9 ■ 9016 St. Gallen ■ T 071 793 91 44 ■ [info@antoniogips.ch](mailto:info@antoniogips.ch)

# HEIERLI

## ZIMMEREI • BAUSCHREINEREI

9053 Teufen

9055 Bühler

Tel. 071 333 30 40 | [www.heierli-zimmerei.ch](http://www.heierli-zimmerei.ch)

- Ausführung sämtlicher Zimmer- und Schreinerarbeiten
- Umbau und Neubau
- Holzelementbau
- Fassaden
- Treppen



## Privat-Spitex AresCare

In Teufen und Umgebung

**Krankenkassen anerkannt**

Wir kommen zu Ihnen nach Hause und unterstützen Sie nach Ihren Bedürfnissen

Direkt: **079 128 24 21**

Pflege: **079 128 74 74**

[www.arescare.ch](http://www.arescare.ch) / [rama@arescare.ch](mailto:rama@arescare.ch)

*kreativ · nachhaltig · einheimisch · ökologisch · lokal · heiss  
gemütlich · traditionell · wertig · gesund · effizient · erfahren  
persönlich · wärmend · natürlich · einheimisch · CO<sub>2</sub>-neutral  
berechnet · positiv · langlebig · lodernd · modern · sauber  
clever · bequem · stimmig · aktiv · feurig · speichernd  
archaisch · fortschrittlich · handwerklich  
detailliert · bewährt · kombiniert · nostalgisch · sanft  
stylish · angenehm · sicher · preiswert · zufrieden · lodernd  
wohlig · umweltfreundlich · knisternd · kunstvoll · funktional  
autark · nachhaltig · langlebig · lodernd · modern · sauber  
garantiert · durchdacht · zertifiziert · unabhängig · individuell  
erneuerbar · konform · bekannt · dauerhaft · ausgewogen*



## Geyer Ofenbau Teufen

Cornel Geyer · dipl. Hafnermeister · Ebni 15 · 9053 Teufen  
[www.geyer-ofenbau.ch](http://www.geyer-ofenbau.ch) · [mail@geyer-ofenbau.ch](mailto:mail@geyer-ofenbau.ch) · 071 333 36 64

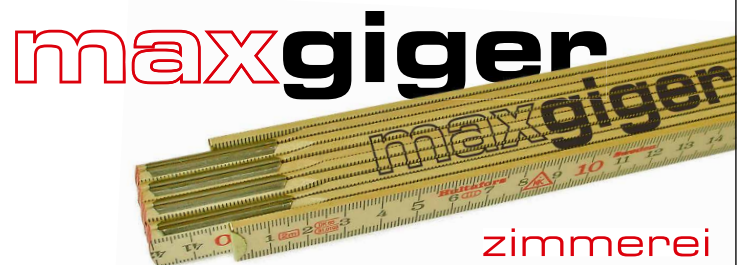
Der Frühling kommt, jetzt aktuell bei uns:

- Reifen- & Pneuwechseln
- Reifen- & Felgenwaschservice
- Reifenhotel
- Frühlings-Check
- Klimageservice



2011  
Bächli-Garage Blieske  
Gewerbstrasse 3, 9052 Niederteufen AR

+41 71 330 02 51  
[info@baechligarage.ch](mailto:info@baechligarage.ch), [www.baechligarage.ch](http://www.baechligarage.ch)



zimmerei  
holzbau  
schreinerei

Goldiweid · 9053 Teufen  
T/F 071 333 48 74 · M 079 730 36 12  
[www.maxgiger.ch](http://www.maxgiger.ch) · [info@maxgiger.ch](mailto:info@maxgiger.ch)

## Baden, klettern, spielen

**Das Freibad Teufen hat einen neuen Leiter: Roger Zeller aus Appenzell. Der 58-Jährige war davor bereits im Frei- und Hallenbad Appenzell tätig. Derzeit bereitet er die Badi mit Mitarbeiterin Sandra Krüsi mitsamt neuen Attraktionen auf die Saison vor. Diese beginnt am 9. Mai.**

Der April hat seinem Ruf auch dieses Jahr alle Ehre gemacht. Anfangs Monat schneite es noch, wenige Tage später strahlt die Sonne vom blauen Himmel und das Thermometer zeigt knapp 20 Grad an. Hier und da kommen die ersten Gedanken an ein erfrischendes Bad im kühlen Nass auf. Aber noch ist es nicht so weit. Die Vorbereitungen darauf laufen aber auf Hochtouren. Malen, putzen, füllen, planen und anderes stehen im Freibad derzeit auf dem Programm. Roger Zeller will am 9. Mai gut vorbereitet in die Saison starten. Es ist seine erste als Leiter der Badi Teufen.

Der 58-Jährige Appenzeller hatte eine Menge Motivation und Ideen im Gepäck, als er sein neues Büro an der Göbsistrasse bezog. «Mich hat es gereizt, den Lead zu übernehmen», sagt er. Er schmunzelt, deutet auf den Computer vor ihm und fügt an: «An die administrativen Arbeiten muss ich mich noch etwas gewöhnen. Aber das gehört halt dazu.» Roger Zeller ist gelernter Plattenleger, Automechaniker und -diagnostiker. Er hat viele Jahre im handwerklichen Bereich gearbeitet, auch selbstständig. Zuletzt war er im Hallen- und Freibad Appenzell als technischer Verantwortlicher tätig, mit Fachbewilligung Chemie auch zuständig für den Kauf von gefährlichen Stoffen und den Umgang damit. Neu ist die Arbeit an und um Wasserbecken für ihn also nicht.



Sandra Krüsi und Roger Zeller freuen sich auf die kommende Badesaison. Foto: nek

Im Hallenbad Appenzell hat er auch Sandra Krüsi kennengelernt. Die 44-jährige Steinlerin ist seine «rechte Hand» im Freibad. Sie ist den Sommer über hochprozentig im Stundenlohn in der Badi tätig, Roger Zeller hat ein festes Pensum von 75 Prozent. «Wir verstehen uns gut und haben irgendwie als Team schon immer super harmoniert», sagt sie. Sandra Krüsi arbeitete früher schon einmal im Freibad Teufen. Sie ist gelernte Malerin und seit 15 Jahren Bademeisterin. Zudem gibt sie auch Rettungsschwimmkurse. Beide haben den Badangestellten-Kurs, kurz «BAKU», der

«igba» absolviert. Damit sind sie bestens gerüstet, um das Freibad zu führen.

Hinter dem Volleyballfeld wird an diesem Nachmittag im April eine kleine Boulderwand gebaut. Roger Zeller ist Kletterer und «Bergler». Und mit Kletterwänden kennt er sich auch deshalb gut aus, weil er während des Baus des Kletterzentrums St. Gallen dabei war. «Ich möchte wieder so eine richtig lebendige 'Goofe'- und Familienbadi machen», sagt er. Für die Umsetzung dieses Ziels haben er und Sandra Krüsi konkrete Pläne. Der Sandkasten wird mit allerlei Spielmaterial gefüllt. Am Mittwoch-, Samstag- und Sonntagnachmittag wird es in Zukunft einen Spielnachmittag geben: Die Hälfte des Schwimmbekens steht dann während vier Stunden zum Rumplanschen, Tauchen und Spielen mit Gummiringen zur Verfügung. Eine temporäre Slackline über dem Wasser soll für Balanceübungen und etwas Nervenkitzel sorgen. Bewährtes, wie das Frühschwimmen montags, mittwochs und freitags ab 7 Uhr, bleibt.

«Und eigentlich haben wir auch noch viel mehr Ideen. Vielleicht fast etwas zu viele.» Sandra Krüsi lacht. Eine Zelt-Badi-Nacht vor den Sommerferien für die ganze Familie könnten sich die zwei – selbst Eltern von je zwei Kindern – gut vorstellen. Oder einen «Hundeschlussstag», an dem die Vierbeiner nach Saisonende noch baden gehen dürfen. «Wir sind jung», beginnt Roger Zeller. «Okay, so jung nicht mehr, aber innovativ!» Beide lachen herzlich. Deshalb freuen sie sich nicht nur über eigene Ideen, die sie selbst umsetzen können: «Wir sind eigentlich offen für alles.» Wer einen Event plant, dürfe sich also ruhig bei Roger Zeller melden. nek

## Neue Technik für sicheren Badebetrieb

«Die technische Anlage zur Wasseraufbereitung im Freibad Teufen, die Kochsalzelektrolyse, hat das Ende ihres Lebenszyklus erreicht.» Das schrieb die Gemeinde Anfang März in einer Mitteilung. Roger Zeller und Sandra Krüsi stehen an diesem Aprilnachmittag vor der neuen Anlage. «Wir sind wirklich sehr froh und dankbar, dass das so kurzfristig funktioniert hat», sagt der neue Badi-Leiter. Die alte Wasseraufbereitungsanlage sei eine tickende Zeitbombe gewesen. «Die hätte jederzeit

aussteigen können. Und dann wäre es das gewesen mit Baden für die Saison.»

Dank eines Nachtragskredits für 2026 konnte eine topmoderne Anlage zu sehr guten Konditionen erworben und installiert werden. Diese soll nun wieder jahrzehntelang für sauberes und gesundes Badewasser sorgen. Auch wenn die Badi noch weiter saniert wird: «Das ist das Herzstück des Freibads und wird sowieso bestehen bleiben.» nek



# Koller

ELEKTRO-ANLAGEN AG

Teufen  
Stein  
Hundwil  
071 333 29 90

# MK Holzbau GmbH

Innenausbau · Fassaden · Abbruch · Montagen  
Sämtliche Zimmermanns- und Schreinerarbeiten

# 20

JAHRE

So beständig wie  
das Holz.

## Gut aufgehoben – von Anfang an

Wir begleiten Ihr Projekt sehr persönlich.  
Von der Beratung über die Planung bis zur Umsetzung.  
Damit Ihnen das Ergebnis jeden Tag Freude bereitet.

MK Holzbau GmbH · Speicherstrasse 19 · 9053 Teufen · 079 349 53 73 · mkholzbau.ch



## BALANCE in jeder Phase Ihres Frauseins

Prämenstruelles Syndrom, Peri-  
menopause oder Klimakterium –  
mit den richtigen Arzneipflanzen,  
Vitalstoffen und Pflegeprodukten  
bleibt Ihr Hormonhaushalt im  
Gleichgewicht.  
Wir beraten Sie gerne.



Drogerie Michel AG –  
Arznei & Beratung  
Dorf 20, 9053 Teufen  
Telefon 071 333 14 68  
Telefax 071 333 14 63  
info@drogerie-michel.ch  
www.drogerie-michel.ch



Arznei & Beratung  
**Drogerie  
MICHEL**

Öffnungszeiten  
Dienstag bis Freitag  
08.00 – 12.00 und 14.00 – 18.30 Uhr  
Samstag 08.00 – 16.00 Uhr  
Montag geschlossen

## WOCHENMARKT TEUFEN

jeden Freitag, 08.30 – 12.00 Uhr  
auf dem Dorfplatz  
15. Mai – 20. November 2026



Chäs-Mobil Eberle  
Eve's Crazy Kitchen  
Rank's Räucherfisch  
Kalamata Olivenöl  
Neuland Floristik  
Mansers Biohof



## Teufen, Neubau im Zentrum

Praxis-Büroräume  
Erstvermietung 2027/28  
Clauso AG, Landhausstrasse 1, 9053 Teufen

**Auskünfte unter:** rs@falkenstein.ag oder 071 242 66 57

100 Meter zum Bahnhof / viele Parkplätze  
2 x ca. 200 m<sup>2</sup> Mietfläche / Grundriss und Ausbau kann  
mitgestaltet werden

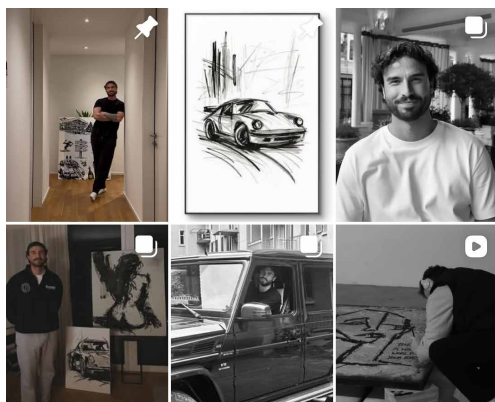
## Kunst aus der Garage

**Nico Meng hat vor eineinhalb Jahren mit dem Malen begonnen. Heute folgen ihm über 20'000 Menschen auf Instagram. Und seine Bilder verkauft er bis nach Australien und in die USA. Entstehen tun die Bilder bei ihm daheim in der Lustmühle. Hauptsächlich in der Garage.**

Seit eineinhalb Jahren widmet Nico Meng sich intensiv der Kunst. Diese teilt er auf Instagram unter dem Namen «niimenco». Mittlerweile hat er rund 20'000 Follower. Zu sehen sind auf seinem Instagram-Account Bilder eines jungen Mannes zwischen seinen Leinwänden. Gezeichnet hat er Porsches, Akt-Szenen, unterschiedliche Sujets im Popart-Stil. Ab und zu ein paar Worte wie: «IT'S OKAY TO MAKE BAD ART» – «Es ist in Ordnung, schlechte Kunst zu machen».

Schlecht scheinen Nicos Follower seine Kunst allerdings nicht zu finden. Ganz im Gegenteil. Seit Ende letztem Jahr folgen ihm über 20'000 Menschen. Sie schauen zu, wie er seine erste Leinwand zusammenbaut oder wie darauf später ein Gemälde entsteht. Mal kommt eine süsse kleine Katze vorbei, während er auf dem Sofa sitzt und malt. Dann brennt neben ihm ein Feuer auf der Terrasse. Nico malt dort, wo es gerade passt.

«Im Moment eigentlich gerade am häufigsten in der Garage», erzählt er beim Treffen mit der TP. Der 29-Jährige ist in der Lustmühle zu Hause, wo er auch aufgewachsen ist. «Diese Bilder hier gehen nach Miami, Wien, Ravensburg und Melbourne.» Er zeigt auf die Leinwände und lacht. «Ich muss mich noch informieren, wie das mit den Zöllen genau



Ein Blick auf Nico Mengs Instagram-Profil. Auch hier fehlt der Porsche 911 nicht. Foto: Screenshot «niimenco»



Wird ab und zu zum Atelier umfunktionert: Die Garage von Nico Meng in der Lustmühle. Foto: nek

aussieht.» Das Internet kennt keine Landesgrenzen. In den Sozialen Medien folgen ihm Menschen aus der ganzen Welt. «Schon verrückt, die sind dann irgendwo da draussen in einem Wohnzimmer oder so.» Dass seine Werke auf andere Kontinente verkauft werden, schreibt Nico auch seinem englischsprachigen Account zu.

Seine Kundschaft ersteigert die Bilder. Rund 30 Werke haben so bereits einen neuen Besitzer oder eine neue Besitzerin gefunden. Als «Hobby, das ein bisschen Geld generiert» bezeichnet Nico seine Malerei. Bevor er sich abends oder nachts ans Malen macht, arbeitet er bei der Bank. Mit seinem Bruder zusammen realisiert er zudem Immobilienprojekte. «Meine Bilder sind eigentlich immer Nachtschichten.» Das hat zeitliche Gründe. Aber nachts findet er auch die nötige Ruhe, um sich Farbe, Pinsel und Ölkreiden zu widmen.

Nico erzählt eine richtige Influencer-Story. Angefangen mit dem Malen hat er vor ungefähr eineinhalb Jahren. «Ich habe damals den Job gewechselt und einfach mal ausprobiert auf meinem iPad.» Die Frage, ob er denn früher schon gemalt oder gezeichnet hat, verneint er. «In der Schule war das gar nicht mein Ding. Da haben wir vor allem viel rumgeblödel.» Er lud seine ersten Versuche auf seinem Account hoch. Und generierte mehr und mehr Aufmerksamkeit. «Plötzlich wollten die Leute

meine Bilder kaufen. Das hat mich schon erstaunt.» Eine andere Künstlerin gab ihm den Tipp, sich auch selbst zu zeigen beim Malen. «In Zeiten von KI ist das wichtig, um die Kunst auch zu verifizieren.» So richtig angefreundet hat er sich damit aber noch nicht: «Das Posten von mir selbst ist für mich Horror.» Manchmal stellt er sich die Anzahl Menschen, die sich einen Post angesehen haben, auf einem Haufen vor. «Aber das lasse ich dann lieber wieder, sonst wird es unheimlich.»

Mittlerweile bekommt er Kooperationen angeboten, beispielsweise von Kleidermarken. Solche Anfragen hat er bis jetzt konsequent abgelehnt. «Mir ist es schon sehr wichtig, dass ich mir auch selbst treu bleibe.» Dann grinst er und fügt an: «Okay, wenn jetzt eine Anfrage von Porsche oder Ferrari kommt, sage ich vermutlich schon nicht nein.» Besonders der «911er» ist auf seinen Bildern immer wieder zu sehen. Die Technik hat er sich selbst angeeignet. Auf der Leinwand malt er aus dem Kopf. Da finden nicht immer alle Formen ihren Weg genau so auf die Leinwand, wie sie vor dem inneren Auge aussehen. «Ich bin wohl selbst immer der grösste Kritiker», sagt Nico dazu. «Aber allen kann es sowieso nicht gefallen.» Zwei seiner Bilder hat er auch in der Schweiz verkauft. «Nach Zürich und Solothurn», sagt er nach kurzem Nachdenken. In Teufen hängt noch keines? «Noch nicht.» Aber das kann sich ja schon bald ändern. nek

# Nostalgie auf der Zunge

Es gehört zum Ausstellungskonzept des Kuratoren-Duos Lilia und David Glanzmann: Alle zwei Jahre wird ein lokales Phänomen ins Scheinwerferlicht gerückt. Zuletzt war das der eher geheimnisvolle «Maschinenmensch» Sabor. Vom 11. April bis 20. September dreht sich die Hauptausstellung im Zeughaus nun um etwas, das in Teufen – und weit über die Gemeindegrenze hinaus – grosse Bekanntheit erlangt hat: das «Café Spörri». Am 11. April war Vernissage.

Es ist Vernissage im Zeughaus. Es erstaunt also nicht, dass der Parkplatz kurz vor 17 Uhr fast voll ist. Was aber überrascht: Einige der Gäste steigen mit einem Kuchen in der Hand aus dem Auto. «Können Sie kurz halten? Ich muss noch den Kofferraum schliessen.» Aber natürlich. Es ist eine Art Cheesecake. Sieht etwas verbrannt aus. «Das ist imfall kein Küchenunfall! Das muss so!» Der kritische Blick wurde offensichtlich registriert. Aber die Bäckerin ist vorbereitet: Sie hat das Rezept von der «NZZ Bellevue» dabei. Die wichtigste Stelle wurde mit Leuchtmarker hervorgehoben: «Ja, diese Torte muss so aussehen. Der Baskische Käsekuchen wird absichtlich verkohlt, damit er eine karamellisierte Kruste hat.»



Die Vernissage am 11. April zog ein grosses Publikum an. Fotos: tiz

Heute Abend muss es wohl also ums Backen gehen. Und um Berufsstolz. Das eine beherrschten die Spörris – Jakob (Jacques) mit Frau Emma und sein Sohn Peter mit Frau Helen – hervorragend. Und an Berufsstolz mangelte es ihnen sowieso nicht. Letzteres trifft wohl auch auf den Spörri zu, mit dem man sich an diesem Abend im Zeughaus persönlich unterhalten kann: Hanspeter Spörri. Nur: Er ist

nicht Konditor, sondern Journalist geworden. «Normalerweise bin ich nicht nervös, wenn ich an einer Veranstaltung als Moderator auf die Bühne muss. Heute Abend bin ich es», sagt er zur Begrüssung im gut gefüllten Saal im Erdgeschoss. Er steht neben Kuratorin Lilia Glanzmann, die ihm ein paar Fragen zum legendären «Café Spörri» stellt. Gegründet worden war es im Jahr 1932 von Jakob Spörri.

## Die Begründer des Spörri-Mythos



**Links:** Jakob (Jacques) und Emma Spörri

**Rechts:** Helen und Peter Spörri.



*Auch sie sollen kurz auf die Bühne kommen: ehemalige Mitarbeitende des Café Spörri. Anschliessend ging es einen Stock höher in die Ausstellung.*

ri. «Aber eigentlich nannte er sich ja lieber Jacques, oder Hanspeter?» «Meistens, ja. Ich glaube, es hat ihn an seine Zeit in Frankreich erinnert.» Paris war einer der Orte, an denen der Grossvater sein Konditor-Handwerk perfektioniert hat. Im «Rumpelmayer», wo Coco Chanel ein- und ausgegangen sein soll. «Er war damals ohne Ausweis oder Arbeitsvisum überall auf der Welt unterwegs. Das hat mich schon erstaunt. Aber früher war das für angehende Schweizer Konditoren so üblich», sagt Hanspeter Spörri.

Seine privaten Archive waren für die Erarbeitung der Ausstellung unverzichtbar. Selber, so sagt er später neben der Bühne, hätte er das Buch, das es ab jetzt im Zeughaus zu kaufen gibt, aber nicht schreiben können. «Dafür wäre ich zu nah dran gewesen. Aber es zu lesen, war faszinierend und bewegend. Aus meinen vereinzelt Erinnerungen ist eine Geschichte geworden.» Eine dieser Erinnerungen gibt er auch dem versammelten Publikum zum Besten. Mit seinem ersten Sackgeld habe er am Bahnhofskiosk einen Mohrenkopf gekauft. «Am nächsten Tag wussten das alle: Der kleine Spörri kauft den beim Bahnhof, man stelle sich das mal vor.»

Es ist nur einer von 10'000 Café-Spörri-Momenten, die er erzählen könnte. Genau wie viele der Gäste, die heute Abend hier sind. Zum Beispiel die ehemaligen Mitarbeitenden, die Lilia Glanzmann auch kurz auf die Bühne bittet. Einer von ihnen, Fritz Aebli, hat 31 Jahre in der dortigen Backstube gearbeitet. «Er hat uns sogar einen Margarethen-Kuchen nach Original-Rezept mitgebracht.» Vor dem Dessert steht aber der Hauptgang an: Riz Casimir von der «Trüübli»-Wirtin Heidi Weisshaupt. Auch sie hat eine Verbindung zum «Café Spörri» – sie hatte dort einst ihre Lehre absolviert.

Die meisten Gäste zieht es an diesem Abend vor dem Essen aber einen Stock höher – zur Ausstellung. Dort gibt es Relikte aus Back- und Wirtsstube, ausgewählte Fotografien, eine Original-Filmaufnahme vom Spörri-Umbau, viele «Spörri-Momente» und einige erstaunliche Verbindungen zu entdecken. Allzu viel soll hier aber noch nicht verraten werden. Die Ausstellung im Zeughaus ist bis am 20. September offen. Ein Besuch ist wärmstens zu empfehlen. Cheesecake ist dafür nicht zwingend nötig. Aber passend wäre er auf jeden Fall. *tiz*

*«Am nächsten Tag wussten das alle: Der kleine Spörri kauft den beim Bahnhof, man stelle sich das mal vor.»*

Hanspeter Spörri

**MÖCHTEN SIE EIN PROJEKT REALISIEREN? WIR BERATEN SIE GERNE.**




-  **Holzbau**
-  **Bauplan**
-  **Holzplan**



**GABRIEL KOLLER**  
 PLANUNG UND HOLZBAU  
 SANDEGG 1 | 9043 TROGEN  
 079 787 38 54 | 071 344 33 52  
 GABRIELKOLLER.CH

**NUTREXIN Eisen.**  
 Vital und voller Energie. Die optimale Eisenversorgung.

Erhältlich in der Vital Drogerie Teufen




**NUTREXIN**



**Speiserestaurant ILGE**  
 Ursula + Köbi Inauen-Koch  
 Dorf 2 - 9053 Teufen  
 Tel. 071 333 13 60  
 inauen.koch@bluewin.ch www.ilge-teufen.ch

**Zur Zeit: die beliebten Rheintaler Spargeln**

**Sonntag, 10. Mai „Muttertag's-Menü“**

**Reservation erwünscht**

Ruhetage: Dienstag + Mittwoch

**Restaurant Hirschen**

Das Hirschen-Team heisst Sie herzlich willkommen.

Erleben Sie genussvolle Momente in stilvollem Ambiente und lassen Sie sich von unserer Küche inspirieren.

Von Dienstag bis Freitagmittag servieren wir Ihnen eine Auswahl von drei sorgfältig komponierten Mittagsmenüs sowie feine À-la-carte-Gerichte.

Am Abend und am Samstag präsentieren wir Ihnen eine saisonal geprägte, vielseitige Speisekarte.

Sonntag und Montag sowie alle gesetzlichen Feiertage sind geschlossen.

071 333 24 44 | info@hirschen-teufen.ch



**VONARBURG GARTENBAU**

www.protable.ch  
**PRO TABLE**  
 GLAS UND PORZELLAN  
 ST.GALLEN 071 223 41 61

**GROSSER BLUMEN- & GERANIEN-VERKAUF**  
**9./11./12. MAI**  
**ZEUGHAUS TEUFEN**  
 SA, 9. MAI, 8.00 – 16.00  
 MO/DI, 11./12. MAI, 8.00 – 19.00

Nehmen Sie Ihre Kistchen und Töpfe mit und lassen Sie sich von der Vielfalt inspirieren. Die ausgewählten Blumen werden von unserem Team kostenlos eingepflanzt.

In der Zwischenzeit verwöhnt Sie Pro Table St. Gallen mit feinen Köstlichkeiten aus dem Green Egg.



## Ein Polizist mit Jöö-Faktor

**Der junge Diensthund Vocs zieht derzeit alle Blicke auf sich. Hundeführer Philipp Lötscher freut sich über das Interesse an seinem Junghund. Und beantwortet gerne mehrmals täglich die Fragen von Passantinnen und Passanten. «Ich habe viel Freude an Vocs und der Arbeit mit ihm. Umso schöner, wenn sich andere auch freuen.»**

Gegen Mittag ist oft Versäubern angesagt. Dann kommt Philipp Lötscher mit seinem jungen Schäferhund regelmässig raus zum kleinen «Wiesli» bei der Bahnstreckenkreuzung. Hier kann Vocs seine Geschäfte verrichten, bevor er wieder hinter sein «Laufgitter» im Büro von Philipp Lötscher im Polizeiposten muss. Ein paar Minuten frische Luft und etwas Zeit zum Austoben.

Dabei erregt der junge Deutsche Schäferhund viel Aufmerksamkeit. «Jöö», hört man die einen sagen, wenn sie Vocs erblicken. Andere fragen beim Vorbeigehen: «Ist das ein Malinois?» «Nein, ein Deutscher Schäfer», antwortet Philipp Lötscher dann freundlich. Ein kurzer Austausch zwischen dem älteren Paar und dem Diensthundeführer. Dann wünschen sich beide einen schönen Tag. «Das ist so der Klassiker», sagt er, nachdem die beiden weitergezogen sind. Eine Zahl kann er nicht nennen, als er gefragt wird, wie oft so ein Schwätzchen pro Tag vorkommt. Aber: «Es sind auf jeden Fall einige.» Er lacht. Die Geduld geht ihm nicht aus. «Ist doch super, wenn sich alle freuen.»

Nebst Freude bedeutet die Erziehung und spätere Ausbildung von Vocs aber auch viel



Polizist und Hundeführer Philipp Lötscher posiert mit Diensthund Vocs beim Bahnhof Teufen. Foto: Nerina Keller

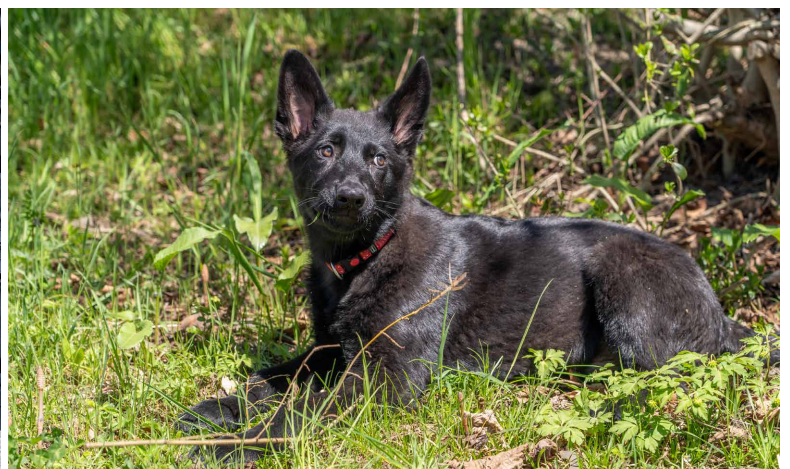
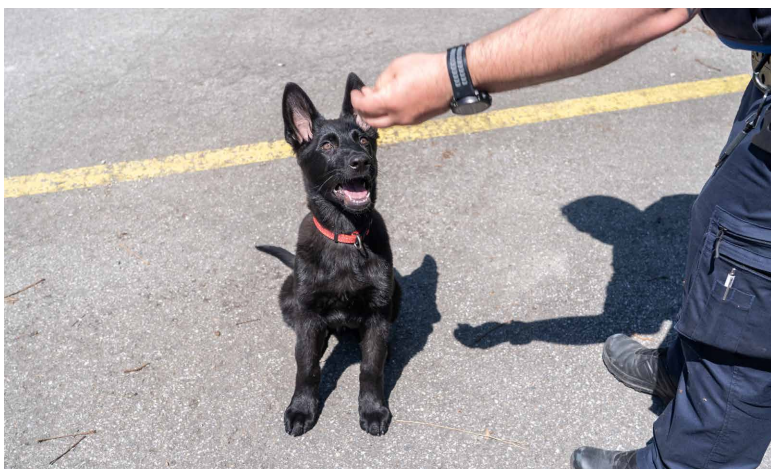
Arbeit. «Ein bisschen ist es, als hätte man nochmals ein Kind», sagt Philipp Lötscher. Er hatte schon länger den Traum gehegt, einst Diensthundeführer zu werden. Mit seinem Wechsel von der Polizei Appenzell Innerrhoden nach Ausserrhoden ergab sich die Gelegenheit dazu. Ausserrhoden hat insgesamt fünf Diensthunde. «Diese sind auf verschiedene Standorte verteilt.» Die Diensthunde werden alle zu Schutz- und Trailhunden ausgebildet. Das gilt auch für Vocs. Er soll nach Abschluss seiner Ausbildung in rund drei Jahren im Einsatz verschiedene Aufgaben erfüllen.

Derzeit geht Philipp Lötscher mit Vocs in die Junghundeschule. «Dort geht es vor allem um die Bindung zwischen Hundeführer und Hund, die Sozialisation und Grundgehorsam.»

*«Ein bisschen ist es, als hätte man nochmals ein Kind.»*

Hundeführer Philipp Lötscher

Die Ausbildung der Hunde findet polizeiintern an verschiedenen Orten statt. Während Philipp Lötscher erzählt, tobt Vocs sich ein bisschen aus. Er legt sich hin, kaut auf einem gerade gefundenen Stöckchen herum. Fürs Foto lockt sein «Chef» ihn dann nochmals mit einem «Leckerli» vor die Kamera. Ein kurzer Blick genau in die Linse. Dann dreht sich der kleine Schäferkopf schon wieder zur Seite. Die Welt um ihn herum ist spannender als die TP-Kamera. *nek*



Der kleine Vocs ist momentan fast täglich beim Bahnhof Teufen unterwegs – und ihm fliegen dabei die Herzen der Passantinnen und Passanten zu.

## 30 Jahre Ludothek

**Am 1. April wurde die Ludothek Teufen 30 Jahre alt. So lange sorgt das Team der Ludothek schon dafür, dass das Dorf spannende Spiele für drinnen und draussen ausleihen kann. Brigitte Tobler, Leiterin der Ludothek, ist ebenfalls seit über zwanzig Jahren mit Herzblut dabei. Und nach wie vor überzeugt, dass Spielen jedes Leben bereichert.**

«Ein Relikt? Auf gar keinen Fall!» Brigitte Tobler reagiert auf sympathische Weise empört auf die provokative Einstiegsfrage. «Warum sollte die Ludothek ein Relikt sein? Ganz im Gegenteil», fügt sie an. «Das Ausleihen von Spielen und Spielsachen liegt eher wieder im Trend, auch im Sinne von Teilen und Nachhaltigkeit.» Das belegen auch die Zahlen im Jahresbericht. 710 Ausleihen mehr wurden 2025 gegenüber dem Vorjahr getätigt. Und: «Wir haben 48 neue Mitgliedschaften, das sind ziemlich viele.» Brigitte Tobler freut sich. Sie ist seit beinahe 25 Jahren in der Ludothek dabei und leitet diese offiziell seit 2023.

«Am meisten Spielsachen werden an Drei- bis Fünfjährige ausgeliehen.» Aus diesem Grund baut die Ludothek hier das Angebot auch laufend weiter aus. Bis die Kinder etwa acht Jahre alt sind, kommen sie, meist in Begleitung eines Elternteils, weiterhin in die Ludothek. Aber dann gibt es einen Einbruch: «Leider haben wir kaum Kundschaft, die älter ist. Dabei hat die Ludothek auch Spiele für ältere Kinder und Erwachsene. «Manchmal lehnen die Eltern auch noch ein Spiel 'für sich' aus.» Im sogenannten «roten Buch» werden Namen von Leuten aufgelistet, die gerne mal an einem Spieleabend teilnehmen würden. «Jedoch ist



Ludotheksleiterin Brigitte Tobler (rechts) mit Mitarbeiterin Masayo Girardi. Beide freuen sich auf viele lustige Lotto-Runden. Im Mai können alle Besuchenden ihr Glück versuchen und ein Jahresabo gewinnen. Fotos: nek

es dann nicht immer einfach, diese Menschen auch wirklich zusammenzubringen.» Einmal pro Jahr bietet die Ludothek einen Spieleabend im Baradies an.

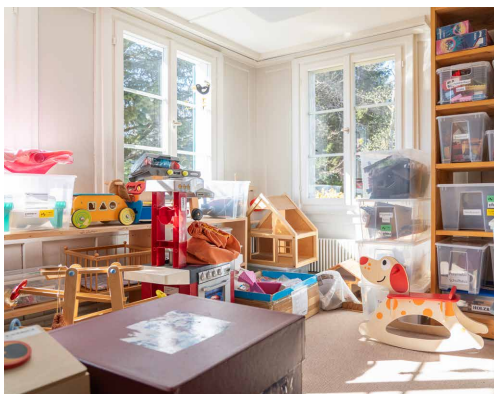
Brigitte Tobler arbeitet als Schulische Heilpädagogin im Kindergarten. Auch dort nutzt sie alle möglichen Spiele. Weil sie überzeugt ist vom Potenzial, das Spiele bieten: «Das gibt den Kindern so viel Gutes.» Was ihr auffällt, ist eine abnehmende Konzentrationsfähigkeit. «Irgendwo dranbleiben und sich konzentrieren für eine Weile, das konnten viele Kinder früher besser.» Zum Spielen gehört es dazu, sich erstmal eine Erklärung anzuhören oder diese zu lesen. Und dann geht es bei klassischen Spielen – anders als bei vielen digitalen Angeboten – oft nicht Schlag auf Schlag. «Kinder brauchen beim Spielen Geduld und es gibt nicht immer Reaktionen im Minutentakt. Warten lernen und Ausdauer müssen geübt werden.»

Umso erfreulicher ist es für sie, dass die Ludothek unbegrenzt Spiele für 30 Franken im Jahr anbieten kann. «Als ich begonnen habe, musste zusätzlich zum Jahresabonnement für jedes ausgeliehene Spiel noch separat bezahlt werden. Jetzt können alle, die eine Mitgliedschaft haben, in der Regel bis zu fünf Spiele pro Besuch gratis ausleihen.» 2940 Ausleihen kamen 2025 so zusammen. 1392 davon

waren Gesellschafts- und Lernspiele. Und das beliebteste Spiel? Brigitte Tobler zeigt auf den Bericht und lacht: «Ja, da musste ich auch wieder etwas lernen.» Es sind die kleinen Hunde in Uniform, auf die Kleinkinder zu fliegen scheinen. «Paw Patrol Dino Rescue war letztes Jahr Sieger in der Ausleihe. Mal schauen, was es dieses Jahr wird.» nek

### Jubiläumsaktivitäten: Lotto und Schätzfrage

**Im Mai bietet die Ludothek ein lustiges Jubiläums-Lotto an. Während der Öffnungszeiten können Kunden und Kundinnen dann ihr Glück versuchen. «Die Gewinnzahl ist natürlich die 30», sagt Brigitte Tobler. Alle dürfen dreimal drehen. Wer auf Anhieb die 30 schafft, gewinnt ein Jahresabo. Beim zweiten Versuch gibt es 20 Franken ans Jahresabo und beim dritten dann noch 10. «Und wir haben auch ein kleines 'Trostpriesli', damit sich alle freuen dürfen.» Ebenfalls bereits geplant ist ein Schätzwettbewerb mit Murmeln nach den Sommerferien. Und auch dieses Jahr ist die Ludothek wieder beim Frühlingsfest dabei. Brigitte Tobler sagt: «Vielleicht machen wir dann auch noch die eine oder andere Jubiläumsaktivität zusätzlich. Aber wir schauen ein bisschen spielerisch und spontan ...»**



Spiele für Kleinkinder sind in der Ludothek besonders beliebt und werden am häufigsten ausgeliehen.

## Gmünden und Tempo 30

**Im Foyer der Turnhalle Landhaus informierten Gemeinde und Kanton am 23. April über zwei Projekte. Beide befinden sich auf Teufner Gemeindegebiet und bei beiden läuft die Mitwirkung.**

### Gmünden

An diesem Abend sind neben dem Gemeinderat auch zwei Vertreter des Kantons und ein Raumplaner anwesend. Ihre Aufgabe ist es, das geplante Strassenverkehrs- und Sicherheitszentrum im Gebiet Gmünden zu erläutern. Und ein bisschen zu bewerben. Denn die eigentliche Hürde für dieses 60-Mio-Projekt – rund 11 Mio. Franken davon bezahlt der Bund – steht noch an: Die kantonale Volksabstimmung. Angesetzt war sie einst für den 29. November. Noch ist das aber nicht fix. Andreas Vetsch vom Strassenverkehrsamt sagte: «Es bestehen da noch gewisse Abhängigkeiten.» Solche gibt es laut Kanton auch zwischen Strassenverkehrsamt, Verkehrspolizei und Strafvollzugsanstalt. Deshalb sollen diese drei Einheiten im Gebiet Gmünden zusammengezogen werden.

Die Argumente für das Projekt neben Synergien? «Das Strassenverkehrsamt ist heute auf acht Standorte verteilt. Davon sind einige gemietet und die Infrastruktur ist an vielen Orten alles andere als optimal. Auch der Standort der Verkehrspolizei im Trogener Dorfzentrum ist nicht ideal. In Gmünden könnten wir für beide Einheiten gute Voraussetzungen schaffen.» Ausserdem ist die Vollzugsanstalt Gmünden sowieso sanierungsbedürftig. Insbesondere die Zellgrösse entspricht nicht mehr den heutigen Standards. Der Ansatz des Kantons ist deshalb: Drei Fliegen mit einer 60-Mio-Klappe. Im kantonalen Richtplan ist dieses Projekt allerdings bereits berücksichtigt, der betroffene Boden gehört dem Kanton und der Kantonsrat hat sich im Oktober 2025 bereits (*fast einstimmig*) dafür ausgesprochen. Nur die Volksabstimmung steht noch aus. Warum denn nun jetzt noch ein Infoanlass in Teufen? «Weil die betroffenen Flächen heute grösstenteils in der Landwirtschaftszone liegen, muss der Zonenplan angepasst werden. Zudem verlangt das Gesetz bei erheblichen Auswirkungen auf Umwelt und Landschaftsbild einen Überbauungsplan», erklärt Raumplaner Manuel Rey (ERR AG). Da es sich dabei um ein kommunales Instrument handelt, obliegt der Erlass dem Teufner



Gemeinderat Harry Ramsauer spaziert an den Gmünden-Plänen vorbei. Foto: zVg

Gemeinderat. Das bedeutet auch: Das Teufner Stimmvolk kann mitreden – wenn es denn will. Noch bis zum 16. Mai läuft das Mitwirkungsverfahren ([www.mitwirken-teufen.ch](http://www.mitwirken-teufen.ch)). Nach der Bereinigung der Eingaben folgen das 30-tägige Auflageverfahren und der Erlass, der dem fakultativen Referendum untersteht. Der Kanton ist bei diesem Grossprojekt also neben der Zustimmung der gesamten AR-Bevölkerung insbesondere auf das Wohlwollen der Teufnerinnen und Teufner angewiesen. Auch deshalb enthält der entsprechende Teilzonen- und Überbauungsplan noch eine zweite Zonenanpassung: Neben der ehemaligen ARA Gmünden (*heute nur noch Retention*) soll ein neuer Durchgangsort für Fahrende entstehen – als Ersatz für den Zeughausplatz. «Sie alle wissen, wie oft der Zeughausplatz besetzt ist. Als Durchgangsort für Fahrende eignet er sich deshalb nicht», sagt Andreas Vetsch.

Insgesamt gingen bei dieser Zonenanpassung 32'284 Quadratmeter Landwirtschaftsland verloren. 10'662 Quadratmeter davon würden der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen zugewiesen, 3832 Quadratmeter würden zu Verkehrsflächen innerhalb der Bauzone und auf 18'725 Quadratmetern soll ein Obsthain realisiert werden – in der «Grünzone Schutz». «Der Überbauungsplan versucht generell, die für das Projekt nötigen Versiegelungen so gut wie möglich zu kompensieren. Und die eingezonte Fläche beläuft sich auf das Minimum», sagt Raumplaner Manuel Rey.

### Tempo-30-Zone Gremmstrasse

Die Einführung von Tempo 30 auf Quartierstrassen ist ein «ewiges Thema» der Gemeinde Teufen. «Bei diesem Abschnitt der Gremmstrasse – von der Hauptstrasse bis zum Abzweiger Schützenbergstrasse – geht es in erster Linie um die Sicherheit», sagt Gemeinderat Harry Ramsauer (*Bau und Umwelt*). So hat der Gemeinderat die Einführung denn auch schon am 3. März beschlossen. Eine Mitwirkung gibt es trotzdem: Sie läuft noch bis zum 18. Mai. Realisiert wird die Zone im Idealfall noch diesen Sommer.

Diese Eile begründet Urs Kellenberger, Leiter Bau und Planung, mit der Eröffnung der Primarschule Hörli im vergangenen Sommer. «Heute gilt hier Tempo 40. Wir wissen dank Messungen, dass fast ein Drittel zu schnell unterwegs ist.» Immerhin: Die Durchschnittsgeschwindigkeit beträgt «nur» 36 Km/h. Der letzte Unfall passierte hier im März 2023, als ein 13-jähriges Mädchen auf dem Trottoir angefahren wurde. Auf diesen 397 Metern Strasse soll deshalb eine klassische Tempo-30-Zone entstehen; mit farblichen Markierungen, einigen Verengungs-Pfosten (*lassen sich im Winter entfernen*) und den bekannten Tempo-30-Tafeln. Das Projekt stiess an diesem Abend auf positives Feedback. Einige Zuhörer hätten sich allerdings eine deutlich längere Zone gewünscht – mindestens bis hoch auf den Hätschen. Dazu Gemeindepräsident Reto Altherr: «Wir haben uns hier bewusst auf die heikelste Stelle konzentriert. Denn je grösser eine Zone, desto schwieriger ist die rasche Umsetzung.» *tiz*



raumwelt.swiss

Wir ziehen für Sie die richtigen Schubladen

Schöne Räume mit drei starken Partnern



Frühlingsgefühle  
für Ihr Zuhause.

*muttertag*  
10. Mai

Zusätzlich zu unseren  
Öffnungszeiten ist unser Stand  
am Samstag und Sonntag jeweils  
von 8.00 bis 20.00 Uhr geöffnet.  
Wir freuen uns auch über Ihre  
Vorbestellung.

bluemewunsch  
FLORALE KUNSTWERKE

bluemewunsch.ch | Bühlerstrasse 664 | 9053 Teufen | 078 606 09 14

WIE VIEL IST IHRE IMMOBILIE WERT? **GOLDINGER**  
Immobilien

ERHALTEN SIE KOSTENLOS EINE WERTERMITTLUNG!

persönlich und  
unverbindlich  
Tel. 071 313 44 01

online und in  
fünf minuten  
online-wertermittlung.ch

Wir feiern 30 Jahre Tüfner Poscht ...

# ... mit einer Ausstellung im Schulhaus Dorf

**Öffnungszeiten:**

Do. & Fr.: 14 bis 18 Uhr

Samstag: 10 bis 16 Uhr

Montags: 27. April & 8. Juni  
jeweils 16 bis 20 Uhr

21. Mai, 19 Uhr

**Feierabend-Anlass**

Heidi Eisenhut: Was macht die  
Kantonsbibliothek?

30. Mai, 9 bis 11 Uhr

**Frühstück mit der TP**

Kaffee und Gipfeli



## Mehr Einbrüche?

In den Polizeimeldungen ist jeweils von einer «unbekannten Täterschaft», von «entwendetem Bargeld» oder «Schmuck und Wertgegenständen» die Rede. Und immer auch von einem «verursachten Schaden» von mehreren Hundert oder Tausend Franken. Das gilt auch für die Meldungen zu dem Einbruch in ein Einfamilienhaus in Niederteufen Anfang März und jener zum Einbruch in die Bibliothek vor Ostern. Wenige Tage später erreichte die TP-Redaktion bereits die nächste: Auch in die Bibliotheken Bühler und Gais wurde eingebrochen (siehe Kasten). Ist das bloss ein kurzfristiger Trend? Die TP hat die Statistik konsultiert und die Polizei gefragt.

Die gute Nachricht gleich vorneweg: Im Fünfjahresvergleich nehmen die Einbruchdiebstähle in Ausserrhoden nicht per se zu – mindestens nicht laut Kriminalstatistik. Allerdings sind die Zahlen sehr volatil. So gibt es immer wieder Ausreisser wie das Jahr 2023. Damals wurden im Kanton 140 Einbruchdiebstähle verzeichnet. «Eine ähnlich hohe Zahl an Einbruchdiebstählen wurde letztmals im Jahr 2012 (142 Fälle) registriert», schreibt die Medienstelle der Kantonspolizei auf Anfrage. Solche Anstiege ortet die Polizei vor allem bei Einbruchserien ein. Aber: «Solche Serien werden in der Statistik nicht abgebildet.» In den Jahren 2021 (61), 2022 (68), 2024 (81) und 2025 (79) gab es in Ausserrhoden wohl also keine grossen Einbruchserien. Und was ist mit Teufen? Wie oft wird hier eingestiegen?

Dieser Frage schiebt die Kantonspolizei ziemlich konsequent den Riegel vor: «Ergänzend zu den Zahlen der Kriminalstatistik werden keine weiteren Zahlen kommuniziert.» Da die Einbruchdiebstähle in der Kriminalstatistik nicht nach Ortschaft bzw. Gemeinden aufgeschlüsselt werden, bleibt also nur die subjektive Wahrnehmung, die stark von den offiziell vermeldeten Einbrüchen beeinflusst wird. Dazu gehören der Einbruch in ein Einfamilienhaus in Niederteufen Anfang März und derjenige in die Bibliothek vor Ostern. Solche Meldungen verunsichern. Hat die Polizei Ratschläge zur Verhinderung eines Einbruchs parat? «Diesbezüglich verweisen wir auf die Merkblätter der Schweizerischen Kriminalprävention (SKP). Als Beispiel können wir unter anderem folgende Merkblätter



Vor Ostern wurde in die Bibliothek Teufen eingebrochen. Foto: nek

empfehlen: «Riegel vor (SKP)» sowie «Gegen Einbruch kann man sich schützen» (sicheres-wohnen-schweiz.ch).

Immerhin: Bei den Straftaten nach StGB und den Verstössen gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) kennt die Statistik eine Auflistung nach Gemeinden. Schaut man sich diese an, fällt bei Teufen vor allem der massive Rückgang auf. Im Jahr 2020 waren hier noch 247 Straftaten bzw. 35 Verstösse gegen das BetmG registriert worden. Im Jahr 2022 sogar 268 bzw. 9. Seit da nehmen insbesondere die Straftaten stark ab – 2025 wurden noch 167 registriert (+14 BetmG-Verstösse). Damit folgt Teufen dem kantonalen StGB-Trend, der nach den Corona-Jahren wieder rückgängig ist.

Anders sieht es bei der digitalen Kriminalität im Kanton aus: Diese nimmt seit dem Beginn der Erhebung im Jahr 2020 stetig zu (+351% insgesamt). Im Jahr 2025 wurden 453 Fälle von digitaler Kriminalität im Kanton registriert. Ein Rekord. Dazu gehören Tatbestände wie die «Unbefugte Datenbeschaffung», «Betrug», «Erpressung», «Beschimpfung»,

«Pornografie» oder «Geldwäscherei». Der Mammutanteil der digitalen Straftaten – nämlich 90.3 % oder 403 Fälle – gehören laut Statistik in den Bereich der Cyber-Wirtschaftskriminalität. 8.2 Prozent oder 37 Fälle werden dem Bereich Sexualdelikte zugeordnet. Wie viel dieser digitalen Kriminalität auf Teufen zurückzuführen ist, wird seitens Kantonspolizei nicht kommuniziert. *tiz*

### Auch in Bibliotheken Bühler und Gais wurde eingebrochen

Am Dienstag, 7. April ging bei der Kantonspolizei Appenzell Ausserrhoden die Meldung ein, dass auch in **Bühler in die Gemeindebibliothek** eingebrochen wurde. In der Folge wurden die Räumlichkeiten nach Wertgegenständen durchsucht. Die Täterschaft entwendete Bargeld und verursachte Sachschaden von mehreren Tausend Franken. Am Montag, 20. April, wurde zudem festgestellt, dass am Wochenende **auch in Gais** ein Einbruchdiebstahl in eine Bibliothek verübt worden ist. Die unbekannte Täterschaft erbeutete Bargeld und verursachte Sachschaden.

Ihr regionaler  
Mobilitätspartner



**Volkswagen Service**  
Für Sie spielen wir  
**die erste Geige**

**Wir sind Ihr Partner für Reparatur und Service**  
Bei uns ist Ihr Volkswagen in festen Händen. All unsere Leistungen sind speziell auf Sie und Ihren Volkswagen abgestimmt. Wir garantieren Ihnen eine fachgerechte und preiswerte Wartung sowie Betreuung in Ihrer Nähe.

**Damit Ihr Volkswagen ein Volkswagen bleibt.**



**KREUZ GARAGE**  
E. BISCHOF AG  
Trogenerstrasse 1  
9042 Speicher  
Tel. 071 344 29 90  
www.autobischof.ch

# ZAHNARZTPRAXIS AM ALPSTEIN



## Zahnmedizin für die ganze Familie

**Dr. med. dent. Elisabeth Zeller,  
Dr. med. dent. Marianne Betschart und Team**

**Ihre kompetenten Ansprechpartner für  
Prävention, Zahngesundheit,  
Zahnersatz, Implantate,  
Ästhetik & im Notfall**

Alte Speicherstrasse 11 | 9053 Teufen | +41 (0)71 353 34 34  
www.zahnarztpraxis-alpstein.ch | info@zahnarztpraxis-alpstein.ch

**Der schnellste Reparaturservice der Ostschweiz.**



**Verkauf**    **Service**    **Entsorgung**



**ZELLER**  
HAUSHALTGERÄTE AG  
Weissbadstrasse 32 | 9050 Appenzell  
T +41 71 787 21 21 | info@zeller-haushalt.ch



Was wir sonst noch  
alles zu bieten haben,  
finden Sie unter  
[druckereilutz.ch](http://druckereilutz.ch)

# lutz

Druckerei Lutz AG    T 071 344 13 78  
Hauptstrasse 18    www.druckereilutz.ch  
9042 Speicher AR    info@druckereilutz.ch

**WER MIT UNS DRUCKT,  
SCHONT DIE UMWELT.**



**Graf Gärten**

**Wir gestalten und pflegen  
ihr Wohnzimmer im Freien.**

Austrasse 20, 9055 Bühler  
078 639 35 13 | gartenbau@grafgaerten.ch



**elbau** 

macht den Unterschied

**Wir suchen unsere Kantinenfee!**

Wenn Du montags bis freitags von 11.30 Uhr bis 13.30 Uhr zaubern kannst, dann bist Du genau die Richtige.

Deine magische Mission: Die Theke mit köstlichem Essen aus dem Catering betreuen und danach die Kantine in einen blitzblanken Ort verwandeln. Wenn Du unseren Gästen mit einem Hauch Feenzauber begegnen möchtest, freuen wir uns auf Deine Bewerbung an:

L. Paiano, lpaiano@elbau.ch, 071 791 88 14.

# Spital, Wasser, Strassen

**Aus den Verhandlungen des Gemeinderates vom 21. April 2026.**

## Gemeinde unterstützt Reform des Spitalverbunds

Der Gemeinderat begrüsst die vom Regierungsrat vorgeschlagene Teilrevision des Gesetzes über den Spitalverbund (SVAR) und anerkennt den Handlungsbedarf. Angesichts der tiefgreifenden Veränderungen im Gesundheitswesen – insbesondere steigender Kosten, Fachkräftemangel und strukturellem Wandel – wird eine Reorganisation als notwendig erachtet.

Die geplante Entflechtung des Akutspitals Herisau und des Psychiatrischen Zentrums Appenzell Ausserrhoden in eigenständige Organisationen wird grundsätzlich unterstützt. Sie schafft mehr unternehmerische Flexibilität und kann die Voraussetzungen für eine langfristig tragfähige Gesundheitsversorgung verbessern.

Der Gemeinderat weist jedoch darauf hin, dass die bestehenden Herausforderungen dadurch nicht automatisch gelöst werden. Die Sicherstellung der Grund- und Notfallversorgung sowie die Finanzierung von Vorhalteleistungen und die Ausbildung von Fachpersonal bleiben zentrale Aufgaben im öffentlichen Interesse.

Zudem betont der Gemeinderat, dass die Gesamtverantwortung für die Gesundheitsversorgung weiterhin bei der öffentlichen Hand liegt. Entsprechend sind im Gesetz aus Sicht der Gemeinde klarere Steuerungs-, Kontroll- und Interventionsmöglichkeiten des Kantons notwendig.

Gleichzeitig wird eine verstärkte überregionale Spitalplanung als zentral erachtet, um Angebote besser zu koordinieren und Synergien zu nutzen.

## Sanierung Waldeggstrasse

Der Gemeinderat plant die Sanierung des Strassenabschnitts zwischen Löchli und Waldegg. Die rund 230 Meter lange Verbindung befindet sich in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Insbesondere unregelmässige Quergefälle führen im Winter zu Vereisungen, zudem fehlen geeignete Ausweichmöglichkeiten für den Begegnungsverkehr.

Mit dem Projekt wird der bestehende Strassenverlauf beibehalten und punktuell verbessert. Vorgesehen sind eine Verbrei-



terung der Fahrbahn auf 3.50 Meter sowie die Erstellung einer Ausweichstelle, die das Kreuzen von Personenwagen mit Lastwagen oder Reisebussen ermöglicht. Gleichzeitig werden Entwässerung, Belag und Werkleitungen erneuert, um die Verkehrssicherheit und den langfristigen Werterhalt der Infrastruktur sicherzustellen.

Ebenso ist der Bau einer Retentionsanlage zur Ableitung des Oberflächenwassers vorgesehen. Die bestehende Schmutzwasserleitung wird auf einer Länge von rund 120 Metern ersetzt.

Die Bauarbeiten sollen innerhalb einer Bausaison erfolgen und werden grösstenteils unter Verkehr durchgeführt. Der Zugang zu den angrenzenden Liegenschaften bleibt gewährleistet.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf CHF 430'000 (inkl. MWST), davon CHF 380'000 für den Strassenbau und CHF 50'000 für den Schmutzwasserkanal. Der Gemeinderat hat das Projekt zur öffentlichen Planaufgabe freigegeben und die entsprechenden Kredite bewilligt.

## Gefahrenkarte Wasser aktualisiert

Das Departement Bau und Volkswirtschaft hat die aktualisierte Gefahrenkarte Wasser 2026 für die Gemeinde Teufen erlassen. Die neue Karte wird im April 2026 im kantonalen Geoportale veröffentlicht. Im Rahmen der Aktualisierung wurden verschiedene Gewässerabschnitte neu beurteilt, hydrologische

Grundlagen überprüft sowie aktuelle Hochwasserschutzprojekte und neue Szenarien berücksichtigt. Der Gemeinderat hat den Erlass zur Kenntnis genommen.

## Sanierung Schlatterlehnstrasse

Der Gemeinderat hat die Sanierung eines rund 450 Meter langen Abschnitts der Schlatterlehnstrasse zwischen der Zufahrt Assek. Nr. 636 und dem Einlenker Lehn genehmigt und dafür einen Kredit von CHF 390'000 freigegeben.

Die bestehende Strasse weist insbesondere im unteren Abschnitt strukturelle Schäden auf und ist insgesamt sanierungsbedürftig. Vorgesehen ist deshalb ein Vollausbau im stärker beschädigten Abschnitt sowie ein Belagsersatz im oberen Teil, um einen einheitlichen und langfristig tragfähigen Zustand zu gewährleisten. Gleichzeitig werden Teile der Entwässerung erneuert.

Die Arbeiten dauern voraussichtlich zwei bis drei Monate. Während dieser Zeit wird der betroffene Strassenabschnitt für den Durchgangsverkehr gesperrt, die Zufahrt zu den Liegenschaften bleibt jedoch gewährleistet. Der kantonale Wanderweg bleibt offen und wird lokal umgeleitet. *gk*

Hinweis: Die Baubewilligungen des 1. Quartals 2026 finden Sie auf [www.tposch.ch/gemeindemeldungen](http://www.tposch.ch/gemeindemeldungen)

## Der Gemeinderat hat ausserdem ...

... die Bauabrechnung des Projekts «Altes Hörli, Umnutzung zur Primarstufe» genehmigt und den erfolgreichen Abschluss des Projekts zur Kenntnis genommen. Die Schlussabrechnung beläuft sich auf rund CHF 5,33 Mio.;

... den Delegierten für die Mitgliederversammlung der Spitex Rotbachtal vom 25. April 2026 instruiert;

... die Delegierten für die ordentliche Delegiertenversammlung der A-Region vom 7. Mai 2026 instruiert; a

... den Jahresbericht 2025, die Jahresrechnung 2025 und den Voranschlag 2026 des Vereins Tüüfner Poscht zur Kenntnis genommen;

... im Bereich der Hauswartungen aufgrund der Zunahme des Dienstleistungsumfangs eine Erhöhung des Stellenplanetats um 60 % genehmigt



# Generationen wechseln – Wissen bleibt.

Nicola Sigg, André Schuler und David Sigg (v.l.n.r.)

Zehn Jahre war David Sigg als Versicherungs- und Vorsorgeberater für die Mobiliar unterwegs. Nun geht er in Pension. Das Wissen und die zuverlässige Betreuung der Mobiliar bleiben Teufen, Niederteufen und der Lustmühle erhalten: Ab sofort sind Nicola Sigg und André Schuler für die Gemeinde zuständig. Sie freuen sich darauf, für Sie da zu sein.

**Nicola Sigg (Teufen):** 079 480 16 32, nicola.sigg@mobiliar.ch  
**André Schuler (Niederteufen und Lustmühle):** 071 343 78 40, andre.schuler@mobiliar.ch

**die Mobiliar**

Generalagentur AusserRhoden

**GEMEINDE TEUFEN**

## Freibad Teufen

**Saisoneneröffnung am  
9. Mai 2026  
ab 9 Uhr**

- Badirestaurant
- Sport, Spass- und Kinderbecken
- Rutschbahn
- Boulderwand
- Beachvolleyballfeld
- Frührschwimmen (ab Juni)
- Spielnachmittage
- und, und, und ...

Aktuelle Infos & Temperatur unter [www.teufen.ch](http://www.teufen.ch)

## Käse Direktverkauf

Forren 22 · Gais · 071 793 37 33 · [bergkaeserei.ch](http://bergkaeserei.ch)



Halbhart- und Bergkäse-Spezialitäten  
Grillkäse · Butter  
Reibkäse · u.v.m



**Öffnungszeiten**  
jeden Freitag:  
09.00 - 11.30 Uhr  
13.30 - 19.00 Uhr  
jeden Samstag:  
07.30 - 12.00 Uhr



# Gmünden, Wasser, LEDs

**Medienmitteilung zur Verhandlung des Gemeinderates vom 31. März 2026.**

## **Gemeinderat äussert sich zum Ombudsstellengesetz**

Der Gemeinderat hat im Rahmen der kantonalen Vernehmlassung zum Entwurf des neuen Gesetzes über die Ombudsstelle Stellung genommen. Die Vorlage konkretisiert die in der neuen Kantonsverfassung vorgesehene Schaffung einer unabhängigen Ombudsstelle als niederschwellige Anlaufstelle für Privatpersonen im Kontakt mit Behörden.

Der Gemeinderat begrüsst die Einführung einer solchen Stelle grundsätzlich. Sie kann dazu beitragen, Konflikte frühzeitig und aussergerichtlich zu lösen sowie das Vertrauen in Verwaltung und Behörden zu stärken. Gleichzeitig ortet der Gemeinderat Klärungsbedarf, insbesondere beim Umfang der Aufgaben und bei der Finanzierung. Aufgrund bestehender Unsicherheiten empfiehlt er eine zurückhaltende Einführung mit der Möglichkeit einer späteren Weiterentwicklung.

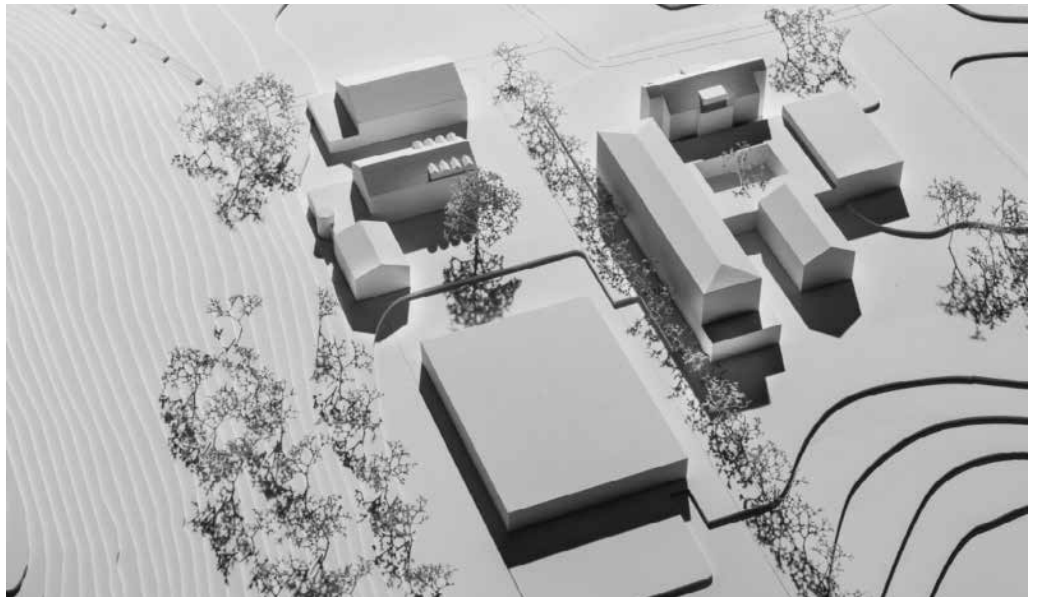
## **LED-Umrüstung der Strassenbeleuchtung erfolgreich abgeschlossen**

Der Gemeinderat hat das Unterhaltsprogramm 2022 bis 2025 zur Umrüstung der öffentlichen Strassenbeleuchtung auf LED-Technologie erfolgreich abgeschlossen und die Kreditabrechnung genehmigt.

Mit Gesamtkosten von rund CHF 416'000 konnte der bewilligte Kredit von CHF 480'000 um CHF 64'000 unterschritten werden. Heute sind im Gemeindegebiet insgesamt über 770 LED-Leuchten in Betrieb, womit sämtliche bisherigen Leuchten ersetzt wurden. Der Stromverbrauch der Beleuchtung konnte um rund 33 % reduziert werden. Trotz gestiegener Strompreise fallen die Energiekosten dank der Umrüstung deutlich tiefer aus, als dies ohne Massnahmen der Fall gewesen wäre.

## **Wasserversorgung auch bei Stromausfall gesichert**

Die Wasserversorgung Teufen ist nun auch bei länger andauernden Stromausfällen voll funktionsfähig. Der Gemeinderat hat die Projektabrechnung für das entsprechende Notversorgungskonzept genehmigt. Im Zuge der kantonalen Empfehlungen von 2022 wurden



*Der Kanton hat grosse Pläne für das Gebiet Gmünden. Foto: Archiv*

Notstromlösungen für zentrale Anlagen umgesetzt. Dazu gehören mehrere Notstromaggregate sowie Anpassungen an der Infrastruktur. Das Projekt konnte deutlich unter dem bewilligten Kredit von CHF 280'000 realisiert werden. Nach Abzug von Beiträgen Dritter und eines Unterstützungsbeitrags der Assekuranz Appenzell Ausserrhoden belaufen sich die Nettokosten auf rund CHF 150'000.

## **Mitwirkungsverfahren zum Teilzonen- und Überbauungsplan Gmünden**

Der Gemeinderat hat den Teilzonen- und Überbauungsplan für das Areal Gmünden zu Händen der öffentlichen Mitwirkung genehmigt.

Der Kanton plant im Gebiet Gmünden die Erneuerung und Erweiterung der bestehenden Strafanstalt sowie des kantonalen Gefängnisses. Die heutigen Anlagen sind sanierungsbedürftig und entsprechen den aktuellen Anforderungen nicht mehr. Mit dem vorgesehenen Neu- und Umbau sollen zeitgemässe Rahmenbedingungen geschaffen und ein wichtiger Beitrag zur öffentlichen Sicherheit geleistet werden.

Parallel dazu ist ein Neubau für das Strassenverkehrsamt geplant. Die heute auf mehrere Standorte verteilten Einheiten sollen an einem Ort zusammengeführt werden. Dies verbessert die Effizienz der Abläufe und erhöht sowohl die Kundenfreundlichkeit als auch

die Sicherheit. Auch die Verkehrspolizei, die derzeit auf die Standorte Trogen und Herisau verteilt ist, soll künftig im neuen Zentrum in Gmünden untergebracht werden.

Der Gemeinderat hat sich intensiv mit den Planungsunterlagen auseinandergesetzt und unterstützt die Vorhaben des Kantons. Er sieht darin eine sinnvolle Bündelung von Aufgaben sowie eine nachhaltige Stärkung der regionalen Infrastruktur.

Die Planung wurde in Zusammenarbeit mit Fachplanern und dem kantonalen Amt für Immobilien erarbeitet. Die Rückmeldungen aus der kantonalen Vorprüfung wurden entsprechend in die Unterlagen integriert. Die Bevölkerung erhält nun Gelegenheit, sich im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung zu den Planungen zu äussern. *gk*

## **Der Gemeinderat hat ausserdem ...**

... den Jahresbericht 2025 der Sozialen Dienste Appenzeller Mittelland unter Verdankung der geleisteten Arbeit zur Kenntnis genommen;

... den Delegierten für die ordentliche Generalversammlung der AR Informatik AG vom 22. April 2026 instruiert;

... Kenntnis genommen von der Leistungsabrechnung der Pro Senectute über das vergangene Jahr.

# Handänderungen 1. Quartal 2026

## Mitgeteilt vom Grundbuchamt Teufen.

07.01.: Veräusserer: **Erbengemeinschaft Bolt Ochsner Rosmarie, Teufen**; Datum Eig.erwerb: 07.01.2026; Erwerber: **A. Schoch Astrid, Stein; B. Hugener Werner, Stein**; GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. S11065, Grünaustrasse 8; ME-Anteil / Quote: 101/1000 ME an Nr. 2469 (2 1/2-Zimmerwohnung); GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. M11095, Grünaustrasse 8; ME-Anteil / Quote: 1/63 ME an Nr. 110 (Abstellplatz Nr. 25)

15.01.: Veräusserer: **Baugesellschaft Burggraben 26, St. Gallen**; Datum Eig.erwerb: 30.03.2020; Erwerber: **A. Felder Andreas, Gais; B. Felder Monika, Gais**; GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. S12140, Kurvenstrasse 12a; ME-Anteil / Quote: 95/1000 ME an Nr. 1306 (4 1/2-Zimmerwohnung); GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. S12144, Kurvenstrasse 12a; ME-Anteil / Quote: 4/1000 ME an Nr. 1306 (Disponibel Nr. 2); GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. M12155, Kurvenstrasse 12a; ME-Anteil / Quote: 1/14 ME an Nr. S12148 (Autoeinstellplatz Nr. 7); GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. M12156, Kurvenstrasse 12a; ME-Anteil / Quote: 1/14 ME an Nr. S12148 (Autoeinstellplatz Nr. 8)

21.01.: Veräusserer: **Eberhard Franziska, Staad**; Datum Eig.erwerb: 01.04.2016; Erwerber: **Schärer Beatrix, Teufen**; GS-Nr. / Ortsbez.: 1/2 ME an Nr. S10121, Rothusstrasse 6 (Hausteil Ost); Anteil / Quote: 50/100 ME an Nr. 1741

23.01.: Veräusserer: **Eichenberger Richard, Oberrohrdorf**; Datum Eig.erwerb: 26.09.2024; Erwerber: **Ackermann Heiner, Niederteufen**; GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. S10536, Blattenstrasse 27; ME-Anteil / Quote: 989/1000 ME an Nr. 2231 (6 1/2-Zimmerwohnung); GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. M10558, Blattenstrasse 27 (Autoabstellplatz); ME-Anteil / Quote: 7/53 ME an Nr. S10537; GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. M10559, Blattenstrasse 27 (Autoabstellplatz); ME-Anteil / Quote: 6/53 ME an Nr. S10537

29.01.: Veräusserer: **A. Zweifel Roland, Steg im Tösstal; B. Zweifel Inge, Steg im Tösstal**; Datum Eig.erwerb: 13.12.2022; Erwerber: **A. Rauber Evelyne, Benglen; B. Hediger Regula, Benglen**; GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. S12083, Battenhaus 3094; ME-Anteil / Quote: 109/1000 ME an Nr. 2477 (4 1/2-Zimmerwohnung); GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. M12094, Battenhaus 3095; ME-Anteil / Quote: 1/10 ME an Nr. S12085

05.02.: Veräusserer: **Scheiwiller-Schär Ursina, Teufen**; Datum Eig.erwerb: 26.01.2007; Erwerber:

**Scheiwiller Peter, Teufen**; GS-Nr. / Ortsbez.: 24/100 ME an Nr. 264, Schlipfweg 5; Fläche / Gebäude: 537 m2 Boden, Wohnhaus Vers.Nr. 320

05.02.: Veräusserer: **A. Kern Alfred Erben-gemeinschaft, Teufen; B. Bösch Kern-Brunner Esther, Teufen**; Datum Eig.erwerb: 05.02.2026 und 16.06.2003; Erwerber: **A. Germann Fabian, Niederteufen; B. Kleger Desirée, Niederteufen**; GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. S10532, Blattenstrasse 27; ME-Anteil / Quote: 479/10000 ME an Nr. 2231 (4 1/2-Zimmerwohnung); GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. M10554, Blattenstrasse 27; ME-Anteil / Quote: 7/53 ME an Nr. S10537; GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. M10317, Blattenstrasse 11; ME-Anteil / Quote: 1/41 ME an Nr. S10308 (Autoabplatz Nr. 9)

10.02.: Veräusserer: **A. Koster Stefan, Teufen; B. Koster Denise, Teufen**; Datum Eig.erwerb: 11.06.2021; Erwerber: **A. Weigelt Stephan, Mörschwil; B. Weigelt Felicitas, Mörschwil**; GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. S11783, Fadenrainstrasse 8; ME-Anteil / Quote: 154/1000 ME an Nr. 2475 (5 1/2-Zimmerwohnung); GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. M11792, Fadenrainstrasse 8; ME-Anteil / Quote: 1/12 ME an Nr. S11785 (Autoabstellplatz Nr. 7); GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. M11793, Fadenrainstrasse 8; ME-Anteil / Quote: 1/12 ME an Nr. S11785 (Autoabstellplatz Nr. 8)

10.02.: Veräusserer: **Baugesellschaft Burggraben 26, St. Gallen**; Datum Eig.erwerb: 30.03.2020; Erwerber: **Demmel Silvan, Niederteufen**; GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. S12137, Kurvenstrasse 12a; ME-Anteil / Quote: 92/1000 ME an Nr. 1306 (4 1/2-Zimmerwohnung); GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. S12146, Kurvenstrasse 12a; ME-Anteil / Quote: 4/1000 ME an Nr. 1306 (Disponibel Nr. 4); GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. S12160, Kurvenstrasse 12a; ME-Anteil / Quote: 1/14 ME an Nr. S12148 (Autoeinstellplatz Nr. 12); GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. S12161, Kurvenstrasse 12a; ME-Anteil / Quote: 1/14 ME an Nr. S12148 (Autoeinstellplatz Nr. 13)

11.02.: Veräusserer: **Baugesellschaft Burggraben 26, St. Gallen**; Datum Eig.erwerb: 30.03.2020; Erwerber: **A. Mössner Patrik, Niederteufen; B. Mössner Marion, Niederteufen**; GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. S12136, Kurvenstrasse 12a; ME-Anteil / Quote: 104/1000 ME an Nr. 1306 (4 1/2-Zimmerwohnung); GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. S12145, Kurvenstrasse 12a; ME-Anteil / Quote: 4/1000 ME an Nr. 1306 (Disponibel Nr. 3); GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. S12149, Kurvenstrasse 12a; ME-Anteil / Quote: 1/14 ME an Nr. S12148 (Autoeinstellplatz Nr. 1); GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. S12154, Kurvenstrasse 12a; ME-Anteil / Quote: 1/14 ME an Nr. S12148 (Autoeinstellplatz Nr. 6)

12.02.: Veräusserer: **Ruckstuhl Barbara, Teufen**; Datum Eig.erwerb: 20.07.2006; Erwerber: **A. Steiger Bruno, Trogen; B. Steiger Myriam, Trogen**; GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. S10802, Im Stofel 8; ME-Anteil / Quote: 34/1000 ME an Nr. 2381 (4 1/2-Zimmerwohnung); GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. M10848, Im Stofel 6/8/10; ME-Anteil / Quote: 3/104 ME an Nr. S10819 (Einstellplatz Nr. 29); GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. M10851, Im Stofel 6/8/10; ME-Anteil / Quote: 2/104 ME an Nr. S10819 (Einstellplatz Nr. 32)

17.02.: Veräusserer: **Christen-Odermatt Esther, Teufen**; Datum Eig.erwerb: 29.12.1993; Erwerber: **van Houte Mara, Teufen**; GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. S10266, Bleichweg 2; ME-Anteil / Quote: 98/1000 ME an Nr. 2124 (3 1/2-Zimmerwohnung); GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. M10275, Bleichweg 2; ME-Anteil / Quote: 1/16 ME an Nr. S10272 (Parkplatz Nr. 3)

19.02.: Veräusserer: **Marti Rudolf, Teufen**; Datum Eig.erwerb: 02.09.1999; Erwerber: **A. Mosberger Daniel, Teufen; B. Mosberger Daniela, Teufen**; GS / Ortsbez.: Nr. 2350, Alte Haslenstrasse 27; Fläche / Gebäude: 402 m2 Boden, Wohnhaus Vers.Nr. 2579; GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. M10372, Alte Haslenstrasse; ME-Anteil / Quote: 1/47 ME an Nr. 2215; GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. M10406, Alte Haslenstrasse; ME-Anteil / Quote: 1/47 ME an Nr. 2215

23.02.: Veräusserer: **Steinmann Gesche, St. Gallen**; Datum Eig.erwerb: 20.02.2013; Erwerber: **A. Dörig Sven, Heiligenschwendli; B. Dörig-Eschler Gabriela, Heiligenschwendli**; GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. S10011, Steinwischlenstrasse 38; ME-Anteil / Quote: 24.74/1000 ME an Nr. 1755; ME-Anteil / Quote: 24.74/1000 ME an Nr. 1757; ME-Anteil / Quote: 24.74/1000 ME an Nr. 1756 (4 1/2-Zimmerwohnung); GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. S10048, Steinwischlenstrasse; ME-Anteil / Quote: 1/1000 ME an Nr. 1755; ME-Anteil / Quote: 1/1000 ME an Nr. 1757; ME-Anteil / Quote: 1/1000 ME an Nr. 1756 (Autoeinstellplatz); GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. S10050, Steinwischlenstrasse; ME-Anteil / Quote: 1/1000 ME an Nr. 1755; ME-Anteil / Quote: 1/1000 ME an Nr. 1757; ME-Anteil / Quote: 1/1000 ME an Nr. 1756 (Autoeinstellplatz)

24.02.: Veräusserer: **Baugesellschaft Burggraben 26, St. Gallen**; Datum Eig.erwerb: 30.03.2020; Erwerber: **A. Müller Daniel, St. Gallen; B. Santos Silva Sara, St. Gallen**; GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. S12135, Kurvenstrasse 12a; ME-Anteil / Quote: 93/1000 ME an Nr. 1306 (4 1/2-Zimmerwohnung); GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. M12153, Kurvenstrasse 12a; ME-Anteil / Quote: 1/14 ME an Nr. S12148 (Autoeinstellplatz Nr. 5)

25.02.: Veräusserer: **A. Furrer Andreas, Teufen; B. Misoch Sabina, Teufen**; Datum Eig.erwerb: 01.10.2021; **Erwerber: JG Holding AG, St. Gallen**; GS / Ortsbez.: Nr. 581, Alte Haslenstr. 7; Fläche / Gebäude: 2'352 m2 Boden, Wohnhaus Vers.Nr. 697

02.03: Veräusserer: **Wieser Tobias, Teufen**; Datum Eig.erwerb: 30.09.2008; **Erwerber: A. Baumann Roman, St. Gallen; B. Anschau Schwarzer Kim, St. Gallen**; GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. S11153, Grünaustrasse 5; ME-Anteil / Quote: 195/1000 ME an Nr. 2468 (5 1/2-Zimmerwohnung); GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. M11118, Grünaustrasse; ME-Anteil / Quote: 1/63 ME an Nr. 110 (Autoeinstellplatz Nr. 48); GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. M11119, Grünaustrasse; ME-Anteil / Quote: 1/63 ME an Nr. 110 (Autoeinstellplatz Nr. 49);

02.03: Veräusserer: Reifler-Dudler Jakob, Teufen; Datum Eig.erwerb: 03.05.1997; Erwerber: MK Holzbau GmbH; GS / Ortsbez.: Nr. 1497, Alte Speicherstr.; Fläche / Gebäude: 879 m2 Boden, Remise Vers.Nr. 557

13.03: Veräusserer: **Baugesellschaft Burggraben 26, St. Gallen**; Datum Eig.erwerb: 30.03.2020; Erwerber: **A. Liepins Valentin, St. Gallen; B. Pavlovic Aleksandra, St. Gallen**; GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. S12134, Kurvenstrasse 12a; ME-Anteil / Quote: 109/1000 ME an Nr. 1306 (4 1/2-Zimmerwohnung); GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. M12159, Kurvenstrasse 12a; ME-Anteil / Quote: 1/14 ME an Nr. S12148 (Autoeinstellplatz Nr. 11)

17.03: Veräusserer: **NCS Immobilien GmbH, Lustmühle**; Datum Eig.erwerb: 03.10.2023; Erwerber: **A. Nold Claudio, Teufen; B. Rupcic Barbara, Teufen**; GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. S12184, Weiherstrasse 6; ME-Anteil / Quote: 345/1000 ME an Nr. 1738 (4 1/2-Zimmerwohnung)

17.03: Veräusserer: **NCS Immobilien GmbH, Lustmühle**; Datum Eig.erwerb: 03.10.2023; Erwerber: **Künzli Philipp, Teufen**; GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. S12185, Weiherstrasse 6; ME-Anteil / Quote: 510/1000 ME an Nr. 1738 (4 1/2-Zimmerwohnung)

17.03: Veräusserer: **NCS Immobilien GmbH, Lustmühle**; Datum Eig.erwerb: 03.10.2023; Erwerber: another one ag, Teufen; GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. S12186, Weiherstrasse 6; ME-Anteil / Quote: 145/1000 ME an Nr. 1738 (2 1/2-Zimmerwohnung)

20.03: Veräusserer: **A. Pieri Danilo, Rorschach; B. Pieri-Atanzio Machado Selma, Rorschach**; Datum Eig.erwerb: 30.04.2013; Erwerber: **A. Frommhold Björn, St. Gallen; B. Buljan Marija, St. Gallen**; GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. S10196, Schlättliweg 1; ME-Anteil / Quote: 63/1000 ME an Nr. 2070 (4 1/2-Zimmerwohnung); GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. S10199, Schlättliweg 1; ME-Anteil / Quote: 2/1000 ME an Nr. 2070 (Hobbyraum); GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. M10230, Schlättliweg 1, 3; ME-Anteil / Quote: 1/34 ME an Nr. S10212 (Autoeinstellplatz Nr. 18)

23.03: Veräusserer: **Fedor Radmann, DE-Schönau am Königssee**; Datum Eig.erwerb: 19.12.2019; Erwerber: **A. Wittlin Jonas, Teufen; B. Wittlin Pia, Teufen**; GS / Ortsbez.: Nr. 1995, Mohrenackerli 1013; Fläche / Gebäude: 886 m2 Boden, Wohnhaus Vers.Nr. 1013, Gartenhaus Vers.Nr. 2892; GS / Ortsbez.: Nr. 2473, Mohrenackerli; Fläche / Gebäude: 277 m2 Boden, Garagengebäude Vers.Nr. 2180

26.03: Veräusserer: **Fairbau Appenzell GmbH, Appenzell**; Datum Eig.erwerb: 18.11.2021; Erwerber: **Meusburger Marco, Teufen**; GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. S12077, Battenhaus 3092; ME-Anteil / Quote: 130/1000 ME an Nr. 2477 (4 1/2-Zimmerwohnung); GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. M12090, Battenhaus 3092; ME-Anteil / Quote: 1/10 ME an Nr. S12085 (Autoeinstellplatz Nr. 5); GS-Nr. / Ortsbez.: Nr. M12091, Battenhaus 3092; ME-Anteil / Quote: 1/10 ME an Nr. S12085 (Autoeinstellplatz Nr. 6)

31.03: Veräusserer: **A. Bachmann-Bürgy Christoph, Koppigen; B. Bachmann Thomas, Utzendorf**; Datum Eig.erwerb: 30.11.1998 / 14.03.2025; Erwerber: **NCS Immobilien GmbH, Lustmühle**; GS / Ortsbez.: Nr. 1309, Battenhusstrasse 13; Fläche / Gebäude: 676 m2 Boden, Wohnhaus Vers.Nr. 1468

## Zivilstandsnachrichten

### Geburten

Zahler Caléo Lio, geb. 25.03.2026, Sohn des Zahler Dominique Alain und der Sulzenbacher-Zahler Lisa, wohnhaft in Teufen AR

Lang Bigna Ida, geb. 01.04.2026, Tochter des Lang Maximilian Andreas und der Wieser Saskia Natascha, wohnhaft in Lustmühle AR

Wetli Alexander Christoph, geb. 21.03.2026, Sohn des Wetli Christoph Martin und der Gloor Anna, wohnhaft in Teufen AR

Schirmer Andrina Melanie, geb. 18.03.2026, Tochter des Schirmer, Johannes Maximilian und der Schirmer, Marina Maria, wohnhaft in Teufen AR

### Todesfälle

Fuchs, geb. Höhener Sandra, geboren 1968, verstorben am 17.04.2026 in St. Gallen, wohnhaft gewesen in Teufen AR

Höhener Ernst, geboren 1949, verstorben am 08.04.2026, wohnhaft gewesen in Teufen AR

Brunner, geb. Rusconi, Anita, geboren 1949, verstorben am 11.04.2026, wohnhaft gewesen in Teufen AR

Eugster, geb. Fuchs, Maria Josefina, geboren 1934, verstorben am 27.03.2026 in St. Gallen, wohnhaft gewesen in Teufen AR

## Dorfgeschichte gefeiert

**Wie feiert man den Geburtstag einer Dorfzeitung? Mit dieser Frage war der Verein Tüüfner Poscht angesichts des 30-jährigen Jubiläums konfrontiert. Viele Ideen wurden diskutiert. Und wieder verworfen. Schliesslich fiel die Entscheidung auf eine Pop-Up Ausstellung, die die Entstehungsgeschichte der «Tüüfner Poscht» aufarbeiten, spannende Artikel aus 30 Jahren zeigen und einen Blick hinter die Kulissen ermöglichen soll. Am 25. April wurde Vernissage gefeiert – im und vor dem ehemaligen Schulhaus Dorf.**

Der Platz im grossen Schulzimmer im Erdgeschoss wurde knapp, als Vereinspräsidentin Ursula von Burg um 11:30 Uhr die Gäste begrüßte. «Es freut mich unheimlich, dass so viele Menschen gekommen sind. Und dass darunter so viele bekannte Gesichter sind – inklusive einiger Gründungsmitglieder.» Diese Gründung war im Spätherbst 1995. Im Dezember wurde die 0-Nummer in Teufen verteilt – damals noch namenlos. Dieses Problem sollte mit einer Umfrage gelöst werden. «Es gingen über 600 Vorschläge ein. Eine unglaubliche Resonanz», sagte Andreas Heller. Er ist eines ebendieser Gründungsmitglieder und erzählte von den Anfängen der inzwischen gut etablierten Dorfzeitung. «So eine Zeitung zu entwickeln, ist natürlich eine sehr spannende Angelegenheit. Da geht es ums Layout, das Papier, die Schrift, die Rubriken, und, und, und.» Er erinnert sich auch heute noch gern an das befriedigende Gefühl, als er und seine Mitstreiterinnen und Mitstreiter realisierten, dass ihr neu geschaffenes Produkt auch wirklich ankommt. «Die Zeitung hat sich zudem während der vergangenen 30 Jahre stets weiterentwickelt, der Umfang hat sich vergrössert und die Qualität ist sehr hoch», sagt der ehemalige NZZ-Journalist.

Auch Gemeindepräsident Reto Altherr gratulierte der Tüüfner Poscht zum Jubiläum. Wobei, 30 Jahre, das sei kein einfaches Alter: «Man sagt, mit 30 beginnt die ernsthafte Phase des Lebens. In dieser befindet sich nun auch die Tüüfner Poscht. Aber sie meistert das sehr gut. Weil sich so viele Menschen so dafür einsetzen.» Bei diesen Menschen bedankte sich Vereinspräsidentin Ursula von Burg später noch namentlich – und der volle Raum tat es ihr mit Applaus nach. «Unser dank gilt



Das ehemalige Schulzimmer im Schulhaus Dorf ist für einmal Feststube. Fotos: tiz

aber auch der Gemeinde für die grosszügige finanzielle Unterstützung und natürlich dem Gewerbe, das unsere Arbeit mit ihren Inseraten überhaupt erst ermöglichen.»

Zu den Klängen von Elias Menzi am Hackbrett machten sich die Besuchenden dann langsam auf in Richtung erster Stock zur Ausstellung. Kuratiert hatte diese David Glanzmann, der sich sonst um die Ausstellungen im Zeughaus kümmert. Seine Erfahrung ist auch beim Betrachten dieser Pop-up Ausstellung spür- und erlebbar. In einem Raum können Besuchende in «30 Geschichten aus 30 Jahren» stöbern, es gibt ein «Redaktionsbüro», in dem die Gäste um ihre Meinung zu den Inhalten der Tüüfner Poscht gebeten werden und in einem anderen Schulzimmer wird die Geschichte der Dorfzeitung dargestellt – in Text, Bild und Zeitungsausschnitten. «Ganz besonders möchte ich euch auch noch die Gerüchte-Ecke ans Herz legen. Dort können Sie Gerüchte entdecken, aber auch eigene 'in die Welt setzen'», sagt Ursula von Burg noch, bevor sie die Gäste zu Speis, Trank und Platzkonzert (Harmoniemusik Teufen) entlässt. tiz

*«Es freut mich unheimlich, dass so viele Menschen gekommen sind. Und dass darunter so viele bekannte Gesichter sind – inklusive einiger Gründungsmitglieder.»*

Vereinspräsidentin Ursula von Burg



Gründungsmitglied Andreas Heller erzählt von den Anfängen der Dorfzeitung.



Ein ganz grosser Dank geht an das Team der Tüüfner Poscht.



Das schöne Wetter lud zum Verweilen vor dem Schulhaus ein ...



... mit Risotto aus der Ilge-Küche und Klängen der Harmoniemusik.



Die Ausstellung ist eröffnet! Das Band durchschneidet Gründungsmitglied Gaby Bucher. Ohne ihre Überzeugungsarbeit im Gemeinderat, wäre die Tüüfner Poscht vielleicht nie gegründet worden.

### Öffnungszeiten und Anlässe

Die Ausstellung im Schulhaus Dorf ist jeweils am Donnerstag und Freitag von 14 bis 18 Uhr und am Samstag von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Dazu kommen zwei Montags-Termine am 27. April und 8. Juni – dann ist die Ausstellung von 16 bis 20 Uhr zugänglich.

Nebst der Vernissage findet am 21. Mai ab 19 Uhr ein Feierabend-Anlass statt. Dabei wird uns Kantonsbibliothekarin Heidi Eisenhut erzählen, was die Kantonsbibliothek eigentlich sammelt – und warum. Am 30. Mai von 9 bis 11 Uhr sind zudem alle Interessierten zu Kaffee und Gipfeli mit der TP eingeladen.

## Einladung

Der Verein Weiterbildung Appenzeller Mittelland lädt ein zu einem Vortrag des Meteorologen **Felix Blumer** zum Thema

«Klimawandel,  
ökologisch denken – ökonomisch handeln»



**Datum**  
Montag, 18. Mai 2026  
**Zeit**  
19.00 – 20.00 Uhr  
**Ort**  
Aula Kantonsschule Trogen

Die Teilnahme ist kostenlos, keine Anmeldung notwendig. Türöffnung 18.30 Uhr.  
Wir freuen uns auf Sie.

weiter**bildung**...  
appenzeller mittelland

# Tüüfner Frühlingsfest

Freitag, 29. Mai 2026

Samstag, 30. Mai 2026

Sonntag, 31. Mai 2026

WERK  
HOF  
TAG26



Liebe Teufnerinnen und Teufner

**Ein Fest für Alle – Freude, Begegnung und Unterhaltung für Jung bis Alt!**

Erlebt ein abwechslungsreiches Wochenende auf dem Zeughausplatz. Freut euch auf ein buntes Programm mit Spiel, Kultur, Genuss und vielen Begegnungen aus unserer lebendigen Gemeinde.

Grosses **Spieleparadies für Kinder** lädt zum Austoben ein, mit Hüpfburgen und einem spannenden Hindernis-Parcours.

Beim **Skimboarding – «Surfen in Tüüfä»** kommt echtes Sommerfeeling auf und sorgt für Action und Begeisterung.

**Bühne und Gemeinschaft**

Lasst euch von musikalischen Darbietungen wie dem **Jugendchor** und **HEERA Music** begeistern und erlebt weitere unterhaltsame Programmpunkte.

Ein besonderer Moment ist die **UNICEF-Labelübergabe**, welche die starke Gemeinschaft und das Engagement für Kinder und Jugendliche in Teufen würdigt.

**Markt und Vereine** Zahlreiche Vereine präsentieren sich und geben Einblick in ihre wertvollen Angebote. Der Markt lädt zum gemütlichen Bummeln ein, mit einem vielfältigen Angebot von Schmuck, Selbstgemachtem bis hin zu Spielsachen.

**Kulinarisch** hat das Frühlingsfest einiges zu bieten: Freut euch auf **Momos, die etwas anderen Grillwürste, Spezialitäten aus Sri Lanka** sowie das traditionelle **FW-Beizli**. Natürlich dürfen auch **süsse Versuchungen** für den perfekten Abschluss nicht fehlen.

**Motto-Party** des FW-Vereins – am Samstagabend wird gefeiert!

Der traditionelle **Gottesdienst** am Sonntagmorgen rundet das Fest in würdigem Rahmen ab.

Kommt vorbei, genießt das gesellige Beisammensein und erlebt das Frühlingsfest 2026 in Teufen!

Wir freuen uns auf Euch!

Gemeinde Teufen  
Nadine Söldi und Nicolas Scherrer

GEMEINDE TEUFEN

## 90er Party am Frühlingsfest



SA, 30. Mai 2026  
ab 20:00 Uhr  
Zeughaus Teufen

Eintritt frei

**Seit 20 Jahren führt Köbi Inauen mit seiner Frau Ursula die «Ilge». Er lebt und wirkt im Herzen des Dorfes. Und ist – vielleicht – auch einer der letzten seiner Art.**

Für einmal sitzt nur einer am runden Tisch. Es ist Dienstag, Ruhetag in der «Ilge». Wirt und Küchenchef Köbi Inauen hat den «Blick» vor sich und trinkt einen Kaffee. «Der muss mir noch etwas beim Wachwerden helfen», sagt er. So ganz glaubt man es ihm nicht. Wer nämlich morgens unterwegs ist, sieht Köbi Inauen regelmässig lange vor 8 Uhr über den Dorfplatz spazieren. «Stimmt. Ich stehe immer früh auf. Egal, wie streng der Abend war. Früher haben mir sogar mal drei Stunden Schlaf gereicht. Aber diese Zeiten sind vorbei», sagt er, grinst breit und nimmt einen Schluck Kaffee. Diese Chrapfer-Mentalität wurde ihm in die Wiege gelegt – er ist ein Bauernsohn. Seine ersten Lebensjahre verbrachte er in Weissbad, später zog die Familie nach Bühler. Dort absolvierte Köbi Inauen dann auch seine Metzger-Lehre, im «Ochsen». Darauf folgten eine Anstellung in Appenzell, die RS und schliesslich der Wechsel nach Teufen – zur Dorfmetzgerei Höhener. «Für meine Arbeit dort wurde ich oft gerühmt. Insbesondere für die Wurstwaren.» Welche mag er eigentlich selber am liebsten? «Eine gute Siedwurst. Am besten roh.»

Inzwischen hatte er auch seine Ursula (Koch) kennengelernt. Im Ausgang, im «Falken» in Eichberg. Die beiden liessen nichts anbrennen: 1988 wurde geheiratet, 1989 kam Thomas, 1991 Nadja zur Welt. Im Jahr 1993 hatten die zwei jungen Eltern also eigentlich alle Hände voll zu tun. Trotzdem entschieden sie sich, das «Beckenhüsli» zu übernehmen. «Ich kannte die Beiz



## Köbi Inauen

### Zufriedener Chrapfer

von früher. Wenn das 'Café Graf' und der 'Hirschen' im Bühler zu waren, bin ich mit meinen Vater und seinen Jass-Kumpel ab und zu dort hoch.»

Hier sammelten die beiden nun also ihre ersten Erfahrungen als Wirtepaar. Wohlgermerkt: Ganz nebenbei. Köbi Inauen hatte zur Vorbereitung während der Ferien einen Wirtekurs absolviert und am Wochenende in der Küche der «Brauerei» in Stein ausgeholfen. «Ich musste ja auch etwas kochen können.» Ursula brachte zusätzlich einiges an Gastronomieerfahrung mit. Sie hatte die Hauswirtschaftslehre absolviert und im Kronberg-Restaurant gearbeitet.

Aber das «Beckenhüsli» war kein Vollzeitjob. Also arbeitete Köbi Inauen weiter in der Dorfmetzgerei, kochte am Mittag oft für die Gäste im Restaurant und eilte danach wieder hinunter zum Fleischwolf. «Damals blieb oft keine Zeit für ein vernünftiges

Essen. Aber das hat uns nicht gestört. Wir waren sowieso immer unter Strom.»

Auch die Geburt des dritten Kindes Marina im Jahr 1995 brachte die beiden nicht aus der Ruhe. Erst als sechs Jahre später auch noch die Zwillinge Daniel und Melanie dazustiessten, «mussten wir es etwas langsamer angehen lassen». Sie hörten auf zu wirten, Köbi Inauen wechselte in die Frohsinn-Metzgerei im Speicher und Ursula arbeitete auf der «Waldegg» und in der «Linde» Teufen. Bis im Herbst 2005 das Telefon klingelte. «Renate war dran. Eine Bekannte aus Beckenhüsli-Zeiten. Sie meinte, wir müssten uns die Ilge anschauen, Vreni und Hans Zellweger wollen verkaufen. Irgendwie war sie überzeugt, dass wir die richtigen dafür wären.» Die erste Besichtigung war an einem Montag. Am Mittwoch baten sie um einen zweiten Durchgang. «Das Gebäude ist so verwinkelt, dass ich mir

gar nicht alles merken konnte», erinnert sich Köbi Inauen. Nach dem zweiten Durchgang war dann aber alles klar. Die «Ilge» wechselte per Handschlag den Besitzer. Auch dank der Grosszügigkeit von Vreni und Hans Zellweger: «Wären sie uns nicht entgegengekommen, hätte wir das nie finanzieren können. Ihnen verdanken wir sehr viel.» Aber: Die Arbeit mussten die zwei dann doch alleine erledigen. Und das war viel. «Für so etwas muss man schon gemacht sein. Hier bleibt vieles an uns beiden hängen. Und der Appenzeller meistens an mir», sagt Köbi Inauen mit Schalk in den Augen. Nach und nach bauten sich die beiden eine treue Stammkundschaft auf – auch heute noch ist die «Ilge» oft bis auf den letzten Platz besetzt. «Hüür sind wir 20 Jahre hier. Und es läuft immer noch sehr gut.» Was ist das Geheimnis dieses Erfolgs? «Man muss Freude am Job haben, für die Gäste da sein. Nach dem Motto: Einfach, gut und vor allem genug.»

Das haben Köbi und Ursula Inauen während der letzten zwei Jahrzehnte offensichtlich geschafft. Noch denken die zwei auch nicht ans Aufhören. Obwohl: Nächstes Jahr wird Köbi Inauen 60 Jahre alt. Und eines ist jetzt schon klar: Ein Duo wie Ursula und Köbi werden sie so schnell nicht finden. *tiz*

### Die Ilge-Sauce

*Sie gehört genauso zur «Ilge» wie Köbi und Ursula Inauen: die Ilge-Sauce. Köbi Inauen produziert pro Woche 25 Kilogramm davon – für das Restaurant und den Verkauf. Das Rezept dafür gelangte einst durch Zufall in seinen Besitz. Damals hiess sie noch «Teufelssauce», ein Überbleibsel eines inzwischen verstorbenen Wirtes des «Schaugenbädli». «Als wir den 'Heissen Stein' einführten, fiel mir ein, dass ich dieses Rezept noch in der Schublade habe. Zum Glück!»*



**Würfeln Sie Ihren Rabatt!**

**Bis 16% Rabatt auf Sonnenbrillen**

**Gesunde Augen dank Schutz**

**Auch mit Korrekturgläsern**

Die Aktion gilt vom 1.-30. Mai 2026

brillehus diethelm Am Dorfplatz in Teufen www.brille.ch



**solarmotion**

**Alles aus einer Hand!**

Wir bieten alles rund um **Photovoltaik, Stromspeicher und E-Mobilität für Ihre Liegenschaft.**

Mehr Energiewende - us und für Tüufe - 071 314 00 40 | solarmotion.ch



fachkundig & zertifiziert

**KOY'S MASSAGE STUDIO**  
TRADITIONELLES THAI MASSAGESTUDIO

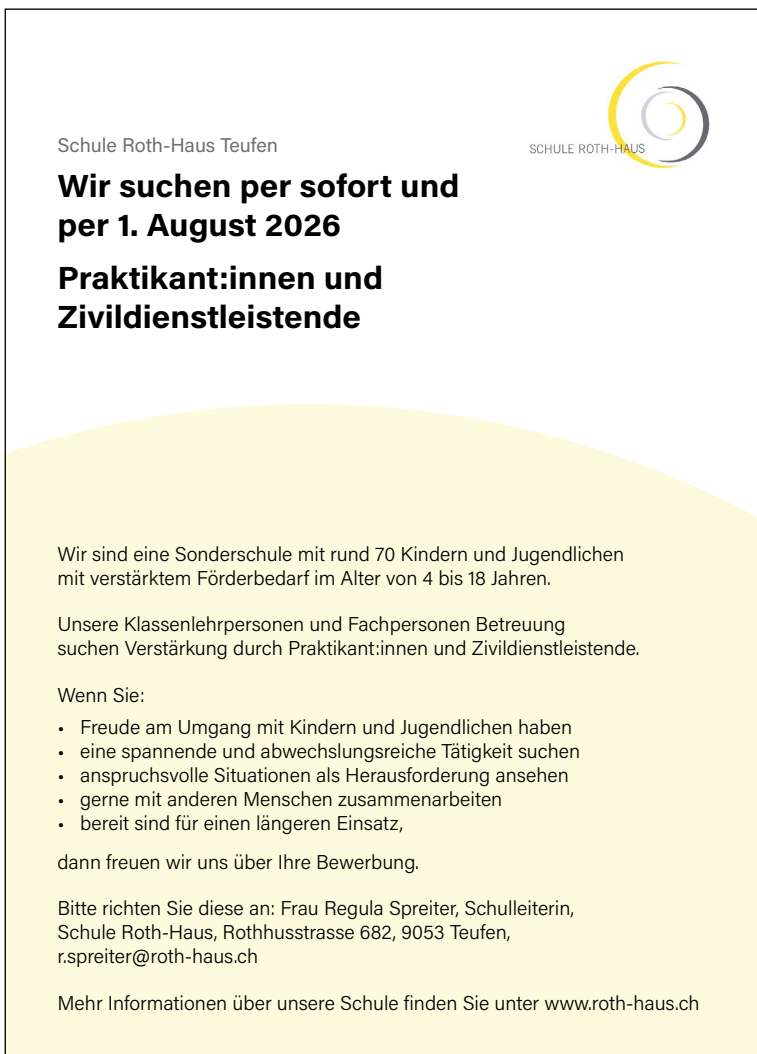
Teufener Strasse 88 (Bushaltestelle Ruhberg)  
9000 St. Gallen

**Auf Voranmeldung**  
koysmassage.ch

079 566 84 83  
koy@koysmassage.ch

**Parkplatz vorhanden**

Ich freue mich auf Ihren Besuch



Schule Roth-Haus Teufen

**Wir suchen per sofort und per 1. August 2026 Praktikant:innen und Zivildienstleistende**

Wir sind eine Sonderschule mit rund 70 Kindern und Jugendlichen mit verstärktem Förderbedarf im Alter von 4 bis 18 Jahren.

Unsere Klassenlehrpersonen und Fachpersonen Betreuung suchen Verstärkung durch Praktikant:innen und Zivildienstleistende.

Wenn Sie:

- Freude am Umgang mit Kindern und Jugendlichen haben
- eine spannende und abwechslungsreiche Tätigkeit suchen
- anspruchsvolle Situationen als Herausforderung ansehen
- gerne mit anderen Menschen zusammenarbeiten
- bereit sind für einen längeren Einsatz,

dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung.

Bitte richten Sie diese an: Frau Regula Spreiter, Schulleiterin, Schule Roth-Haus, Rothhusstrasse 682, 9053 Teufen, r.spreiter@roth-haus.ch

Mehr Informationen über unsere Schule finden Sie unter [www.roth-haus.ch](http://www.roth-haus.ch)



SCHULE ROTH-HAUS

Wir sind eine kantonal anerkannte Heilpädagogische Schule mit Sitz in Teufen AR. Für die ergotherapeutische Behandlung unserer Schüler:innen im Alter von 4 bis 18 Jahren suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine

**selbständige Ergotherapeut:in 40 - 60%**

**Wir bieten**

- eine sorgfältige Einführung in die Tätigkeit
- Kontakt und Austausch im Fachteam mit zwei Ergotherapeutinnen
- Freiheit in der Planung und Gestaltung der Arbeit
- abwechslungsreicher Innen- und Aussenbereich
- die Möglichkeit, an internen Weiterbildungen teilzunehmen
- unkomplizierte Atmosphäre und gelebte Vielfalt an idyllischer Lage
- Verpflegungsmöglichkeiten

**Sie bringen mit**

- Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen
- abgeschlossene Ausbildung als Ergotherapeut:in HF oder FH mit SRK-Anerkennung
- Berufsausübungsbewilligung für den Kanton AR
- eigene ZSR-Nummer
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit den Eltern

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung an: Frau Regula Spreiter, Schulleiterin Schule Roth-Haus, Rothhusstrasse 682, 9053 Teufen, r.spreiter@roth-haus.ch

Mehr Informationen über unsere Schule finden Sie unter: [www.roth-haus.ch](http://www.roth-haus.ch)

## Begleitung im Alltag – natürlich und ganzheitlich

Alexandra Grüter-Axthammer

**Ätherische Öle duften gut. Aber was haben sie sonst noch zu bieten? Das weiss Hannah Preisig. Ende Mai lädt sie zu einem Workshop in Teufen ein. Ihr Wissen gibt sie auch in ihrer Praxis in der Lustmühle weiter.**

Hannah Preisig arbeitet als selbstständige Wochenbettdoula und begleitet Frauen und Familien rund um Schwangerschaft und Wochenbett. Als Doula unterstützt sie werdende Mütter emotional und praktisch – ergänzend zur Hebamme.

Nach der Geburt ihres ersten Kindes entstand bei der 29-Jährigen der Wunsch nach mehr



Hannah Preisig setzt auf ätherische Öle. Foto: axa

ganzheitlicher Unterstützung im Alltag. Dabei entdeckte sie die Wirkung ätherischer Öle, die heute ein zentraler Bestandteil ihrer Arbeit sind.

Ihr Fokus liegt darauf, Menschen im Alltag zu zeigen, wie sie ätherische Öle einfach für mehr Ruhe, besseren Schlaf, Energie und Wohlbefinden nutzen können.

**Workshop: «Weniger Stress, mehr Energie – ätherische Öle im Alltag entdecken»**

Sonntag, 31. Mai, 9.30 – 11.00, Theorieraum Sporthalle Landhaus

Kostenlos – mit Anmeldung, inkl. DIY Roll-on zum Mitnehmen

glueckbegleiterin.ch

## Standeschützen Teufen laden ein

Peter Fässler

**Im Rahmen des Jubiläums 200 Jahre Appenzell Ausserrhodischer Kantonal-schützenverein laden die Standeschützen Teufen die Bevölkerung am 30. Mai zum Tag der offenen Schützenhäuser ein. An diesem Tag findet auch das Eidgenössische Feldschieszen statt. Jeder Besucher ab dem 15. Lebensjahr kann kostenlos an diesem Anlass teilnehmen.**

Die Geburtsstunde des Ausserrhodischen Kantonal-schützenvereins von 1826 fällt in die Zeit der Regeneration, als patriotische Gefühle noch völlig unverdächtig waren. Ausserrhoden ist der zweitälteste Kantonalverband der Schweiz, nach der Waadt, und trotz seiner geringen Grösse einer der erfolgreicheren. Anfangs 20. Jahrhundert wurden Emil Kellenberger aus Walzenhausen und Adolf Tobler aus Wolfhalden Weltmeisterschützen. Erstgenannter sogar mehrere Male. Den letzten ganz grossen Erfolg für die Ausserrhoder Schützen feierte der Teufner Pistolenschütze Paddy Gloor im Jahre 2005. Er wurde in Frauelfeld Eidgenössischer Schützenkönig.

In den 1840er-Jahren bestanden in Teufen eine Stand- und eine Feldschützengesellschaft. Daneben existierten noch Schützen-



Fotografie von der Einweihung des neuen Schützenhauses um 1910. Foto: zVg/Sammlung Holderegger

gilden der Jäger und Scharfschützen. 1865 fusionierten die beiden Schützenvereine und sind seit dieser Zeit unter dem Namen Standeschützen Teufen bekannt.

Das Eidgenössische Feldschieszen ist das grösste Schützenfest der Welt und hat eine über 150jährige Tradition. Es nehmen jedes Jahr über 100'000 Schützinnen und Schützen daran teil. Die Entwicklung des Feldschieszens ist eng mit derjenigen des Obligatorischen Schiesswesens verbunden. Am 8. Oktober 1872 fand das erste Feldsektionswett-schiessen auf dem Twannberg statt. Die Schiessresultate waren allgemein unbefrie-

digend, was zur Einführung einer obligatorischen ausserdienstlichen Schiess-tätigkeit führte.

### Tag des offenen Schützenhauses

Das Schützenhaus der 300-Meter Schützen ist am **Samstag, 30. Mai von 08.00 bis 12.00 und von 13.30 bis 16.00** Uhr für alle Interessierten geöffnet. Wer will, kann kostenlos beim Eidg. Feldschieszen teilnehmen. Waffen sind vorhanden. Die Teilnehmer werden betreut. Mindestalter 15 Jahre. Die Festwirtschaft lädt zum gemütlichen Verweilen ein.



## Konfirmation vor winterlicher Kulisse



*Untere Reihe (v.l.n.r.):* Isabelle Bruderer, Sophia Heuberger, Leonie Goebel, Nina Derungs

*Mittlere Reihe:* Philipp Geyer, Nora Untersander, Luc Köppel, Gian Hutterli, Mai-Lin Madörin, Philipp Bruderer, Vikar Josia Frischknecht

*Hintere Reihe:* Pfrn. Andrea Anker, Mauro Langenegger, Valentin Bucher, Kevin Sutter, Luca Fetz, Tim Strübi, Jugendarbeiterin Christina Mahle

### 13. Juni: Beachvolleyballturnier Teufen und Public Viewing

**Ob ambitioniert oder als Plausch-Team – alle sind willkommen, ihr Können im Sand zu zeigen und gemeinsam einen sportlichen Nachmittag zu geniessen. Gespielt wird 3 vs. 3 (ambitioniert) und 4 vs. 4 (Plausch).**

Abgerundet wird das Turnier mit einem gemeinsamen Nachtessen, bei dem zudem die Sieger gekürt werden. Anmeldung und weitere Infos unter nebenstehendem QR-Code. Erlebe zudem später den Auftakt der WM gemeinsam mit anderen Fussballfans in der Badi! Am Abend zeigen wir das erste Spiel der Schweizer Nationalmannschaft live: Schweiz vs. Qatar. Der Kick-off ist um 21:00 Uhr. Das Public Viewing ist öffentlich; es braucht dafür weder eine Anmeldung noch einen Eintritt.



### Ausflug für Jugendliche und Erwachsene ins Schenkhaus

**Am Freitag, 29. Mai findet ein ganz spezieller Timeline Community Anlass für alle Interessierten ab 14 bis etwa 25 Jahren statt. Wir treffen uns um 17 Uhr am Bahnhof Teufen und fahren gemeinsam ins «Schenkhaus» nach Zürich – an einen Ort, an dem junge Menschen genügend Raum bekommen, kreativ zu sein und Kultur und Gemeinschaft zu leben.**

Das Schenkhaus ist mehr als nur ein Gebäude: Es ist ein Kulturraum für junge Erwachsene, in dem Teilen wichtiger ist als Haben, Ideen wichtiger als Perfektion und Mitmachen mehr zählt als Zuschauen. Hier entstehen Projekte, Kunst, Gespräche und neue Perspektiven ([schenkhaus.ch/](http://schenkhaus.ch/)).

Anmeldung bei Christina Mahle unter Tel. 076 535 56 86 oder per Anmeldeformular bis zum 22. Mai 2026

### Familiengottesdienst am Muttertag, 10. Mai

**«Wo sind de Maria ihri blaue Stützstrümpf?» – dieser überraschenden Frage gehen im Familiengottesdienst am Muttertag ab 9.45 Uhr Pfarrerin Andrea Anker, Christina Mahle und Muriel Hauri nach.**



Im Zentrum stehen dabei nicht nur humorvolle, sondern auch nachdenkliche Fragen rund ums Mutter- und Vatersein heute sowie neue Einsichten zu Maria, der Mutter Jesu. Für die Kinder gibt es

während der Predigt ein altersgerechtes Spezialprogramm. Musikalisch gestaltet wird der Gottesdienst von den bekannten Musikerinnen und Musikern Alessia Heim (Hackbrett), Marvin Näpflin (Schwyzerörgeli) und Andrea Manke (Orgel). Gottesdienst werden ausserdem Elin Bühlmann, Timo Frei und Theodor Roelli getauft.

### «Flower-Power»: Pfingstgottesdienst mit dem Tüfner Chor

An Pfingstsonntag, 24. Mai ab 9.45 Uhr feiern wir mit Vikar Josia Frischknecht einen stimmungsvollen Gottesdienst mit Abendmahl zum Thema «Flower-Power» (Apg 2, 1-13). Zur musikalischen Power tragen der Tüfner Chor und Andrea Manke an der Orgel bei.



## Abenteuer mit Globi in Teufen



**40 Kinder und 16 Leitende** erlebten in der ersten Frühlingsferienwoche vier abwechslungsreiche Tage voller Spiel, Kreativität und Gemeinschaft. Auf dem Bauernhof, im alten China, am Flughafen Zürich und im Schlaraffenland warteten fantasievolle Abenteuer, spannende Aktivitäten und viele gemeinsame Erlebnisse. Ein gelungenes ökumenisches «Lager zu Hause» mit vielen unvergesslichen Momenten.

## 18 Kinder feiern in Teufen ihre Erstkommunion

Bei frühlingshaftem Wetter durften am Sonntag, 19. April, 18 Kinder in Teufen ihre Erstkommunion feiern. Unter dem Motto «Brot fürs Läbe» erlebten sie mit ihren Familien, Paten und Gästen einen

festlichen Gottesdienst. Für die Musik sorgte die Sängerin Ramona Künzli, begleitet von Wolfgang Fricker am Piano sowie dem Erstkommunikant Jérémie Zehnder am Hackbrett.



## 50 Jahre kath. Kirche im Stofel



**Am Sonntag, 31. Mai 2026, um 10.00 Uhr** feiert die Pfarrei ein **Goldenes Jubiläum – 50 Jahre katholische Kirche im Stofel.**

Zur Jubiläumsfeier wird mit Martin Werlen

eine der bedeutendsten Persönlichkeiten der katholischen Kirche in der Schweiz erwartet. Der Benediktiner und Gottsucher war während vieler Jahre Abt des Klosters Einsiedeln, bevor er Prior der Propstei St. Gerold in Vorarlberg wurde. Zudem ist Werlen als Buchautor zahlreicher Publikationen zu spirituellen Themen und zu den Herausforderungen der Kirche unserer Zeit bekannt.

Für musikalische Glanzlichter sorgt der virtuose Solist Michael Neff mit seiner Trompete. Gemeinsam mit Liedern unseres Kirchenchors verleiht er dem Jubiläumsgottesdienst einen feierlichen Klang. Im Anschluss sind alle herzlich zum Apéro eingeladen – Zeit für Begegnung, Austausch und gemeinsames Anstossen auf 50 Jahre Kirche Teufen. Ein weiteres Highlight im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten: Der Gottesdienst ist gleichzeitig die Vernissage zur Ausstellung zeitgenössischer sakraler Malerei mit Werken des Teufner Künstlers Peter Egloff. Seine Bilder verbinden persönliche Glaubensdimensionen mit Motiven biblischer Geschichten. Die Ausstellung ist täglich von 08.00 bis 18.00 Uhr geöffnet, bis und mit Samstag, 6. Juni 2026.

## Vorschau

### Maiandacht – nicht nur für Frauen

Dienstag, 5. Mai 2026, 19.00 Uhr, St. Wiburadakapelle unterhalb der katholischen Kirche St. Georgen

### Wallfahrt nach Montlingen

Donnerstag, 7. Mai 2026

Weitere Informationen unter [www.kath-teufen.ch](http://www.kath-teufen.ch)

### Bregenzerwälder Musik zum Muttertag

Sonntag, 10. Mai 2026, 10.00 Uhr Ref. Kirche Stein

**«Bibelstobete» - Biblische Texte in gemütlicher Runde kennenlernen:** Montag, 11. Mai 2026, 19.00 – 21.00 Uhr

# Man hört gut und versteht trotzdem schlecht?

Viele Menschen erleben im Alltag, dass Gespräche zunehmend anstrengend werden. Besonders in Gesellschaft oder bei Hintergrundgeräuschen fällt das Verstehen schwer, obwohl das Gehör insgesamt noch als gut empfunden wird. Wörter sind hörbar, verlieren jedoch an Klarheit.



Michael Buser (Hörgeräteakustiker mit eidg. Fachausweis, dipl. Pädakustiker) und Evelyn Zuberbühler (Hörakustikerin) unterstreichen, wie wichtig zeitgemässe Hörsysteme für ein entspanntes und klares Verstehen sind.

Für gutes Sprachverstehen reicht Lautstärke allein nicht aus. Entscheidend ist, wie fein Sprachanteile im Ohr aufgenommen und im Gehirn verarbeitet werden. Bestimmte Konsonanten sind dafür besonders wichtig. Fehlen diese Informationen, versucht das Gehirn, sie aus dem Zusammenhang zu ergänzen. Das gelingt eine Zeit lang, kostet jedoch zunehmend Konzentration und Energie.

Eine zentrale Rolle spielen dabei die äusseren Haarsinneszellen im Innenohr. Sie verstärken leise Töne und dämpfen laute Töne. Sie sind somit Spezialistinnen für die Feinabstimmung und Verstärkung des Schalls. Werden diese Zellen im Laufe der Zeit geschädigt, bleibt Sprache zwar hörbar, wird jedoch schwerer verständlich – vor allem in anspruchsvollen Hörsituationen. Da tiefe Töne weiterhin gut wahrgenommen werden, bleibt diese Veränderung oft lange unbemerkt.

## Neuer KI-Hörchip hilft

Auf Grundlage dieser Erkenntnisse wurde nun ein KI-Hörchip entwickelt, der nicht alles lauter macht, sondern das Verstehen gezielt unterstützt. Das System nutzt künstliche Intelligenz, um Hörsituationen in Echtzeit zu erkennen. Es wurde darauf trainiert, Sprache und Nebengeräusche zuverlässig zu unterscheiden und relevante Gesprächsinhalte hervorzuheben. Unwichtige Geräusche treten in den Hintergrund, während Sprache klarer und differenzierter wahrgenommen werden kann.

So setzt die Technologie genau dort an, wo die natürliche Leistung der Hörverarbeitung nachlässt, und entlastet da-

durch das Gehirn beim Zuhören. Der neue KI-Hörchip steht ab sofort in allen Neuroth-Hörcentern im Rahmen eines unverbindlichen Praxistests zur Verfügung. In dieser persönlichen Probephase können Interessierte im eigenen Alltag herausfinden, wie der KI-Hörchip das Verstehen spürbar erleichtert. Eine Kaufverpflichtung besteht nicht.



Bildquelle: Phonak

Hörsysteme der neuesten Generation mit künstlicher Intelligenz zur Verbesserung des Sprachverständnisses, auch in lauter Umgebung.

## Anmeldung zum kostenlosen Praxistest:

**071 385 33 77**  
Neuroth-Hörcenter  
St. Gallerstrasse 84  
9200 Gossau

**071 228 06 06**  
Neuroth-Hörcenter  
Bahnhofplatz 1  
9000 St. Gallen

 **NEUROTH**  
BESSER HÖREN • BESSER LEBEN

## Im Gedenken



**Sabino Ferrara**

2.12.1938 – 11.3.2026

Sabino Ferrara wurde in Süditalien geboren und wuchs in Montemiletto in der Provinz Avellino zusammen mit vier Geschwistern auf. 1962 kam er nach Teufen. Seine Heimatregion Irpinien, in der Nähe von Neapel, ist ähnlich hügelig wie das Appenzellerland. Dennoch war die Ankunft hier ein Schock, wie er oft erzählte: meterhoher Schnee und eisige Kälte im Winter. 1965 heiratete Sabino meine Mutter Italia, die aus demselben Dorf stammt. 1968 und 1971 wurden die beiden Kinder geboren.

Sabino arbeitete in der Sportartikelfirma Lutz AG im Landhaus, später – bis zu seiner

Pensionierung – bei der Firma Karo an der Hauptstrasse, ganz in der Nähe seines Zuhauses.

Lange hatten meine Eltern den Wunsch, nach Montemiletto zurückzukehren. Doch die Zeit verging, die Kinder wurden erwachsen. Später vergrösserten noch drei Enkelkinder die Familie.

Nach der Pensionierung verbrachten Sabino und Italia die Sommermonate regelmässig in Montemiletto. Doch längst war mein Vater auch in Teufen verwurzelt. Selbst an die Appenzeller Winter hatte er sich gewöhnt. Über viele Jahre kümmerte er sich darum, den Schnee auf der Treppe und dem Vorplatz zu räumen. Auch Essgewohnheiten hat er offenbar übernommen: Sein tägliches Frühstück bestand aus einem Birchermüesli

– selbst zubereitet nach Originalrezept. Bis wenige Wochen vor seinem Hinschied konnte er fast unbeschwert seinen Alltag bewältigen. Er war häufig zu Fuss im Dorf unterwegs. Im Haushalt unterstützte er seine Ehefrau und im Sommer verbrachte er viel Zeit mit Gartenarbeiten.

Mein Vater war nie ein Mann der vielen Worte. Auch die schwere Krankheit, die ihm zuletzt täglich mehr Lebenskraft nahm, nahm er still und tapfer hin. Am 11. März 2026 ist er im Kreise seiner Familie im Haus Unteres Gremm für immer eingeschlafen.

Pasquale Ferrara



Foto: Marlis Schaeppi

## Unsere Geburtstage im Mai

Wir beginnen unsere Gratulationen mit **Margarete Stern-Palloks**. Sie feiert am 5. Mai den 98. Geburtstag. Wir gratulieren herzlich und wünschen ihr weiterhin viel Freude im Alltag.



**Mimi Schüpfer-Cavalleri** wird am 9. Mai 90 Jahre alt. Sie ist 1936 in St. Gallen auf die Welt gekommen und auch dort aufgewachsen. Zusammen mit ihrem Ehemann ist sie in jungen Jahren Mitglied des Skiclubs Teufen geworden. Später haben sie dann Wohnsitz in unserer Gemeinde genommen. Der Jubilarin liegt es am Herzen, noch ihre lieben Nachbarn zu erwähnen. Mimi Schüpfer wird ihren Geburtstag mit ihren beiden Söhnen und Schwiegertochter sowie Schwiegersohn feiern. Die Tüüfner Poscht gratuliert herzlich und wünscht ein glückliches und gesundes neues Lebensjahr.



**Guido Schuler** wird am 11. Mai 95 Jahre alt. Vor längerer Zeit war er während 30 Jahren begeisterter Jäger. Zwei Mal hielt er Deutsche Wachtelhunde. Im Militär war er Hundeführer. Die letzten 26 Jahren vor der Pensionierung arbeitete er im Kader der Regloplas AG in St. Gallen. Seit November 2023 lebt Guido Schuler im Haus Unteres Gremm. Unserem Jubilar ist seine Selbstständigkeit und Freiheit wichtig. Er ist gerne in Gesellschaft und ist einem feinen Essen mit einem guten Tropfen sehr zugeneigt. Er ist Vater einer Tochter. Sie und ihr Partner wohnen in Rütli SG. In Niederteufen und Stein leben seine Söhne mit Familie. Nebst den Schwiegertöchtern gehören auch vier Grosskinder und zwei Urgrosskinder dazu. Wir wünschen dem Jubilar weiterhin alles Gute.



**Johanna Hörler-Tobler** ist am 13. Mai 1946 in Herisau geboren und dort mit ihrer älteren Schwester aufgewachsen. Nach ihrer Ausbildung zur Pharma-

Assistentin in St. Gallen arbeitete sie in einer Apotheke in Gossau, bis es Johanna nach Kanada zog. Dort arbeitete sie an der Expo 67 und lernte ihren Mann, den Teufener Karl Hörler, kennen. Er arbeitete ebenfalls in Montreal für die Weltausstellung. 1974 waren beide wieder im Appenzellerland und heirateten in Teufen. Johanna Hörlers beruflicher Lebensmittelpunkt war der Schützengarten mit dem Restaurant/Hotel, der Metzgerei und dem dazugehörigen Viehhandel. Mit den beiden Kindern lebte die Familie im Schützenberg im Haus von Karls Grosseltern. An diesem Hügel gab es damals lediglich fünf Häuser – man kann es sich kaum vorstellen! Johanna wohnt noch immer im gleichen Haus, wo sie sich – auch dank ihrer liebenswürdigen und sorgsamten Nachbarn – nach wie vor wohl fühlt. 2006 gingen Karl und Johanna in Pension und konnten die Welt kennenlernen und ihre Grosskinder intensiver geniessen. Nachdem ihr Mann vor zwei Jahren unerwartet gestorben ist, findet Johanna nach und nach wieder «zurück in den Alltag» und unternimmt Reisen, geniesst einen Schwatz mit den Nachbarn und freut sich über die gemeinsame Zeit mit ihrer Familie, die glücklicherweise alle ganz in der Nähe wohnen. Die Tüüfner Poscht gratuliert herzlich zum 80. Geburtstag und wünscht ihr weiterhin nur das Beste.



Unsere nächste Jubilarin lebt schon seit 57 Jahren auf dem Schlatterlehn. **Rosmarie Koller-Nabulon** wird am 20. Mai 80 Jahre jung. Begegnet man der Jubilarin, wird man sogleich herzlich begrüsst. Sie hat am 9. April 1969 Sepp Koller geheiratet. Zusammen haben sie einen landwirtschaftlichen Betrieb geführt. Rosmarie Koller war mit Leib und Seele Bäuerin und ist auch heute noch diesem Stand und den damit verbundenen Traditionen treu. So trifft man sie seit 1969 bei den Landfrauen, und während 22 Jahren sang sie im Kirchenchor. Die kontaktfreudige Jubilarin ist auch schon lange Mitglied bei der Frauengemeinschaft und im Seniorissimo. Dort besucht sie sehr gerne am Freitag einmal im Monat den Morgenkaffee. Begeistert wandert sie auch seit 13 Jahren in der Wandergruppe mit.

Und während zehn Jahren arbeitete sie zuerst im Altersheim Alpstein in der Pflege und Haushalt, die letzten drei Jahre im Haus Unteres Gremm. Sie war die gute Seele im Haus. Mit ihrem Mann Sepp, den sie bis zu seinem Tod 2014 zu Hause gepflegt hatte, ist sie Mutter von fünf Kindern, zwei Töchtern und drei Söhnen. Von 14 Enkelinnen und Enkeln ist sie Grossmutter. Die ganze Familie ist sehr musikalisch, so auch Sohn Ueli Koller vom Jodlerclub Teufen. Eine Riesenfreude ist es auch, dass ihr Sohn Noldi mit Ehefrau Ursula die Bäckerei und das Café Koller in Teufen und Niederteufen erfolgreich seit 25 Jahren führen. Überhaupt ist Rosmarie Koller sehr glücklich mit ihrer Familie. Die unternehmungslustige Jubilarin fährt schon seit sieben Jahren mit ihrem GA durch unser Land. Ansonsten ist sie gerne zu Hause. Dort strickt sie für ihr Leben gerne, jasst gerne an ihrem Laptop. Den ganzen Tag hört sie Radio Eviva oder die Musikwelle, einfach gerne volkstümlich. Die Tüüfner Poscht wünscht ihr weiterhin viel Schwung mit ihrem goldenen Humor im neuen Lebensjahr.



Am 21. Mai wird **Edwin Schütz** den 94. Geburtstag feiern. Immer noch ist er als Amateurfunker unterwegs.

Dabei begleiten ihn seine Ehefrau Maria und der zweijährige Rauhaardackel Dotti. Wir wünschen dem Jubilar weiterhin viel Schwung, um sein Hobby ausführen zu dürfen.

**Hildegard Eugster-Ellensohn** feiert am 22. Mai den 91. Geburtstag. Die Tüüfner Poscht gratuliert herzlich und wünscht weiterhin alles Gute.



Zum 97. Geburtstag gratulieren wir **Margrit Honegger-Niederer** am 26. Mai. Seit Frühling 2024 lebt sie im Haus Unteres Gremm. Wir gratulieren herzlich und wünschen weiterhin nur das Beste.

## Weitere Geburtstage im Mai



Unser letzter Jubilar ist **Willi Müller-Gmünder**. Er wird am 28. Mai 85 Jahre alt. Der in Teufen geborene Jubilar ist in der Ebni aufgewachsen. Während 20 Jahren

versah er das Amt des Leiters des Generalsekretariats des Finanzdepartements des Kantons Appenzell Ausserrhoden. Er war massgeblich beteiligt am Aufbau des EDV-Bereichs und war für die Finanzplanung verantwortlich und zugleich oberster Personalchef. Er leitete bis vor fünf Jahren das Museum der Appenzeler Bahnen in Wasserauen, das er aufgebaut hatte. Noch heute betreut er die Homepage dieses Museums. Sehr gerne bewegt er sich rund ums Dorf Teufen. Die Tüüfner Poscht wünscht dem Jubilar viel Freude und gutes Gelingen bei seinen Tätigkeiten.

Notiert: Marlis Schaeppi

## Hochzeits-Jubiläen

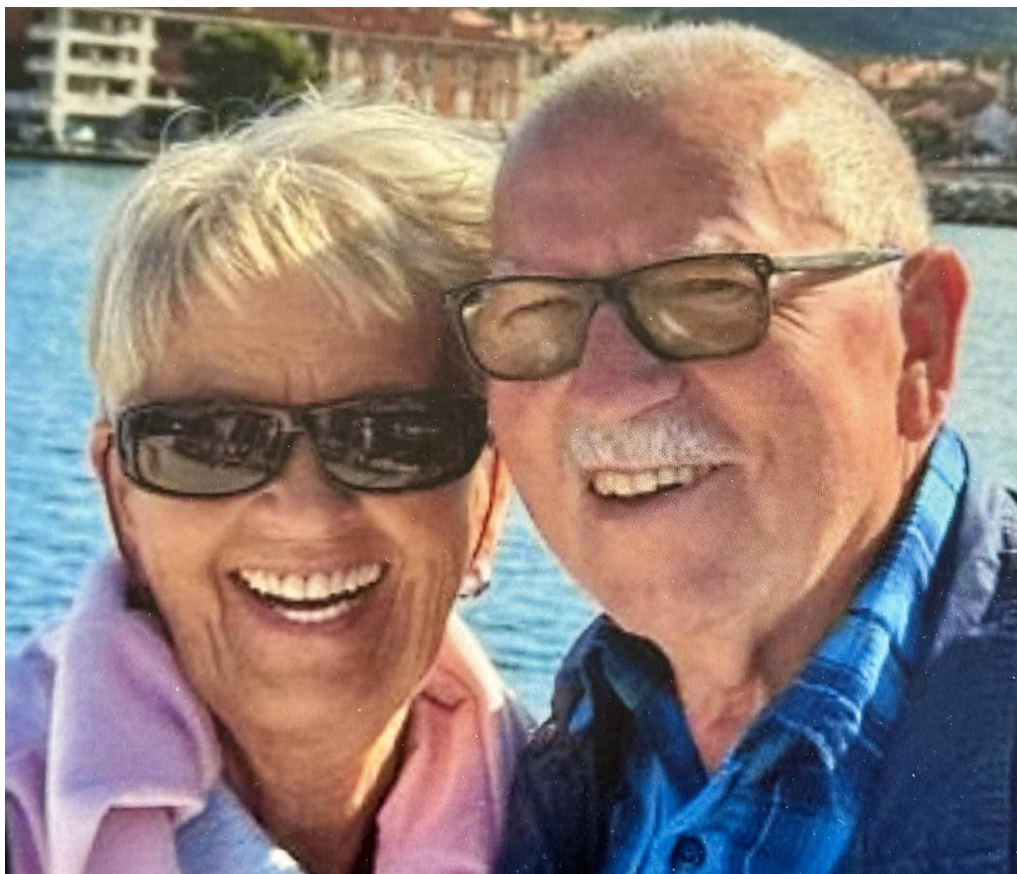
### Gratulation zur Eisernen Hochzeit des Ehepaares Anni und Samuel Hunziker-Näf am 6. Mai 2026

Unsere Jubilare haben sich im Sommer 1955 an der jährlichen Kantonaltagung der Jungen Kirche in Herisau kennengelernt und sich am 6. Mai 1961 in der Kirche in Schwellbrunn trauen lassen. Wir wünschen dem Paar noch viele glückliche gemeinsame Jahre.

### Gratulation zur Diamantenen Hochzeit des Ehepaares Elsbeth und Hans Gähler-Tobler am 7. Mai 2026

Unsere Jubilare haben sich an einer Chlausfeier in St. Gallen kennengelernt. Am 7. Mai 1966 haben sie sich in der Kirche Linsebühl trauen lassen. Wir wünschen dem Paar weiterhin alles Gute.

## Diamantene Hochzeit des Ehepaares Margreth und Josef Zahner-Frey am 14. Mai 2026



**Margreth und Sepp lernten sich an einer Tanzveranstaltung in Rapperswil kennen. Am 14. Mai 1966 heirateten die beiden in der Kapelle in Kempraten, Rapperswil.**

Nach den gemeinsamen Lehr- und Wanderjahren über Stuttgart, Biel und St. Gallen wohnt das Ehepaar Zahner seit 1975 in unserer Gemeinde. In Stuttgart kam ihre Tochter Claudia, in Biel Sohn Andreas zur Welt. Margreth war kaufmännisch tätig, Sepp war Berufsschullehrer. Margreth bildete sich als Farbe-Mode-Stil Beraterin aus und führte während 20 Jahren ihr eigenes Studio «FAMOS». Sepp arbeitete an der Gewerbeschule St. Gallen. Das Ehepaar engagierte sich früher gerne in Vereinen und Kommissionen von Kirche und Gemeinde. Heute sind sie gerne mit der Wandergruppe unterwegs und geniessen ihre vier Grosskinder. Die drei Urenkel leben in Houston Texas, wo sie sie vor einigen Monaten besucht haben.

*Die Tüüfner Poscht gratuliert herzlich.*

Zahnarztpraxis Dr. Nebe

*Ihr natürliches Lächeln ist unsere Leidenschaft*

📍 Hauptstrasse 94a,  
9052 Niederteufen

☎ 071 333 16 15

🌐 zahnleben.ch

Pflege + Betreuung 	Umzüge+ Räumungen 	Hauswartung 	Versicherungen 
Elektro-Haushaltsgeräte 	 <b>24/7</b> <b>Hauservice</b> Appenzellerland	Gartenunterhalt 	Reinigung 
Bauteam für Renovationen 		Immobilien 	Recht + Finanzen 
		Fahrdienst 	

**Gewerbebau am Bergbach**

Trogenstrasse 23      Bündtstrasse 10  
9055 Bühler            9053 Teufen

**071 335 09 09**  
**www.hauservice24-7.ch**

**Mathias Steiner**  
Senior Kundenberater Finanzieren  
St. Gallen

# Den Traum vom Eigenheim verwirklichen.

Ob Traumwohnung oder Traumhaus: Als regional verankerte Bank unterstützen wir Sie auf dem Weg zum Eigenheim. Miteinander finden wir eine massgeschneiderte Finanzierungslösung, die zu Ihnen und Ihrem Leben passt.

**acrevis Bank AG**  
Marktplatz 1, St. Gallen  
Tel. 058 122 77 57  
acrevis.ch

**acrevis**  
Meine Bank fürs Leben

# Volleyball: Saisonabschluss und Vorfreude



Alisha Sutter

**Eine weitere Saison der ATV-Volleyballmeisterschaft ging am 15. März zu Ende. Der TV Teufen war dieses Jahr mit drei Mannschaften vertreten. Die erste Mannschaft spielte in der Kategorie A und die anderen beiden starteten in der Kategorie B.**

Anfangs Saison war unser Trainer, Marco Zehnder, noch etwas nervös, da einige Spielerinnen der ersten Mannschaft fehlten, da sie in der Mutterschaftspause waren. Dank der Unterstützung von jüngeren Spielerinnen

konnte diese Lücke aber gut gefüllt werden. Die diesjährige Volleyballmeisterschaft verlief insgesamt ruhig, bot aber dennoch einige bemerkenswerte Ergebnisse. In der Kategorie A setzte sich erneut die erste Mannschaft des TV Teufens durch und wurde bereits zum 14. Mal in Folge Meister. Dieses Jahr gelang dies sogar ohne einen Satzverlust. Damit bestätigte das Team seine konstante Leistung über viele Jahre hinweg.

Auch in der unteren Kategorie gab es erfreuliche Entwicklungen. Die zweite Mannschaft beendete die reguläre Saison auf dem zweiten Platz und qualifizierte sich damit für die

Schlussrunde in Appenzell. Dort zeigte das Team solide Leistungen und konnte sich schliesslich den Aufstieg sichern. Am Ende der Schlussrunde stand fest, dass nun auch die zweite Mannschaft in der kommenden Saison in der Kategorie A antreten wird. Dies stellt Marco Zehnder vor eine neue Herausforderung, da er nun die jungen Spielerinnen nicht mehr in beiden Kategorien einsetzen kann.

Die nächste Spielzeit dürfte somit interessante Begegnungen mit sich bringen. Wir freuen uns auf die nächste Saison und die kreativen Lösungen unseres Trainers.



Die 1. Mannschaft. Fotos: zVg



Und die 2. Mannschaft mit Trainer Marco Zehnder (rechts).



Bei der Schlussrunde herrschte gute Stimmung.

## Gespanntes Warten auf Ehammer

Der TV Teufen empfing «seinen» Weltrekordhalter Simon Ehammer am Flughafen Zürich, am 23. März 2026.



# Tüüfner Tier des Monats: Die Waldeidechse

Lucia Andermatt (Aktion für Biodiversität)

**Wer an einem warmen Frühlingstag am Waldrand oder entlang eines sonnigen Gartenwegs unterwegs ist, kann mit etwas Glück eine Waldeidechse entdecken. Meist sieht man nur eine kleine Bewegung im Augenwinkel: ein flinkes Tier, das zwischen Gräsern, Steinen oder Holz verschwindet. Die Waldeidechse gehört zu den häufigeren Reptilien der Schweiz und kommt auch in der Umgebung von Teufen vor. Trotzdem wird sie heute deutlich seltener beobachtet als noch vor einigen Jahrzehnten.**

Die Waldeidechse liebt strukturreiche Landschaften: sonnige Böschungen, Waldränder, Hecken, Wiesenränder oder naturbelassene Gärten mit Steinen, Asthaufen und dichter Vegetation. Dort findet sie alles, was sie braucht: Sonnenplätze zum Aufwärmen, Deckung vor Feinden und ein reiches Angebot an kleinen Insekten und Spinnen. Besonders wichtig ist ein abwechslungsreicher Übergang zwischen offenen und bewachsenen Flächen.

In den letzten Jahrzehnten sind viele solcher Strukturen verschwunden. Gärten wurden aufgeräumter, Wiesen intensiver gepflegt und Waldränder gleichförmiger. Wo früher Holzstapel, Steinhaufen oder wilde Ecken waren, finden sich heute oft kurz gemähte Rasenflächen oder versiegelte Flächen. Für die Waldeidechse bedeutet das weniger Verstecke, weniger Nahrung und weniger geeignete Orte zur Fortpflanzung. Auch wenn sie noch nicht selten ist, zeigen Beobachtungen aus der Region, dass ihre Bestände langsam zurückgehen.

Dabei spielt die Waldeidechse eine wichtige Rolle im Ökosystem. Sie ernährt sich von zahlreichen kleinen Insekten und anderen wirbellosen Tieren und ist gleichzeitig selbst Nahrung für Vögel, Igel oder grössere Reptilien. Als Teil dieser Nahrungskette trägt sie dazu bei, das natürliche Gleichgewicht in unseren Gärten und Landschaften zu erhalten. Zum Glück lässt sich mit einfachen Mitteln viel für die Waldeidechse tun. Wer auf seinem Land oder im Garten etwas zu ihrem Schutz beitragen möchte, kann eine oder mehrere dieser Massnahmen umsetzen:



*Eine Waldeidechse sonnt sich auf einem warmen Stein, zwischen Holzstapeln oder an einer Wiese, einem Waldrand oder in einem strukturreichen Garten. Das kleine Reptil ist ein wichtiger Teil unserer lokalen Biodiversität, findet aber immer weniger geeignete Lebensräume. Mit einfachen Massnahmen in Garten und Landschaft kann ihr Lebensraum wieder verbessert werden. Foto: Haens Tobler*

**Strukturen schaffen:** Legen Sie kleine Steinhaufen, Asthaufen oder Holzstapel an sonnigen Stellen an. Diese bieten Verstecke und Sonnenplätze.

**Wilde Ecken zulassen:** Lassen Sie einen Teil des Gartens weniger intensiv gepflegt – mit höherem Gras, Kräutern und dichter Vegetation.

**Waldränder und Hecken fördern:** Übergänge zwischen Wiese, Sträuchern und Bäumen sind besonders wertvolle Lebensräume.

Solche kleinen Strukturen können schon ausreichen, damit sich Waldeidechsen wieder ansiedeln oder häufiger beobachten lassen. Beobachten Sie, ob sich nach solchen Massnahmen Waldeidechsen in Ihrem Garten oder auf Ihrem Land zeigen. Vielleicht entdecken Sie ein Tier beim Sonnen auf einem Stein oder beim schnellen Huschen durch das Gras. Teilen Sie Ihre Beobachtungen mit uns oder berichten Sie darüber in der Tüüfner Poscht.

Unsere Kolumne, in der wir ein Tüüfner Tier beschreiben, erscheint alle drei Monate. Die nächste erscheint im September zum Thema «Wildbienen».

## BiodiversiTAT vom 22. bis 24. Mai

Am Pfingstwochenende bietet Pro Natura die Möglichkeit, schweizweit zertifizierte Naturgärten zu besuchen, Inspirationen zu sammeln und sich mit Naturgärtner:innen auszutauschen. Einer dieser Gärten ist der von Andreas Kuster auf der Schäfliegg. Auf der Webseite von Pro Natura hat er ihn unter dem Namen «BiodiversiTAT auf den Eggen» vorgestellt.

**Infos:** 22.-24. Mai 2026, 14:00-18:00 Uhr auf der Schäfliegg; Wochenende der offenen Schmetterlingsgärten. Freier Eintritt mit Führungen.



# Trainingslager in Oberhaching

Nico Weiler

**Die E bis B Junioren des FC Teufen verbrachten die zweite Woche der Frühlingsferien im Trainingslager in der Sportschule Oberhaching.**

Der erste Lagertag am Sonntag begann früh am Morgen mit der gemeinsamen Besammlung. Nach der Anreise mit einem Zwischenstopp an einer Raststätte erreichten wir unsere Unterkunft, wo wir zunächst zu Mittag assen. Anschliessend starteten wir direkt mit der ersten Trainingseinheit, bei der alle Kinder motiviert mitmachten. Nach dem Zimmerbezug sorgte am Nachmittag das gemeinsame Schauen des FCSG-Matches für gute Stimmung. Der Tag wurde mit einem abwechslungsreichen Abendprogramm abgerundet, bei dem für alle etwas dabei war.

Am Montag starteten die D- und B-Junioren früh mit einem besonderen Highlight in den Tag: dem Besuch der Allianz Arena. Dort konnten sie das Stadion, die Kabinen, den Presserraum sowie den Rasen besichtigen und im Fanshop einkaufen. Am Nachmittag wechselten die Gruppen, sodass auch die E- und C-Junioren die Arena erleben durften, während die anderen trainierten. Am Abend stand erneut ein vielseitiges Freizeitprogramm zur Auswahl, bei dem sich alle nach ihren Vorlieben beschäftigen konnten.

Der Dienstag war stark vom Fussball geprägt: Alle Mannschaften trainierten sowohl am Morgen als auch am Nachmittag intensiv. Am Abend stand das Testspiel der C-Junioren



Die E bis B Junioren erlebten eine sportliche und abwechslungsreiche Woche im Lager. Foto: zVg

gegen den ortsansässigen FC Deisenhofen auf dem Programm, bei dem sie von den anderen lautstark unterstützt wurden. Man trennte sich in einem spannenden Spiel mit 2:2. Danach liessen alle den Tag gemeinsam beim Schauen der Champions League ausklingen. Am Mittwoch wurde etwas lockerer trainiert, da viele bereits müde Beine hatten. Am Abend bestritten die B-Junioren ebenfalls ein Testspiel gegen den gleichen Gegner, in dem sie sich kämpferisch zeigten und ein verdientes 1:1 erreichten. Anschliessend verfolgten alle gemeinsam das Champions-League-Spiel zwischen dem FC Bayern und Real Madrid, was für tolle, emotionale Stimmung sorgte.

Am Donnerstag traten wir schliesslich die Heimreise an. Müde, aber zufrieden stiegen

alle in den Car. Die Rückfahrt verlief deutlich ruhiger als die Hinfahrt, da viele die Zeit nutzten, um zu schlafen. Am Nachmittag erreichten wir das Zeughaus, wo sich alle glücklich und mit vielen tollen Erinnerungen verabschiedeten. Insgesamt war es eine intensive, abwechslungsreiche und sehr gelungene Lagerwoche mit viel Fussball, spannenden Erlebnissen und einer tollen Gemeinschaft.

**Der FC Teufen bedankt sich herzlich bei folgenden Sponsoren für die Unterstützung:**

Platin: A. Vogel, GEMAG, Praximedico  
 Gold: Verso Versicherungstreuhand AG, Zindel United  
 Silber: Tecti AG, Drogerie Michel, Elektro Koller, Immo 10 AG, Coiffeur Tonio, 49Komma8 AG  
 Bronze: Elektro Schwizer

## Dorfturnier des FC Teufen: Sport, Dorffest und WM-Fieber auf dem Landhaus

**Am Samstag, 20. Juni, und Sonntag, 21. Juni 2026 wird die Sportanlage Landhaus erneut zum Treffpunkt für die ganze Dorfgemeinschaft. Der FC Teufen lädt zum traditionellen Dorfturnier ein – und wartet in diesem Jahr mit einigen spannenden Neuerungen auf.**

Erstmals wird der Dorfcup für Teufner Vereine, Gewerbebetriebe, Politparteien, Interessengruppen und Hobbyfussballer ausgetragen. Beim anschliessenden Nageln können alle ihre sportlichen Fähigkeiten beweisen. Neu ist eine separate

Damenkategorie, offen für Spielerinnen ab Oberstufenalter sowie für Fussballerinnen des FC Bühler. Der beliebte Generationencup, die Kategorie «Sie und Er» sowie die Turniere für Mädchen und Jungen von klein bis gross sorgen dafür, dass alle Altersgruppen vertreten sind.

Eine Festwirtschaft bietet an beiden Tagen ein vielfältiges Angebot. Der Samstagabend steht ganz im Zeichen der Geselligkeit: Livemusik, Barbetrieb und fröhliches Beisammensein machen den Turniertag zu einem stimmungsvollen Dorffest.

Auf dem Landhausareal findet rund um das Dorfturnier ein Public Viewing zur Fussball-WM statt. Am Donnerstag, 18. Juni und am Mittwoch, 24. Juni werden Spiele live übertragen.

Der FC Teufen freut sich auf zahlreiche Teams, Zuschauerinnen und Zuschauer sowie auf ein sportlich-festliches Wochenende ganz im Zeichen des Fussballs und der Dorfgemeinschaft.

**Anmeldungen und weitere Infos unter folgendem QR-Code:**





## Gartenbau und Gartenpflege Markus Wagner

eidg. dipl. Gärtnermeister

Rosenhalde | 9063 Stein AR | Telefon 071 367 21 89 | gartenbau-wagner.ch

# Wir gestalten und pflegen Ihren Garten mit Freude

**FÜR EINEN  
CHARAKTERVOLLEN  
GENUSS**

SANS ALCOOL  
ALKOHOLFREI  
ANALCOLICA

**APPENZELER BIER**

## Hirn APPENZELL

Tel. 071 780 14 38  
www.autoreisen-hirn.ch

**FERIEN & REISEN 2026**

### Tagesfahrten

So 10.05.	¼ Tg.	MUTTERTAGSFAHRT mit Mittagessen und Schifffahrt	*	Fr.	92.00
Mo 25.05.	½ Tg.	PFINGSTEN: Gr. Walsertal – FASCHINAJOCH mit Zvieri	*	Fr.	78.00
So 07.06.	¼ Tg.	SCHWABENLAND mit Mittagessen	*	Fr.	89.00
So 14.06.	1 Tg.	CANNOBIO «Marktbesuch»	*	Fr.	56.00
Do 19.06.	1 Tg.	Flüela – Bernina – POSCHIAVO – Julier mit Berninabahn mit Halbtax		Fr.	73.00 64.00
So 28.06.	½ Tg.	Weisstannental – ALP SIEZ – Toggenburg mit Zvieri		Fr.	78.00

\* = Ausweis erforderlich!

### Mehrtagesfahrten

01.06.	5 Tg.	STÄDTEREISE «Prag mit Moldauschiffahrt – Dresden»	HP	Fr.	915.00
29.06.	4 Tg.	DEUTSCHE WEINSTRASSE – PFÄLZERWALD «Bad Dürkheim»	HP	Fr.	765.00
11.07.	12 Tg.	FINNLAND-SCHWEDEN «Daniel's Nordlandreise»	HP	Fr.	2995.00
31.07.	3 Tg.	Bergfahrt ins Wallis «BETTMERALP»	HP	Fr.	605.00
09.08.	5 Tg.	Salzburgerland «FILZMOOS AM DACHSTEIN»	HP	Fr.	860.00
27.08.	5 Tg.	Slowenien «ORIGINAL OBERKRAINER-FEST»	HP	Fr.	1385.00
27.09.	5 Tg.	Herbstfahrt ins SÜDTIROL	HP	Fr.	855.00
03.10.	8 Tg.	Herbst/Badeferien an der Costa Brava «PINEDA DE MAR» mit Ausflug nach BARCELONA			
		Erwachsene	HP	Fr.	899.00
		Jugendliche 12-16 Jahre	HP	Fr.	788.00
		Kinder 0-11 Jahre	HP	Fr.	677.00
17.10.	2 Tg.	Saisonabschlussfahrt «ENGELBERG»	VP	Fr.	415.00

Bitte besuchen Sie uns auf unserer Website unter [www.autoreisen-hirn.ch](http://www.autoreisen-hirn.ch)

**Verlangen Sie unser neues REISEPROGRAMM 2026:  
Ferienreisen und Tagesfahrten!**

## STÖCKLE METALLBAU

T 071 272 54 24 | [www.stoeckleag.ch](http://www.stoeckleag.ch)

## FABRIKLADEN > alti Wäbi <

### Unser Angebot:

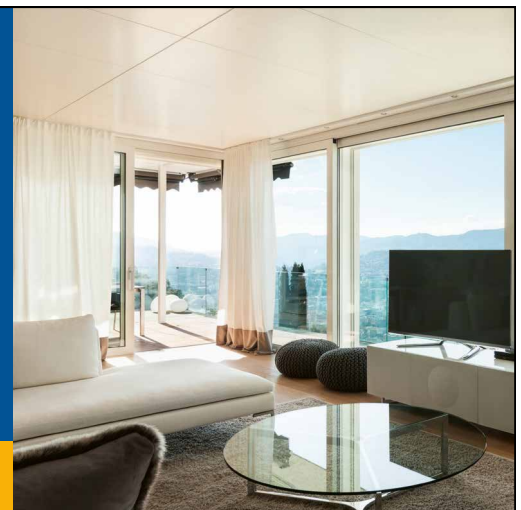
Tag- und Nachtvorhänge · Verdunklungsstoffe · Volant Vitragen · Biedermeiervorhänge · Flächen-  
vorhänge · Schlaufenvorhänge · Funktionsstoffe · Lamellen Rollo · Schienen · Kissen · Zubehör · Winter-  
gartenbeschattungen · Decken · Möbelstoffe

## Vorhänge

### Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Freitag  
13:30 bis 17:00 Uhr  
oder auf telefonische Vereinbarung

Landhausstrasse 4b · 9053 Teufen · T 071 335 70 52



# Ziel: Weltmeisterin werden

Hans Koller

**Die Teufner Profiboxerin Julia Igel hat ihren Trainingsmittelpunkt vor drei Jahren nach Berlin verlegt. Dort arbeitet sie gezielt an ihrer internationalen Karriere. Die Weltspitze zu erklimmen, ist ihr Ziel. Für den 23. April war in Paris mit dem Kampf gegen die Olympiasiegerin Imane Khelif die Gelegenheit geplant, einen grossen Schritt Richtung Titel zu machen, leider muss dieser Kampf aber verschoben werden.**

Julia Igel tritt im Gespräch entschlossen und fokussiert auf. Ihre Ambitionen formuliert sie ohne Zögern: Sie will sich in der Weltspitze des Profiboxens etablieren. Gleichzeitig betont sie, dass der Weg dorthin Geduld, Disziplin und einen nachhaltigen Aufbau erfordert. Der Aufstieg in die internationale Elite sei ein Prozess, der konsequente Arbeit, Beharrlichkeit und Durchhaltevermögen verlange.

## Boxen als Lebensschule

Für die Athletin ist Boxen weit mehr als Wettkampf und Training – es ist eine Lebensphilosophie. Der Sport habe sie gelehrt, sich selbst präzise einzuschätzen, eigene Grenzen zu erkennen und sie kontinuierlich zu erweitern. Diese Auseinandersetzung mit sich selbst habe ihr geholfen, bewusster zu leben und begleite ihre Lebensgestaltung. Taktisch vergleicht sie Boxen mit einem Schachspiel: Gegnerinnen müssten analysiert, Stärken und Schwächen erkannt und Strategien entsprechend angepasst werden. Dass Frauen im Boxsport erfolgreich sein können, steht für sie ausser Frage. Eigenschaften wie Härte, Leidenschaft, Durchhaltevermögen und Wille seien keine Frage des Geschlechts.

## Berlin als Karrieresprungbrett

Vor ihrem Wechsel ins Profiboxen feierte Igel bereits grosse Erfolge im Kickboxen, in dem sie Weltmeistertitel gewann. Mit dem Wechsel in den Boxsport verfolgte sie das Ziel, ihre Leidenschaft zum Beruf zu machen und sich sportlich wie auch persönlich weiterzuentwickeln, meint sie begeistert.

In Berlin trainiert sie unter der Leitung der vierfachen Weltmeisterin Ikram Kerwat und steht täglich im Ring. Ihr Training umfasst Athletikeinheiten, Kraft- und Konditionstrai-



Julia Igel (rechts) lebt und trainiert derzeit in Berlin. Ihr Ziel: Sie will Weltmeisterin im Boxen werden. Foto: zVg

ning und tägliche Boxeinheiten. Da Frauen im Kampfsport nach wie vor rar sind, bereitet sich Julia im Training auch gegen Männer auf ihre internationalen Wettkämpfe vor.

An ihrer Seite hat sie ein mehrköpfiges Team. Dazu gehören Athletiktrainer Dave Tübach sowie Mentalcoach Lukas Tobler, beides versierte Schweizer. Für Igel ist klar: Spitzenleistungen entstehen nur im Zusammenspiel eines professionellen Umfelds.

## Präzise Vorbereitung auf den Kampf

Der Ablauf eines Kampftages folgt einer klaren Struktur. Igel startet den Kampftag mit ihrer Morgenroutine, zu der Visualisierung und Dehnübungen zählen. Eine angepasste Ernährung ist entscheidend für einen Kampf, um die im Boxsport vorgegebenen Gewichtsklassen einzuhalten, während eines Kampfes verliert sie teilweise bis zu fünf Kilogramm Gewicht. Ist sie mit ihrem Team einmal in der Halle angekommen, richtet sie den Fokus auf Explosivität und mentale Aggressivität.

Kurz vor dem Kampf übernimmt der «Cutman» eine zentrale Rolle: Er tapt die Hände, schützt das Gesicht und behandelt im Kampf auftretende «Cuts». Beim Einmarsch in die Arena geniesst sie den Moment, gleichzeitig blendet sie die Umgebung vollständig aus. Im Ring herrscht für sie absolute Konzentration, es kommt dann alles zum Tragen, auf das man sich wochenlang vorbereitet hat, Schmerzen nehme sie aufgrund des Adrenalins nicht wahr.

## Finanzielle Realität im Profiboxen

Wie in vielen Sportarten lassen sich auch im Boxen erst auf höchstem Niveau stabile Einnahmen erzielen. Um ihre Karriere auf die nächste Ebene zu professionalisieren, ist Igel aktuell auf Sponsoren angewiesen, um ihre Karriere zu finanzieren. Zusätzliche Unterstützung würde ihr Training und Wettkampfplanung erleichtern.

## Wegweisender Kampf in Paris

Bislang hat sie sieben Profikämpfe bestritten und fünf davon gewonnen – vier durch Knockout. Nach Auftritten in Deutschland, Albanien und zweimal in den USA steht nun der bislang wichtigste Kampf ihrer Karriere bevor. Am 23. April 2026 sollte sie als Co-main Event in Paris auf die Algerierin Imane Khelif treffen, die in ihrem Heimatland als Nationalheldin gilt. Die Olympiasiegerin von 2024 im Weltergewicht verfügt über ein grosses Palmarès und steigt gegen Igel in ihre Profikarriere ein. Sie sorgte aufgrund erhöhter Testosteronwerte wiederholt für Diskussionen. Leider muss dieser Kampf aber wegen einer Schulterverletzung der Algerierin verschoben werden. Angepeilt wird nun ein Datum anfangs Juni in Paris.

Julia Igel wird derzeit als Nummer 19 der Weltrangliste geführt. In der Schweiz kennt sie keine Konkurrenz, auch in Deutschland führt sie die Rangliste an. Ein Sieg in Paris würde ihre Position im internationalen Spitzenfeld deutlich stärken – und ihren Traum von der Weltspitze in greifbare Nähe rücken.

## Zeughausplatz 2.0?

Es ist einer der Orte im Dorf, die «halt schon immer so waren»: der Zeughausplatz. Hier wird nicht nur (gratis) parkiert. Hier finden auch Grossanlässe wie Viehschauen oder der Frühlingsmarkt (30. Mai) statt. Mit der Umsetzung des neuen Parkierungskonzepts verändert sich nun aber etwas – neu werden auch diese Parkplätze bewirtschaftet. Das hat die beiden Kantonsräte Werner Giezendanner (parteilos) und Marco Sütterle (FDP) auf eine Idee gebracht: Warum den Zeughausplatz davor nicht noch etwas aufwerten?

Es ist kurz nach 18 Uhr. Die Sonne steht tief, knapp über dem Dach der «Linde». Sie wirft lange Schatten von den beiden Kantonsräten Maco Sütterle (FDP) und Werner Giezendanner (parteilos). Die schwarzen Schemen erstrecken sich über unebenen Kies, Dreck, Pfützen. Und daran stören sich die zwei. «Das neue Parkierungskonzept hat uns auf die Idee gebracht», sagt Marco Sütterle. Dieses Konzept sieht die Reorganisation der gesamten Teufner Parkierungssituation vor. Das betrifft auch den Zeughausplatz. Hier soll in Zukunft



Marco Sütterle (links) und Werner Giezendanner auf dem Zeughausplatz. Foto: tiz

ebenfalls bewirtschaftet werden – wenn auch grosszügig. Geplant sind 60 Parkplätze in der Zone F (6h gratis / 24h max.) inkl. 2 bis 3 LKW-Parkplätze und 33 Plätze in der Zone B (3h gratis / Tages- und Monatsbewilligungen erlaubt). «Das ist natürlich schon eine Veränderung im Vergleich zu heute. Es wird auch eine neue Markierung brauchen. Der per-

fekte Zeitpunkt für eine Neugestaltung des Platzes», sagt Werner Giezendanner. Deshalb haben die zwei beschlossen, eine Petition für die «Sanierung und Aufwertung des Zeughausplatzes» zu lancieren. tiz

Ganzer Bericht: [www.tposcht.ch](http://www.tposcht.ch)

## Teufner Schütze in Abu Dhabi

**Hansruedi Götti vom Pistolen-Sportschützen-Verein Teufen kehrte mit einer beeindruckenden Erfolgsbilanz von den Open Masters Games 2026 aus Abu Dhabi zurück. Der Ostschweizer Schütze gewann zwei Gold- und eine Silbermedaille – und wurde zusätzlich als «Best Shooter» über alle Altersklassen ausgezeichnet.**

Bereits beim Wettkampfauftritt in der Disziplin 10m-Luftpistole Herren zeigte Götti eine starke Leistung. In dem äusserst spannenden Final musste er sich schliesslich mit nur einem Punkt Rückstand dem neuen Weltmeister Paul Guillon von der Kanalinsel Guernsey geschlagen geben und sicherte sich mit einem deutlichen Vorsprung auf Thatte Sanjay aus Indien die Silbermedaille. In der Kategorie Olympisches Schnellfeuer 25m Herren 60+ zeigte Hansruedi Götti erneut seine Klasse. Dank seiner konzentrierten und nervenstarken Leistung gewann er nicht nur souverän



Hansruedi Götti und Abu Dhabi. Foto: zVg

die Goldmedaille, er wurde auch noch als „Best Shooter“ über alle Altersklassen ausgezeichnet. Zum Abschluss der Wettkämpfe

stand die im Gastgeberland besonders populäre Disziplin 9mm Pistole 25m auf dem Programm. Götti bestätigte seine Topform und gewann seine zweite Goldmedaille.

### Erfolgreiches Schweizer Team

Neben Hansruedi Götti nahmen weitere fünf Sportschützen aus der Schweiz an den Open Masters Games teil. Markus Mölbert (Gewehr 50 m, Gold), Stefan Burri und Michael Merki (Gewehr 50m, Bronze und 10m Luftpistole, Silber) sowie Max Moos und Roman Ott (Trap) für die Schweiz im Einsatz. Mit einer erfreulichen Bilanz:

3 × Gold (2× Götti, 1× Markus Mölbert)  
2 × Silber (Götti, Michael Merki)  
1 × Bronze (Stefan Burri)

Markus Mölbert (Gewehr 50 m), Stefan Burri und Michael Merki (Gewehr 50 m und 10 m) sowie Max Moos und Roman Ott (Trap) standen für die Schweiz im Einsatz. pd

## Wer will den «Zwergeplausch» leiten?

**Einmal pro Monat organisiert die Frauengemeinschaft den «Zwergeplausch». Dann treffen sich Kleinkinder in Begleitung ihrer Mütter, Väter, Grosseltern oder anderen Angehörigen im evangelischen Kirchgemeindehaus zum Spielen und Zusammensein. Per 2027 wird eine neue Leiterin gesucht.**

Melanie Riss ist an diesem Nachmittag um viertel vor Drei damit beschäftigt, die Spielsachen vom Estrich zu holen. Noch bis Ende Jahr leitet sie den «Zwergeplausch». «Das ist eigentlich schon die ganze Vorbereitung», sagt sie, als die Kisten und Spielautos wenige Minuten später im Raum stehen. Ihre ältere Tochter hat sich bereits den kleinen Puppenbuggy geschnappt und dreht eine Runde um die Tische. Bald werden die beiden Mädchen der Leiterin aber nicht mehr die einzigen Kinder sein. «Heute haben sich recht viele angemeldet», sagt Melanie Riss.

### Spielmöglichkeit für alle

Sie beschreibt das Angebot als offen und niederschwellig. «Alle können einfach kommen, wenn sie Lust haben.» Eine Anmeldung braucht es eigentlich nicht. Aber Melanie Riss erinnert im WhatsApp-Chat des «Zwergeplauschs» jeweils an den bevorstehenden Termin. Einige melden sich dann an. «Ist eigentlich auch ganz praktisch. So weiss ich ungefähr, wie viele heute kommen.» Verbindlich ist die Anmeldung aber nicht. «Manche schaffen es dann doch nicht. Und andere kommen spontan.»

*«Manchmal ist es ruhig, manchmal lebhaft. Wie es halt so ist mit kleinen Kindern.»*

### Spezialprogramm möglich

Im Normalfall können die Kinder dann einfach zwei Stunden spielen, dazwischen wird gemeinsam Zvieri gegessen. Alle bringen ihre Verpflegung selbst mit. «Es ist eigentlich wirklich total unkompliziert.» An jedem Nachmittag entwickelt sich eine eigene Dynamik. Auch wenn häufig die gleichen Kinder zusammenkommen im Kirchgemeindehaus. «Manchmal ist es ruhig, manchmal lebhaft. Wie es halt so ist mit kleinen Kindern.» Sie



*Während der zwei Stunden dürfen alle Kinder machen, worauf sie Lust haben: Geschichten hören oder auch mal rumrennen und sich gemeinsam austoben. Foto: nek*

lächelt. Letztes Jahr gab es auch zweimal einen kleinen Event im Rahmen des «Zwergeplauschs». «Einmal haben wir gemeinsam Weihnachtsguetzli gebacken und einmal hat eine Mutter, die sich mit ätherischen Ölen beschäftigt, diese etwas vorgestellt und erklärt. Das ist eigentlich ganz gut angekommen.»

### Kontakte knüpfen und pflegen

Die zukünftige Leiterin hat diesbezüglich freie Hand. «Wenn jemand Lust hat, häufiger etwas Spezielles oder Thematisches zu organisieren, geht das natürlich auch.» Festgelegt ist einfach der zeitliche Rahmen am Montagnachmittag von 15 bis 17 Uhr. Melanie Riss empfiehlt die Leitung einer Person, die Lust auf Austausch hat. «Weil auch häufig wieder dieselben Familien dabei sind, ist es eine Art Treffpunkt.» Während die Kleinen spielen, können sich die Begleitpersonen austauschen. «Und wenn jemand zugezogen ist, eignet sich dieses Ämtli natürlich auch super, um neue Leute kennenzulernen.»

### Neugierige willkommen

Wer sich vorstellen kann, den «Zwergeplausch» der Frauengemeinschaft ab 2027 zu leiten, darf sich an Melanie Riss wenden.

*«Zugezogenen bietet der 'Zwergeplausch' eine gute Möglichkeit, Leute kennenzulernen.»*

Sie beantwortet auch gerne Fragen. Die Aufgabe der Leiterin besteht darin, die Termine anfangs Jahr festzulegen und die Spielsachen vor Beginn bereitzustellen und danach wieder zu verräumen. «Und sonst können alle auch einfach mal bei uns reinschauen, die 'gwundrig' oder interessiert sind.»

### «Brrm, brrrm»

Die Kinder haben unterdessen alle eine Beschäftigung gefunden. Zwei Buben spielen mit den Autos. Einer geniesst es, im grossen Saal um die Tische zu springen. Zwei Mädchen lauschen einer Geschichte, die vorgelesen wird. Und eine weitere Familie ist gerade durch die Tür gekommen. nek

**Weitere Informationen:** [www.fg-teufen-buehler.ch](http://www.fg-teufen-buehler.ch)

**Kontakt Melanie Riss:** 078 914 47 09 (WhatsApp) oder per Mail: [zwergeplausch@fg-teufen-buehler.ch](mailto:zwergeplausch@fg-teufen-buehler.ch)

# KITCHEN DAYS 2.-3. MAI 2026

Erleben Sie die neuesten  
Küchen- und Gerätetrends  
an den KitchenDays!

Es erwartet Sie ein interessantes Programm.

- Showroom-Führung
- Showkochen mit Alberto Russo
- Gerätevorführungen
- Vielfalt an Küchengadgets
- Ideen für Frühlings-Tischdeko
- Neue Farben, Fronten und Abdeckungen

Alle Infos zu den KitchenDays  
kuechenbau.ch/kitchendays



**BAUMANN**  
Der Küchenmacher

St. Leonhard-Strasse 78  
9000 St.Gallen

# SPERAN

Konzert und Theater St.Gallen

Schauspiel **Dieses Stück geht schief**  
1./5./7./29./30.5.,  
Grosses Haus

Oper **Così fan tutte**  
2./ 11./13./17./  
22./26.5.,  
Grosses Haus

Tanz **Heartspace**  
3./13.5., Lokremise

Schauspiel **JUNE, I pack min Koffer**  
6./8./11./13.5.,  
Studio

Konzert **Brahms 3**  
7.5., Tonhalle

Schauspiel **Loot mit Händl Klaus**  
7.5., Lokremise

Konzert **Lunch mit Brahms 3**  
8.5., Tonhalle

Tanz **Echos**  
8./10.5.,  
Grosses Haus

**Dance Night mit Patric Pleasure & Gee-K**  
9.5., Grosses Haus

Schauspiel **WAU WOW**  
10./17./18./22./  
27./28./31.5.,  
Lokremise

Tanz **The Pink Panther**  
21./29.5., Lokremise

Konzert **Iki pasimatymo! Abschiedskonzert Modestas Pitrenas**  
29./31.5., Tonhalle

Musical **Hair**  
31.5., Grosses Haus

konzertundtheater.ch

# Insektenschutz für Türen und Fenster – nach Mass

Wir beraten Sie gerne!



**Hugener Tools**  
Lochmühlestrasse 5 | 9056 Gais  
071 793 31 70 | info@hugenertools.ch



# Verkaufen Sie Ihr Auto? Ich bin interessiert.

**T 079 333 99 99**

Faire Konditionen

**Hisham Kurdi**  
Ankauf von Gebrauchtwagen

Kurdi.ch  
Teufenerstrasse 164  
9012 Riethüslì

# Die Tüüfner Poscht gibt es täglich frisch auf: [www.tposcht.ch](http://www.tposcht.ch)

**Tüüfner Poscht** Unser stets aktuelles Internetportal mit Tüüfner Agenda, aktuellen Berichten und vielen Fotos.

# So viel mehr als ein normales Brocki

Fundgrube, Galerie, Treffpunkt  
Umzüge, Reinigungen, Transporte  
Räumungen, Entsorgungen

**GHG St.Galler Brockenhaus**  
Mittendrin

071 222 17 12  
Goliathgasse 18, St.Gallen  
[www.ghg-brockenhaus.ch](http://www.ghg-brockenhaus.ch)

# René Speck Schreinerei


Battenhaus 1208  
CH-9052 Niederteufen

Tel. +41 71 333 11 25  
M. +41 79 261 68 48  
[renespeck@gmail.com](mailto:renespeck@gmail.com)

# PFLEGEINSIDER Ostschweiz

Individuelle Pflege und Betreuung direkt bei Ihnen zu Hause

Pflegeberatung für Sie und Ihre Angehörigen  
Persönliche und bedarfsgerechte Pflege und Betreuung  
Krankenkassen anerkannt in den Kantonen AR und SG  
Kostenloses, unverbindliches Beratungsgespräch



Büro:  
Gewerbepark am Bergbach  
Trogenerstrasse 23, 9055 Bühler/ Bündtstrasse 10, 9053 Teufen  
Telefon: 071 335 09 09 / [www.pflegeinsider.ch](http://www.pflegeinsider.ch)

## Von St.Gallen zum Bodensee

Sepp Zurmühle

**Vor wenigen Tagen lag noch hoher Schnee im Appenzellerland. Jetzt ist auch hier Frühling. Vielleicht ist er Richtung See gar noch weiter fortgeschritten? Genau dies wollen 39 Teilnehmende vor Ort erkunden und entdecken gar einen Hauch Neuseeland. In Mörschwil werden sie im Adler so richtig verwöhnt. Die gut 13 Kilometer bis Arbon bieten viele Augenweiden.**

Hinauf durch den Höchsterwald mit einer Schlaufe via Neubausiedlung Guggeienhof und Guggeien beginnt die Wanderung. Am Aussichtspunkt erklärt Wanderleiter Jürg Pinkwasser, der diese Frühlingswanderung organisiert hat, die einsehbaren Ortschaften am Bodenseeufer, bevor es den Waldweg talwärts Richtung Vorderstaag geht.

Vor Strussehus führt der Weg hinunter zum Schloss Watt, einem der langjährigen und grossen Biohöfe der Ostschweiz. Vor dem Hof wandert die Gruppe westwärts zum kleinen Weiler Lehn. Das markante weisse Riegelhaus mit den braunroten Balken ist von weit her sichtbar. Vor rund zwei Jahren war die



Wandern, plaudern, geniessen: Die Wandergruppe Tüüfe war wieder bei bestem Wetter unterwegs. Foto: sz

Wandergruppe Tüüfe bereits in Mörschwil zu Gast im Restaurant Ochsen. Heute kehrt die Gruppe vis à vis im Restaurant Adler ein und wird hier kulinarisch und durch herzliche Gastfreundschaft verwöhnt. Nach dem Mittagessen hat die Gruppe, welche heute die kürzere Strecke nach Tübach wandert, knapp die Hälfte der total 9 Kilometer noch

vor sich. 23 Mitglieder entscheiden sich für die Strecke bis Arbon, das noch gut 8 Kilometer entfernt liegt. Gemeinsam wandern alle zusammen nach Beggetwil und zum Weiler Hundwil. Dort trennen sich die Wege.

Den ganzen Bericht und viele Fotos finden Sie wie gewohnt auf [www.tposcht.ch](http://www.tposcht.ch)

## Auf Instrumentensuche mit Allegro



Das Erdgeschoss des Zeughauses wurde liebevoll dekoriert. Ins Stück involviert waren nebst dem Protagonisten und dem kindlichen Publikum auch die Harmoniemusik sowie deren Dirigentin Katja Hutter (rechts). Foto: nek

**Am 28. März fand im Zeughaus ein Kinderkonzert der Harmoniemusik Teufen statt. Bei diesem löste Detektiv Allegro – gespielt von Komiker Sepp Manser – gemeinsam mit dem Publikum seinen ersten Fall. Vor und nach dem Konzert gab es zudem ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm: Kinderschminken, Bücherecke und Spiele. Auch eine Festwirtschaft mit Süsseem und anschließendem Pastaplausch fehlte nicht.**

«Detektiv Allegro: Der erste Fall» heisst das Stück, das die Harmoniemusik Teufen an diesem Samstagnachmittag aufführt. Neun Rätsel gibt es zu lösen. Am Ende bekommen alle Kinder einen Ausweis. Sie sind jetzt «Hilfsdetektive». Nach dem Konzert dürfen die Kinder die Instrumente auch noch aus der Nähe betrachten und erkunden. Ein lebendiger Anlass mit guter Stimmung. nek

## Jäger pflegen Hecken

Felix Eberhard, Hegeobmann, PJV AR

**Bei strahlendem Sonnenschein versammelten sich 14 Mitglieder des Patentjägersvereins Appenzell Ausserrhoden auf dem Landwirtschaftsbetrieb von Samuel Eugster in Teufen, um eine bestehende Grenzhecke im Jonenbüel aufzuwerten. Zusätzlich wurde eine im vergangenen Jahr im Buchschoren gepflanzte Hecke erweitert.**

Die Abteilung für Natur und Wildtiere Appenzell Ausserrhoden unterstützt Grundeigentümer bei der Planung und Umsetzung solcher naturfördernder Projekte. Die fachliche Leitung der Aktion übernahm Fabia Knechtle Glogger, Umweltingenieurin und Ökologin aus Herisau. Sie arbeitete tatkräftig mit und vermittelte den Jägern wichtiges Wissen darüber, wie heimische, niedrigwachsende Sträucher zu einer strukturreichen Hecke heranwachsen können.



Foto: zVg

### Pflanzung heimischer Gehölze

Besonderes Augenmerk wurde auf die Auswahl verschiedener einheimischer Sträucher gelegt. Während der Pflanzaktion wurden unter anderem Hartriegel, Pfaffenhut, Geissblatt, Schwarzdorn, Kreuzdorn sowie beide Schneeball-Arten (wollig und gemein) gepflanzt. Ergänzt wurde die Hecke durch diverse Rosenarten, die gemeine Felsenbirne

und weitere regionale Pflanzen. Diese Vielfalt schafft einen strukturreichen und ökologisch wertvollen Lebensraum. Hecken aus einheimischen Pflanzen haben einen besonders hohen ökologischen Wert und fördern die Biodiversität in der Region.

### Gemeinschaft und Verpflegung

Im Verlauf des Vormittags stärkten sich die Jäger mit einem Znüni. Das gemeinsame Mittagessen fand entlang der sonnengewärmten Fassade des Bauernhauses statt, geschützt vor der kalten Bise.

### Fortsetzung der Arbeit und Abschluss

Nach dem Mittagessen wurden mit grossem Engagement weitere Pflanzlöcher gegraben, Wurzeln angeschnitten und die letzten Sträucher eingesetzt. Fabia Knechtle Glogger würdigte am Ende die sorgfältige und engagierte Arbeit der Jäger, während Samuel Eugster seinen Jagdkameraden für die tatkräftige Unterstützung dankte.

## Ein Haus unter dem Hammer

**Die letzte Zwangsversteigerung in Teufen fand 2022 statt. Zu einer solchen kommt es immer dann, wenn Gläubiger nicht mehr länger auf ihr Geld warten wollen oder können. Zuständig für solche Versteigerungen ist das Betreibungsamt. Am Nachmittag des 26. März ist es ein Mehrfamilienhaus im Dorf kern, das unter den Hammer kommt.**

Wer eintritt, wird von Tobias Graf, Leiter des Betreibungsamtes Mittelland, begrüsst. «Guten Tag, wollen Sie mitsteigern?» Es steht die Versteigerung eines Mehrfamilienhauses an der Hechtstrasse an – mitten im Dorf. Wer mitsteigern will, muss die geforderte Anzahlung von 50'000 Franken nachweisen. Diese kann vorab überwiesen oder vor Ort bar bezahlt werden. Dieser Ablauf soll sicherstellen, dass die meistbietende Partei dann auch wirklich zahlungskräftig ist. Einige sind nur zum Zuschauen da. Versteigerungen sind öffentliche Anlässe.

### Kurze Instruktion vor Beginn

Tobias Graf erklärt dem Publikum erstmal, wie es abläuft. Und er erläutert nochmals die

wichtigen Punkte aus den Steigerungsbedingungen. Er verzichte darauf, alles vorzulesen, sagt er. «Aber die wichtigsten Punkte greife ich gerne kurz auf.» Seiner Erfahrung gemäss gibt es am meisten Fragen zu Absatz 11: «Kosten und Zahlung». Er erläutert, welche Kosten vom gebotenen Preis abgezogen werden. Und was die Ersteigerer noch bezahlen müssen. Unter anderem sind das die Kosten der Eigentumsübertragung oder die im Zeitpunkt der Versteigerung noch nicht fälligen und deshalb im Lastenverzeichnis nicht aufgeführten Forderungen mit gesetzlichem Pfandrecht, zum Beispiel Assekuranzprämien. Wer das Haus ersteht, übernimmt auch den im Haus lebenden Mieter. «Und alles, was der Besitzer zurücklässt.»

### Start bei 0 Franken

Die Uhr zeigt 14.11 Uhr, als es losgeht. Da kein schriftliches Kaufangebot eingegangen ist, startet die Versteigerung heute bei 0 Franken. Erstmal folgt Schweigen. Das überschaubare Publikum wirft sich gegenseitig Blicke zu. Alle warten auf ein erstes Gebot. Es ist ein Vertreter der Raiffeisenbank, der dann als erster die Hand hebt. Er bietet 350'000

Franken. Die Raiffeisenbank St. Gallen ist nicht nur Steigerin, sondern auch Gläubiger. Tobias Graf wiederholt jedes Gebot. Einen Zuschlag gibt es gemäss den Steigerungsbedingungen beim dritten Aufruf. Ein nächstes Gebot muss das vorangegangene immer um mindestens 1000 Franken übersteigen, um berücksichtigt zu werden.

### «430'000 zum Dritten»

Die drei Parteien, die an diesem Nachmittag aber bieten, bevorzugen 10'000er-Schritte. Zweimal bietet jemand 10'000 Franken mehr. Dann stockt die Bank nochmals um 30'000 Franken auf. Ungefähr sieben Minuten nach Beginn der Versteigerung kommt es dann zum dritten Aufruf. Tobias Graf lässt sich für sein «430'000 zum Dritten» absichtlich etwas Zeit. Um den Anwesenden noch einmal eine Chance zu geben. Dann fällt der – leider fehlende – Hammer.

Das Haus an der Hechtstrasse geht an die Waldegg41 AG und die Waldegg Immobilien GmbH aus Tübach. Für 430'000 Franken. Eine halbe Stunde hat das nicht gedauert. Nach gut zwanzig Minuten ist der Lindensaal wieder leer. *nek*

## Ergreifende Passionsmusik von Schütz und Duruflé

Gottlieb F. Höpli

**Mit fünf Motetten von Heinrich Schütz und dem Requiem von Maurice Duruflé hat das Collegium Musicum Ostschweiz (CMO) zwei eher seltene Perlen der Chormusik nach Teufen gebracht.**

Dreihundert Jahre liegt die Entstehungszeit der beiden Chorwerke (1648 und 1948) auseinander, die da zwei Wochen vor Ostern in der Grubenmannkirche aufgeführt wurden, und doch berührten beide die Herzen der Zuhörer auf ihre je eigene Weise zutiefst. Eckart Manke, dem Leiter des CMO, und den Ausführenden ist für eine Stunde ergreifender Passionsmusik zu danken. Sogar mehr noch als beim Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach, das vom CMO vor Weihnachten aufgeführt wurde, überzeugte uns die Leistung der Sängerinnen und Sänger des CMO an diesem «Passionssonntag» (so heisst der zweitletzte Sonntag vor Ostern im Kirchenjahr auch offiziell): Straff geführt, textgetreu und mit kompaktem Chorklang die starken Affekte des frühbarocken Meisters nachzeichnend: Klage, Trauer, aber auch Trost und Zuversicht. «Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott zu unsern Zeiten» – die innige Bitte um Frieden ist ja auch im Frühjahr 2026 nicht weniger aktuell als zur Zeit des Dreissigjährigen Krieges.



Das Collegium Musicum Ostschweiz führte Werke von Schütz und Duruflé auf. Foto: zVg

Hierzulande selten aufgeführt und doch ein ergreifendes Meisterstück französischer Chormusik ist Maurice Duruflés Requiem aus dem Jahr 1948, bei allem Verzicht auf äusserliche Dramatik von tiefster Intensität. Ein sanftes «Wiegenlied des Todes», wie es einmal genannt wurde, dem der Chor, vor allem mit seinen stark besetzten Frauenstimmen, in überzeugender Weise gerecht wurde. Alle neun Teile des Meisterwerks enden in einer tiefen Stille, die sich nach dem letzten Ton noch lange auf das Publikum übertrug.

Für sein Requiem komponierte der Pariser Organist Duruflé auch einen wunderbaren Orgelpart, dem Andrea Manke eine rundum überzeugende Wiedergabe angedeihen liess – unsere Teufner Organistin demonstrierte dabei auch gerade, wieviel französischen Melos die Metzler-Orgel zu verströmen weiss, wenn man sie so gut kennt wie eben ihre allsonntägliche Gottesdienst-Partnerin. Zum nachhaltigen Eindruck dieser Passionsmusik trugen auch die beiden Gesangssolisten bei: Lena Sutor-Wernich und Raimund Nolte.

## Wenn Kinderstimmen Herzen berühren



**In den Altersheimen Gremm und Lindenhügel durften die Betagten besondere Gäste empfangen. Das «Gsängli» vom Speicher, ein rund 30-köpfiges Kinderchörli, erfreute die Herzen der Bewohnenden.**

Mit einer Rose in der Hand betraten die Kinder den Raum und sorgten so für einen ersten Applaus. Anschliessend ertönten bekannte Jodellieder, Zäuerli und Appenzellerlieder. «Hört es von den Bergen klingen», «Ade bini loschtig gse», ein «Chlausezäuerli»: manche ZuhörerIn sang mit und nicht selten sah man feuchte Augen. Unter der Leitung von Andrea D'Dintino, sangen die Kinder und moderierten selber den halbstündigen Auftritt. *pd*



GEMEINDE TEUFEN

## Regenwasser ist gratis. Sammeln Sie es!

Um dem steigenden Trinkwasserverbrauch für den eigenen Garten entgegenzuwirken, können bis zum 10. Mai 2026 bei der Gemeindeverwaltung bis zu drei **Landi-Regenfässer** pro Haushalt zu vergünstigten Konditionen vorbestellt werden. Diese Aktion wird im Sinne der Energiestadt mit den Gemeinden Speicher und Trogen durchgeführt.

Erhältlich sind ein Obstfass Kunststoff 120 l. für **30 statt für 39.95 Franken** (Bild) oder ein Regenfass mit Deckel 300 l. inkl. Auslaufhahn für **20 statt für 29.95 Franken**.

Bestellung per Mail bis **10. Mai**  
an [umwelt@teufen.ar.ch](mailto:umwelt@teufen.ar.ch)



## Mit Familie flexibel bleiben

Entscheiden Sie sich für eine Kranken-Zusatzversicherung bei der AXA – und wir finden für Sie jedes Jahr den günstigsten Grundversicherer. [AXA.ch/gesundheit](http://AXA.ch/gesundheit)

### Die Vorteile mit der AXA Gesundheitsvorsorge:

- Bis zu CHF 300 pro Jahr für dein Fitness-Abo
- Bis zu CHF 150 pro Jahr für deine Mitgliedschaft in einem Turn- oder Sportverein
- Bis zu CHF 300 pro Jahr für deine Brille und deine Linsen

AXA  
Hauptagentur Heinz Fuchs  
Alte Haslenstrasse 5  
9053 Teufen  
+41 71 333 20 44  
[AXA.ch/teufen](http://AXA.ch/teufen)



GEMEINDE TEUFEN

## Lernen Sie Leute und Ihr E-Bike kennen

Machen Sie Ihr E-Bike zum amusebike. Auf unseren Ausfahrten lernen Sie Leute und Ihr E-Bike kennen. Geselligkeit und Bewegung an der frischen Luft stehen im Vordergrund.

**Kursinhalt**  
Unter kundiger Leitung und in kleinen Gruppen befahren Sie eine attraktive Route am Kursort. Im Laufe der Tour werden Sie auch einige praktische Übungen mit dem E-Bike machen.

**Voraussetzungen für die Teilnahme**

- Sie bringen ihr E-Bike mit
- Sie tragen einen Velohelm
- Erste Erfahrungen mit dem E-Bike sind erforderlich

**«amusebike» in Teufen**  
Treffpunkt: Bahnhof Teufen  
Dienstag, 19. Mai, 14.30 - 17.00 Uhr  
Samstag, 20. Juni, 14.30 - 17.00 Uhr

**«amusebike» in Speicher**  
Treffpunkt: katholische Kirche, Speicher  
Mittwoch, 27. Mai, 14.30 - 17.00 Uhr

**Kosten**  
Die Teilnahme ist kostenlos, dank der Unterstützung unserer Partner und Sponsoren.



E-Bike Ausfahrt  
**«amusebike»**  
pedalen und geniessen

[amusebike.ch](http://amusebike.ch)

**Anmeldung & weitere Kurse**  
[www.amusebike.ch](http://www.amusebike.ch)  
Kursplätze sind begrenzt.



## Kühnis Hörwochen 11. Mai – 1. Juli 2026

**Geschenkt!**  
Top-Garantie im Wert von CHF 520.-, beim Kauf von Hörsystemen.



**KÜHNIS HÖRWELT**

Offizieller Lieferant von IV/AHV, SUVA und MV  
Altstätten · Appenzell · Gossau · Heerbrugg-Widnau · Sargans  
[kuehnishoerwelt.ch](http://kuehnishoerwelt.ch)

## Gutschein

für einen **kostenlosen Hörtest und Probetragen der neuesten Hörgeräte**. Die ersten 100 Testpersonen erhalten ein Überraschungsgeschenk!

## Saisonstart für den Wochenmarkt

**Am 15. Mai stellen die Marktfahrerinnen und Fahrer auf dem Dorfplatz wieder ihre Verkaufsstände auf. Es ist bereits die vierte Saison des im Jahr 2023 neu lancierten Wochenmarkts. Auch heuer wird er jeden Freitag von 8:30 bis 12 Uhr geöffnet sein – bis und mit 20. November.**

«Bald geht es wieder los. Und eigentlich ist alles wie gehabt», schreibt Wochenmarkt-Initiant Paul Manser der TP gegen Ende April. Bis auf den Fusterhof aus Appenzell sind alle Marktfahrtteilnehmende wieder dabei. Das wären «Rank's Räucherfisch», «Eve's Crazy Kitchen», «Chäsmobil Eberle», «Mansers Biohof» und «Kalamata Olivenöl». Geöffnet ist der Markt jeden Freitag von 8:30 bis 12 Uhr. Die Saison dauert vom 15. Mai bis 20. November.



Am 15. Mai startet der Teufner Wochenmarkt in seine vierte Saison. Verkauft wird immer am Freitagmorgen. nek

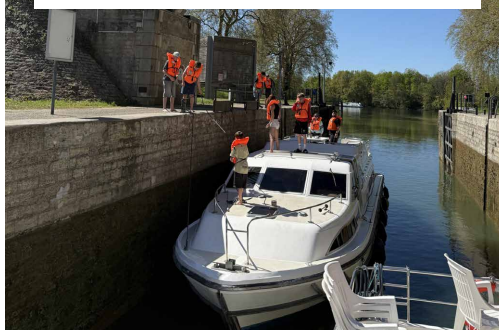
## Abenteuer Hausboot: Frühlingslager in Frankreich



**Tag 1:** Es war eine erlebnisreiche Hinfahrt im Car. Mit kurzer Pause erreichten wir unser Ziel in Frankreich, Saint-Jean-de-Losne. Wir konnten direkt auf unsere Hausboote und haben unsere Zimmer ausgesucht und uns eingelebt.



**Tag 2:** Heute haben wir erst mal ausgeschlafen und gefrühstückt. Nach einer kurzen Einführung sind wir auch schon losgefahren. Wir haben fleissig Musik gehört. Nach ca. einer Stunde sind wir bei der ersten Schleuse angekommen.



**Fünf Tage lebten Jugendliche aus Teufen, Gais, Bühler und Speicher gemeinsam auf Hausbooten. Sie befuhren die Saône, kochten, spielten, redeten und genossen die Tage auf dem Wasser in ungewohnter Umgebung. Mehr finden Sie auf [www.tposcht.ch](http://www.tposcht.ch).**

**Tag 3:** Wir sind von Lamarche-sur-Saône nach Auxonne gefahren. Einige Kids wurden zu Captains und steuerten das Boot wie Profis. Andere nutzten die Zeit, um zu zeichnen. Am Nachmittag konnten wir sogar baden.



**Tag 4:** Der zweitletzte Tag startete etwas später als gewohnt. Wir mussten Cornflakes essen, weil wir kein Nutella mehr hatten. Danach machten wir uns ready. Wir fuhren von Auxonne zurück nach Saint-Jean-de-Losne.



### Das ist im Mai los

**Geschenke basteln zum Mutter- & Vatertag**  
6. Mai | 13.30 bis 16 Uhr

**Modellieren mit Ton**  
13. Mai | 13.30 bis 16 Uhr

**Offene Turnhalle, Turnhalle Dorf**  
20. Mai | 13 bis 16 Uhr

**Upcycling mit Batik**  
27. Mai | 13.30 bis 16 Uhr  
Der Anlass richtet sich an Schülerinnen und Schüler der 1. bis 6. Klasse. Der Fantasie sind hier keine Grenzen gesetzt: Ob T-Shirts, Taschen, Hosen oder sogar Bettzüge, alles kann individuell gestaltet und verschönert werden.

**Tüfner Frühlingsfest**  
30. und 31. Mai

## Tag der offenen Werkhöfe

**Am Samstag, 30. Mai, öffnen in der ganzen Schweiz kommunale Werkhöfe sowie Werkbetriebe ihre Tore und laden die Bevölkerung zu einem spannenden Blick hinter die Kulissen ein. Auch Teufen macht mit.**

Alle können an diesem Tag erleben, wie vielfältig und wichtig die Arbeit in den kommunalen Infrastrukturbetrieben ist – von der Abfallbewirtschaftung bis zur Pflege von Grünflächen, vom Winterdienst bis zur Wartung der Infrastruktur. Die Mitarbeitenden vor Ort zeigen ihre Fahrzeuge, Maschinen sowie Aufgaben und beantworten Fragen. Die Gemeinde Teufen öffnet folgende Betriebe: Wasserversorgung, Pumpwerk Blatten, ARA Mühltoibel, Bauamt, Forstamt.

Für alle Werkbetriebe werden diverse Aktivitäten geplant. Zudem gibt es einen gratis Shuttle, der von 10 bis 16 Uhr alle Werkbetriebe einschliesslich Frühlingsfest anfährt.

→ Unterschiedliche Betriebe (siehe oben), Samstag, 30. Mai, 10 bis 16 Uhr



## LgT: Enrico Lenzin



**Enrico Lenzin, Schlagzeuger, Alphornspieler und Rhythmuskünstler, spielt am 12. Mai in der Aula der Sekundarschule.** Mitgl.: 20.- / Nichtmitgl.: 30.-

→ Aula Sekundarschulhaus, Dienstag, 12. Mai, 19.30 Uhr

## In Acryl geschnittene Kunst: Bilderausstellung von Van Hai Tran



**Van Hai Tran schnitzt Bilder in mehrere Schichten Acrylfarbe. Seine Werke stellt er noch bis Ende Juni in der Bibliothek aus. Am 9. Mai ist er zudem vor Ort und gibt persönliche Einblicke in sein Schaffen.**

Mit dem Acrylschnitzen hat der mit seiner Familie in Niederteufen lebende Künstler Van Hai Tran 2021 begonnen. Die Technik hat er sich grösstenteils selbst beigebracht, durch viel Experimentieren, Ausprobieren und Weiterentwickeln. Von Anfang an faszinierte ihn, dass man Acryl nicht nur malen, sondern auch bearbeiten und formen

kann, um Tiefe und Struktur zu erzeugen. Dabei trägt er 40 und mehr Acrylschichten übereinander auf, welche einzeln getrocknet gelassen und anschliessend mit einem Schnitzmesser bearbeitet werden. Über die Jahre ist so seine persönliche Ausdrucksform entstanden, bei der Farbe, Struktur und Lichtwirkung eine zentrale Rolle spielen.

Die Bilder können auch erworben werden. Bei Interesse bitte in der Bibliothek melden.

→ Bibliothek, Samstag, 9. Mai, 10 bis 12 Uhr / Ausstellung bis Ende Juni während der Öffnungszeiten

## Tag der offenen Tür in der Musikschule

**«Entdecke mit uns die Welt der Musik!» Am ersten Maiwochenende bietet die Musikschule Appenzeller Mittelland ihr jährlichen Tag der offenen Tür an.**

An diesem Morgen haben alle die Möglichkeit, die Musikschule, Lehrpersonen und verschiedene Instrumente in einer entspannten und offenen Atmosphäre kennenzulernen.

→ Schulhaus Landhaus, Samstag, 2. Mai, 10 bis 12 Uhr

## Setzlingsmarkt in der Hechtremise



**Wer seinen Garten wiederum mit kleinen Pflänzchen bestücken möchte, um diese dann gedeihen zu lassen, wird sicher an der Setzlingsbörse fündig.**

Salat-, Gemüse-, Tomaten-, Kräuter- und Blumensetzlinge in Bioqualität, mit viel Liebe von Hand gezogen. Verwöhnt werden Sie zudem im Gärtner Kaffee mit selbstgemachten Kuchen, Brötchen und Getränken.

In der Früh vorbeischaun lohnt sich!

→ Hechtremise, Samstag, 9. Mai, 8 bis 12 Uhr

## Vereine

### Einwohnerverein Tobel

Kontakt Präsident Roger Benz: rbenz@datacomm.ch

**Termine:** Feierabendhock für Töbler Männer am 1.5. / Kafipause für Töbler Frauen am 28.5.

### Einwohnerverein Niederteufen-Lustmühle [www.ewvnl.ch](http://www.ewvnl.ch)

### Landfrauenvereinigung AR - Sektion Teufen

[www.landfrauen-ar.ch](http://www.landfrauen-ar.ch) **Termine:** Zubi Night Shopping am 6.5.

### Frauengemeinschaft Teufen Bühler

[www.fg-teufen-buehler.ch](http://www.fg-teufen-buehler.ch) **Termine:** Zwergelplausch am 11.5. / Spielnachmittag für Senioren am 7. & 21.5. / Maiandacht am 5.5.

### Wandergruppe Tüüfe

Wanderungen gemäss Jahresprogramm.

Kontakt Co-Leiter Sepp Zurmühle: sz.co-plus@bluewin.ch

**Termine:** zum Fünfländerblick am 7.5. (21.5.)

## Seniorissimo | Pro Senectute

**Seniorissimo** / [www.seniorissimo-teufen.ch](http://www.seniorissimo-teufen.ch)

**Jassrunde;** dienstags, 14 Uhr, Restaurant Linde

**Stricken mit Pfiff;** mittwochs, 14 Uhr, Presto Lana

**Literaturclub;** Dienstag, 5.5., 16 Uhr

**Italienisch Konversation;** Mittwoch, 13. und 27.5., 14 Uhr

**Französisch Konversation;** Mittwoch, 6. und 20.5., 14 Uhr

**Englisch Konversation;** Donnerstag, 14. und 28.5., 14.15 Uhr

**Gemeinsam Singen;** Montag, 4.5., 10 Uhr, HUG

**Pro Senectute** / [www.ar.prosenectute.ch](http://www.ar.prosenectute.ch)

**Seniorenturnen;** mittwochs, 9.15 Uhr (ausser Schulferien)

**Seniorenvolkstanz;** Montag, 18.5., 14.15 Uhr

## Beratung

### Unentgeltliche Rechtsberatung | Gemeindehaus

Mi, 6.5. und 3.6., 17 Uhr

### Pro Juventute | Mütter- und Väterberatung | Haus Bächli

5.5., 14.5., 19.5. und 28.5., 8 - 11 Uhr, Anmeldung: 079 686 22 43

## Kinder- und Jugendarbeit

**Jugendtreff Schulkinder 1.-6. Klasse** | Mi | 13.30 Uhr - 16 Uhr

**Jugendtreff ab 5. Klasse** | Mi | 16 - 18.30 Uhr

**Jugendtreff Schulkinder 5. und 6. Klasse** | Fr | 17 - 20 Uhr

**Jugendtreff Oberstufe** | Fr | 17 - 22 Uhr

## Gemeinde

### Grüngutsammlung | Sammelstellen

Mi, 6.5., ab 7 Uhr | Anmeldung: 071 333 35 31

## Mai 2026

1.	Fr	<b>Seniorissimo   Morgekafi mit Gascht: Elvira Boschmann</b> Theorieraum der Sporthalle Landhaus	9 Uhr
2.	Sa	<b>Frühlingsmarkt der Gefängnisse Gmünden</b> Gefängnisse Gmünden	10 bis 17 Uhr
2.	Sa	<b>Musikschule: Tag der offenen Tür</b> Primarschulhaus Landhaus	10 bis 12 Uhr
6.	Mi	<b>Krimilesung mit Christian Johannes Käser</b> Bibliothek	19 Uhr
8.	Fr	<b>gitarristica</b> Singsaal rotes Schulhaus Niederteufen	19 Uhr
8.	Fr	<b>Tritonus-Duo: Daniel Som und Urs Klauser</b> Baradies	20.15 Uhr
9.	Sa	<b>Kinderkurs: Kleine Kunstwerke aus Schokolade</b> Zeughaus	14 Uhr
9.	Sa	<b>Setzlingsbörse in der Hechtremise</b> Hechtremise	8 bis 12 Uhr
10.	So	<b>Muttertagskonzert mit TWOgether</b> ref. Kirche Teufen	17 Uhr
12.	Di	<b>Lesegesellschaft Teufen: Enrico Lenzin</b> Aula Sekundarschulhaus	19.30 Uhr
21.	Mi	<b>Frauengemeinschaft: Heute schon gelacht? Lachyoga</b> Saal Kath. Pfarreizentrum Stofel	19.30 Uhr
21.	Mi	<b>30 Jahre TP: Feierabendanlass mit Heidi Eisenhut</b> Schulhaus Dorf	19 Uhr
26.	Di	<b>Buchstart</b> Bibliothek	9 und 10 Uhr
26.	Di	<b>SeniorenAnlass: Ökum. Seniorenausflug</b> Ab Teufen nach Bad Ragaz	8.30 bis 17 Uhr
27.	Mi	<b>Schweizer Vorlesetag</b> Bibliothek	14 bis 16 Uhr
30.	Sa	<b>Frühstück mit der TP: Kaffee, Gipfeli und Gesang</b> Schulhaus Dorf	9 bis 11 Uhr
30.	Sa	<b>Tüüfner Frühlingsfest</b> Zeughausplatz	11 bis 19 Uhr
30.	Sa	<b>Schweizerischer Werkhoftag</b> Unterschiedliche Betriebe	10 bis 16 Uhr
30.	Sa	<b>Zeughaus: Kaffeekultur mit Florin Reifler</b> Zeughaus	10 bis 11.30 Uhr
31.	So	<b>Tüüfner Frühlingsfest</b> Zeughausplatz	11 bis 18 Uhr

Neue Daten bis zum 10. des Vormonats: E-Mail [events@tposcht.ch](mailto:events@tposcht.ch)

# Wie gut kennen Sie Ihre Heimat?

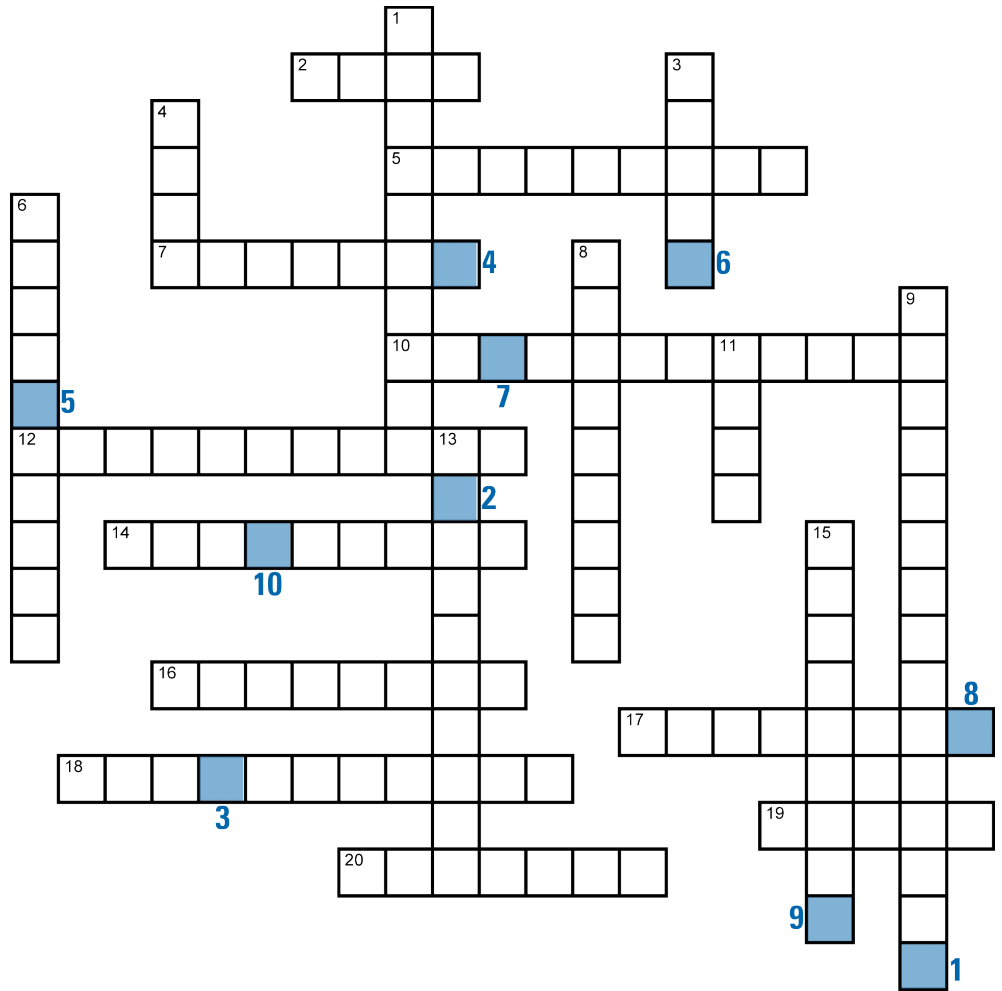
**Gewinnen Sie Gutscheine im Wert von bis zu 100 Franken**

## Waagerecht

- 2 Statt im Zelt schliefen die KJAT-Kids auf dem ... (4)
- 5 An dieser Strasse wurde einst kräftig gerodet (9)
- 7 Am Samstagmorgen herrscht hier Frühlingsputz-Stau (7)
- 10 Ist das Teufner Tier des Monats (12)
- 12 Er übernimmt diese Saison ein feuchtes Reich (11)
- 14 Wird am 30. Mai auf dem Zeughausplatz gefeiert (9)
- 16 Dort will der Kanton mächtig investieren (8)
- 17 Hier hat Hansruedi Götti ins Schwarze getroffen (8)
- 18 Ist aus dem Baskenland und sieht nur verbrannt aus (11)
- 19 Diese Vögel wohnen in der Bubenrüti (5)
- 20 Dieses Motiv malt Nico Meng besonders gern (7)

## Senkrecht

- 1 Dort macht die Wandergruppe zuletzt Mittagsrast (10)
- 3 Er nahm die Kinder im Lager auf Abenteuer mit (5)
- 4 Ein ganz junger Polizist mit vier Beinen (4)
- 6 Wie üblich öffnet die Badi am Wochenende des ... (10)
- 8 Dort steigt man hinunter, um etwas stürzen zu sehen (9)
- 9 Wer schönste Pflanzen will, muss früh auftauchen (15)
- 11 So hiess der erste Lanker in der Linde (4)
- 13 Wollten in die Bibliothek – aber nicht zum Lesen (10)
- 15 Sie ist 4 Kilometer lang und leicht lädiert (9)



## Lösung des April-Rätsels:

**Hauptwort:** Serotonin

**Waagerecht:** 2 Landleben, 4 Barbara Widmer, 8 CafeSpoerri, 12 Pfaeffikersee, 15 Vorfinanzierung, 16 Amerika, 17 Stuetzpunkt, 19 Pension, 20 KJAT.

**Senkrecht:** 1 Hauptversammlungen, 3 Eid, 5 Redekreis, 6 BarbaraGiger, 7 DanielBorak, 9 Fruehlingsfest, 10 Sauerteig, 11 Harmoniemusik, 13 NadjaHipp, 14 Ostern, 18 Park.

### Lösungswort (blaue Felder/Zahlen im Rätsel):

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

### Einsendeschluss ist der 15. Mai

Tüfner Poscht, Postfach 255, Teufen  
 wettbewerb@tposcht.ch  
 (Adresse angeben)

**Gewinner März:** **1. Preis** Fr. 100.- für die Metzgerei Breitenmoser: Kurt Schicho, NT / **2. Preis** Fr. 50.- «Fischmaa Bianchi»: Josy Gosswiler, NT / **3. Preis** 2 Eintritte Spörri-Ausstellung: Georg Schmidt, Teufen



## BERIT KLINIK

### Ambulante Physiotherapie in Niederteufen

- Umfassendes Physiotherapieangebot
- Wassertherapie und med. Massagen
- Mobile Physiotherapie zu Hause

**Öffnungszeiten**  
 Mo–Fr: 07.30–12.00  
 und 12.30–16.30 Uhr

**Kontakt**  
 +41 71 335 01 12  
 physioeufen@klinik.ch

Berit Klinik AG  
 Steinweg 1  
 9052 Niederteufen

